



: AA.04: Profanbauten Altstadt

An der Obertrave 1 bis 57

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden
und zu Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu der
Nutzung und zu den Eigentümern

Redaktionsschluss: 8.12.2011

An der Obertrave

Zitate

1. An der Obertrave waren nur die Holzschieber tätig, das ganze Gestade, von der Effengrube an bis zur Pagönnienstr., war im 18. Jahrhundert in 183 so genannte ‚Holzrähme‘ eingeteilt, die an Holzhändler vermietet waren. [Artur Witt] ZVLGA 1916/18.188
2. Uferbereich: hübsche Beschreibung, wie es Mitte 19. Jh. ausgesehen haben mag. Wagen 1941.40
[Joh. Klöcking]
3. Die meistfotografierten Häuser der Stegnitzfahrer wirken verstört, die Pulvermühle bockt. Die kleinen Ebereschen am Straßenrand wirken geschwollen von soviel Hundephosphor. Gehen die Rundfahrer an Land und wollen das Gesehene anfassen beginnt der Fenstertourismus. Geist, Kopfsteine 13
- Bewohner, Zahl Brehmer 4.34
- 1832:416
- 1885:635
4. Parkplatz
- Flaniermeile (Mensing) Lübeck-Brief 22.3.1994
- attraktive Promenade, attraktive, Marktstände, Cafés Lübeck-Brief 21.8.1994
- Es soll / muß sich was ändern: Cafés? LN 16.2.1995
- Uferfest, Brief Lübeck Management Lübeck-Brief 17.6.1994
- unbebaut lassen LN 31.1.1990

Zitate

1. ... **Die Parkplätze entlang der Obertrave** dürfen allenfalls im Zusammenhang mit einer Umnutzung für Wirtschafts- oder / und Handelszwecke bzw. bei einer baulichen Umgestaltung der Flächen aufgeben werden. Positionspapier der Lübecker Wirtschaft 16.9.1997, Seite 3
2. ...**Der jetzige Parkplatz** sollte zu Gunsten von Erholungsgrün und Gastronomie aufgegeben werden. Die Gastronomie sollte nicht von einem neuen Gastronomen bewirtschaftet werden, sondern sie sollte ein Gemeinschaftsunternehmen der bereits ansässigen Gastronomen sein. Zwischen Holstenstraße und Großer Petersgrube dürfte kein Wirtschaftsgebäude entstehen, damit der ‚Postkartenblick‘ (beliebtes Touristenmotiv) auf Salzspeicher und Holstentor nicht versperrt wird [...] Initiativen für die ‚autofreie‘ Altstadt in einem Brief (28.10.1997) an Bausenator Dr. Volker Zahn
3. **Fakt ist, daß die Obertrave** in ihrer derzeitigen Nutzung als dauerhaft lärm- und abgasbelastete Durchgangsstraße und Parkplatz unattraktiver nicht sein könnte. Der von Geschäftsleuten und Gastronomen öffentlich erhobene Widerspruch gegen dieses Konzept erscheint uns Anwohnern folglich als logische Konsequenz daraus, daß die Herren sich fühlen müssen wie die Betreiber einer Autobahn-raststätte, denen die Autobahn entzogen wird. [...] Birte Negendank und Sten-Arne Jordt Leserbrief 21.4.1998 Lübecker Stadtzeitung
4. **Zu der Umgestaltung** eines Teiles der Obertrave kann man den Verantwortlichen nur gratulieren. Andere Städte hätten solche Schokoladenseiten längst zu Promenaden umgestaltet. Daß dafür einige Parkplätze entfallen, wird ausgeglichen durch zwei sich in der Nähe befindliche Parkhäuser. Das Argument ‚Parkhäuser kosten Geld‘ zieht in diesem Fall nicht: die Parkplätze an der Obertrave waren und die bestehenden sind gebührenpflichtig. Daß der Durchgangsverkehr Holstenstr. - Mühlentor durch die Sperrung ‚An der Obertrave‘ unterbunden ist, kann der historischen Bausubstanz nur gut tun. [...]

Hildegard Buchin, Leserbrief LN 19.11.1998

5. **Es entspricht nicht der Wahrheit**, daß sich Anwohner gegen die Durchfahrtsperre wehren. Es sind Geschäftsleute, die eine Unterschriftenaktion gestartet haben, die vornehmlich von Nicht-Anwohnern wie Hotelgästen, Geschäftskunden und gewohnheitsmäßigen Durchrasern unterschrieben wurde.
Susanne vom Ende-Knaack, Leserbrief LN 18.11.1998

6. **Da kommt Freude auf...**, daß die Schließung der Durchfahrtsbeziehung Mühlentor / Holstentor in der Höhe der Marlesgrube Wirkung zeigt. Sowohl unser Straßenabschnitt als auch die Hartengrube sind mehr beruhigt, als vor dem 7. November. [...]
Anwohnergemeinschaft Wohnstraße Obertrave, Leserbrief LN 20.11.1998

7. **Bäume**

Von Nr. 1 bis etwa Nr. 15: „Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts standen Bäume an der Obertrave (etwa von der Holstenstraße bis zur Gr. Petersgrube). Nach der Pflasterung der Straße wurde ab 1880 wieder eine Neuanpflanzung von Bäumen (Linden) zwischen Straße und Uferzone im Bereich des alten Mauerverlaufes vorgenommen, die bis etwa in die 60er Jahre bis zur Marlesgrube hier standen. Bis zur Umgestaltung steht nur noch der Rest der Baumreihe unmittelbar südlich der Holstenbrücke.

Lübeck plant und baut Heft 97 (2007), S. 14

An der Obertrave / An der Untertrave = Wettbewerb. Zitate

1. **Lesen Sie doch mal, Herr J...:**

„Das Gebiet westlicher Altstadttrand zwischen Hubbrücke und *Mühlendamm* umfasst das stadtseitige Ufer der Altstadt in einer Länge von rund 2,4 Kilometern.“ Stadtzeitung 23.3.1999

„Westlicher Altstadttrand“ o. M. mehrfarbiger Übersichtsplan der Bauverwaltung ohne Datum

Als „*Gestaltungsbereich*“ ist karminrot das Traveufer von den *Mühlen an* dargestellt.

„... Seit langem ist geplant, den Abschnitt zwischen *Dankwartsgrube* und Hubbrücke...“.

„Westlicher Altstadttrand Umgestaltung Obertrave und Untertrave, Bürgerbeteiligungsverfahren und Workshop, Vorabzug“. Seite 5

„Arbeitsgruppe 1 Obertrave“: wohin zeigt der Pfeil in der Skizze auf Seite 12 der oben genannten Broschüre? Auf die Straße an der Obertrave *südlich* der Dankwartsbrücke.

„Bei den Planungen geht es um die Umgestaltung des gesamten westlichen Altstadttrandes entlang Ober- und Untertrave zwischen dem „*Kleinen Bauhof*“ *im Süden* und der Hubbrücke im Norden...“

[Dr. Volker Zahn, Bausenator] „Lübeck plant und baut“ 76.5

... aber das wissen Sie ja

Und das soll kein Beitrag zur Verwirrung der Bürger sein?

Trotzdem schöne Grüße

Hans Meyer, 27.8.2000

(Die ursprünglichen Gedanken der Bauverwaltung bezogen den Straßenabschnitt An der Obertrave zwischen Dankwartsgrube und Kleiner Bauhof mit in die Umgestaltung ein. Antonius Jeiler war 1999 im Planungsamt verantwortlich für die Umgestaltung der Obertrave, er behauptete, dass es diesen Gedanken nie gegeben habe).

2. **Beispielhaft aus anderen Städten:**

1. Bremen s. → :B.06: Trave, Fluss

2. Neuburg/Donau

„Ein Freiraum wurde wieder gewonnen, der die Bürger an ihre Vergangenheit erinnert und insofern auch auf die Zukunft weist.“ [...] Frankfurter Rundschau 15.11.2002

3. Den Höhepunkt stellt allerdings das durchlaufende edle Geländer dar. Dieses fest umrissene Gedankenstück aus Maß und Reduktion ist klar und graphisch prägnant, filigran und doch so plastisch, dass es als Medium zwischen den Sphären wirkt, [...].

Bei aller Eleganz bleibt es dennoch ein bequemes Möbelstück, denn sein geneigter Handlauf lädt zum Anlehnen und Verweilen. Darunter verbirgt sich ein Lichtband, das am Abend ein schier endlosen Lichtbogen * zaubert. Er spiegelt sich im Fluss mit den Leuchten, die wiederum mit dem Lichtbogen der Promenade die luminöse Fassung verleihen.[...] Frankfurter Rundschau 15.11.2002 über eine neu gestaltete Promenade in Neuburg an der Donau.

* „Bogen“: die Donau macht einen Bogen

3. **Brücke** (Musikhochschule/Parkhaus)

LN: Das jüngste Gerücht zur Brücke lautet: „Bei Hochwasser kommt kein Schiff durch.

Boden: Das ist falsch. Richtig ist, dass man bei Hochwasser nicht unter der Holstentorbrücke durchfahren kann. Man muss drehen und unter der Dankwartsbrücke durch. Die neue Brücke hat eine ausreichende Höhe.

LN: Haben Sie die Brücke gelegentlich verflucht?

Boden: Sie ist ein Unikat, stadtbildprägend und architektonisch sehr gelungen. Sie passt zur Altstadt. Wir hätten uns einen anderen Verlauf gewünscht. Bei einem so großen Projekt steckt der Teufel im Detail. Das falsch betonierete Auflager und die Verzögerung beim Bau des Geländers kamen der Maßnahme nicht zugute. Aber ich halte die Brücke für richtig.

Franz-Peter Boden in einem Interview Kai Dordowsky, LN 17.12.2006

4. Die Hochschule zur Brücke. („Begründung“, warum die Brücke *sein muss*)

Bürger Nachr. 2007/98.13

5. An der Obertrave: Neugestaltung

Fachbereich 5: Durchführung Wettbewerb städtebauliche Projektleitung

Gesamtplanung: Trüper, Gondesen, Partner, Lübeck

Projektbeteiligte: Bereich Verkehr, GMHL Petersen, Pörksen, Partner (Brücke) Heske Hochgürtel Lohse (Service-Station), Masuch + Olbrich (Straßenbau) Böger + Jäckle (Ingenieur, Tragwerk) Peter Anders (Lichtplanung)

Bauherr: Hansestadt Lübeck, Bereich Verkehr EBL Servicestation

Planungszeitraum: 29.08.2005 - 01.06.2007

Bausumme: 5.385.425 €

Die Straßen „An der Obertrave“ und „An der Untertrave“ nehmen eine Sonderrolle im Stadtgefüge der historischen Lübecker Altstadt ein. Am westlichen Altstadtrand gelegen waren sie über Jahrhunderte Hafenumschlagplatz für Waren und Güter aus aller Welt. Nach Verlagerung der Hafenaktivitäten verloren sie ihre Bedeutung und Lebendigkeit. Überdimensionierte Verkehrsflächen ohne Aufenthaltsqualität bewirkten eine Trennung des bebauten Altstadtrandes mit seinen weitestgehend erhaltenen historischen Lager- und Kaufmannshäusern vom Wasser.

Auf Grundlage des 1. Preises des städtebaulichen Ideenwettbewerbs aus dem Jahr 2003 (TGP Landschaftsarchitekten, in AG mit Petersen-Pörksen Partner, Architekten und Atelier 10, Hochgürtel und Lohse, Architekten) wurde in einem ersten Bauabschnitt die Straße unter Einbindung der Eigentümerinnen, Bewohnerinnen und Geschäftsleute umgestaltet.

Mit einem durchgängigen, hochwertigen Bodenbelag aus Granit, breiten Hausvorfeldern und einer platzartiger, im Sommer verkehrsfrei gehaltener Uferpromenade mit punktuellen Baumpflanzungen wird eine hohe Aufenthaltsqualität mit viel Raum für Aktivitäten, Flanieren, Außengastronomie erreicht. Neuer Raum für Außengastronomie bietet in hervorragender Lage die neue Uferterrasse direkt am Wasser gegenüber den historischen Salzspeichern. Eine abgestimmte Möblierung schafft ein homogenes und hochwertiges Ambiente. Der Verlust von Parkplätzen in den Sommermonaten wird durch eine neue Fußgängerbrücke zur gegenüber liegenden Wallhalbinsel mit direktem Anschluss an ein Parkhaus kompensiert. Mit einem gemeinsam von der Interessengemeinschaft Obertrave und der Verwaltung organisierten Straßenfest wurde der Freiraum am 01.06.2007 eingeweiht und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit bei Touristen und Einheimischen.

In einem zweiten Bauabschnitt wird zu einem späteren Zeitpunkt die Umgestaltung „An der Untertrave“ folgen.

Nach Abschluss der gesamten Umbauarbeiten wird sich der westliche Altstadtrand als ein lebendiges Bindeglied zwischen der Altstadt und dem Wasser präsentieren und mit einem attraktiven Erscheinungsbild die historische Altstadtkulisse unterstreichen.

plant u. baut 2009/102.18-19,B

Zur Planung der Neugestaltung wird weiteres Material (Gedanken, Rückfragen, Anregungen und Kritik von Initiativen und Einzelpersonen, zus. 7 Seiten) im Bestand „5.5 Vorlass Hans Meyer“ im Archiv der Hansestadt Lübeck verwahrt. Es kann dort nach Voranmeldung unter Beachtung von § 9 LArchG SH im Lesesaal eingesehen werden, sofern eine Schutzfristverkürzung gewährt werden kann.

+

- allgemein Andresen 5.38
- Archäologie: Grabung Höhe Gr. Petersgrube: Kaimauer [M. Gläser] LSAK 18.52,52
- Grabung 2005/2006
 - Baulandgewinnung (?) [Ingrid Schalties] ZVLGA 2006/86.279-280,279
 - Pfahlsetzung Höhe Nr. 17-18 [Ingrid Schalties] ZVLGA 2006/86.279
 - Stadtmauer ergraben zwischen Marlesgrube u. Gr. Petersgrube] ZVLGA 2006/86.278

- Bäume gegenüber 1-20 Pietsch 54; BKDHL 2.1
Zimmermann 3.62 Bf
Wagen 1956.102
Maasz 2.21
Hasse 33
- gegenüber 7-15 [Hans Hübler]
- zwischen Dankwartsgrube und Hartengrube: Höhe ! ZVLGA 1982/62.191 Tab
- Bebauung, 19. Jh. LBll 1940.492-493
LN 12.8.1999
- Berufe, 1762 vorherrschend: 21 Stecknitzfahrer [Klaus-J. Lorenzen-Schmidt] LBll 1950.212 c
- Binnenhafen [Johannes Klöcking] Häuser u. Höfe 5.128
Heise 2.3
Zimmermann 3.61
Maasz 2.91
 - Hafen der Stecknitzfahrer [Nicola Wanner u. Sabine Goris] Waßner 2.10
Wagen 1954.128
- Blick auf...(C. Birkenstaedt, 1827) Standort? Häuser u. Höfe 5.128
Zimmermann 3.61 Bf
Wagen 1954.121
 - auf Dom, mit Ecke Hartengrube, Foto um 1890 [F: L. Nöhring] MKKHL mit Erker am Eckhaus [Margrit Christensen]
 - auf Dom, Haus Nr. 35 abgerissen ?, 2 Binnenschiffe, vor 1927 Häuser u. Höfe 5.260
 - auf Dom, Häuser 38-43. - o. D. wohl um 1930 [F: Walter Waßner] Häuser u. Höfe 5.260
 - auf Dom mit Häuser 42-57, Dom ohne Helm o. D. [C. Lembke] Häuser u. Höfe 5.260
 - auf Dom mit Häusern 38-55, Foto 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.260
 - o. D. (mit 3 Zwerchgiebeln) Häuser u. Höfe 5.260
 - auf Dankwartsbrücke, Häuser zwischen Dankwarts- und Hartengrube. Zeichnung: Schmidt, 1857 [C. Lembke] Häuser u. Höfe 5.260
 - Dankwartsgrube / Hartengrube, um 1860 Häuser u. Höfe 5.260
 - Hartengrube/ Effengrube Häuser u. Höfe 5.260
 - Häuser 55-43. o. D. (Bäume noch sehr jung) [C. Lembke] Häuser u. Höfe 5.260
 - zwischen Marlesgrube und Dankwartsgrube vor Umgestaltung, 2003. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.260
- Dachlandschaft LN Leser 44 Bf
VBll 1969/9-10:1
 - Haus 1-15: Holstenstr. bis Gr. Petersgrube) (vor 1981)
 - Haus 9-15: Pagönnienstr. bis Große Petersgrube (vor 1969)
- Dankwartsgrube, Ecke An der Obertrave Andresen 5.45
VBll 1905.7
 - Hochwasser 1904 VBll 1907.78
Waßner 2.5
- Fassaden Nr. 5-11, Foto wohl vor 1907 VBll 1907.78
Waßner 2.5
 - o. D. wohl 1929er Jahre. [F: Walter Waßner]
- Getreidespeicher → :AA.03: An der Obertrave, Kornhäuser
- Grundstücke Häuser u. Höfe 5.405 Tab
Häuser u. Höfe 5.200 Tab
 - Anzahl, Aufteilungsgrad gesamte Straße um 1300, 1913 [Christensen]
 - Anzahl (zwischen Depenau u. Gr. Petersgrube) um 1300, um 1800, 1913 [Margrit Christensen]
 - Ende 13. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 1888/5.131-135
 - unbebaut: Nr. 28-30, 35, 54 Brehmer 4.34
- Häuser Brehmer 4.34
 - 1709: 58 Häuser, 11 Buden, 7 Gänge
 - 1885: 42 Häuser, „der Reinfeld" mit 6 Buden, 5 Gänge mit 28 Buden, sowie 635 Bewohner
 - 1832: 416 Bewohner
- Hartengrube, Ecke An der Obertrave Lütgendorff 4.83
- Heringshäuser s. unten vor An der Obertrave 1
- Hochwasser vor Nr. 9 bis...; 31.12.1904: Axen 2.38
VBll 1905.7
 - Dankwartsgrube Ecke A d O. Hochwasser 1904 Geist 134
- Kaffeebude (gegenüber Salzspeicher, mit Terrasse)
- Kaikante in Höhe Marlesgrube Archäologie: Verankerung der Kaimauer [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 2007/87.286,287
ZVLGA 1888/5.246-248
Wilde 56
- Kanalisation, 1872 [Wilhelm Brehmer]
- Kleiner Bauhof, Ecke ... († 1942)
- Kornhäuser *domus frumentii*: Depenau 47, Obertrave 15, 26-27. Im 14. Jh. gab es zwischen Depenau und Marlesgrube 21 Kornhäuser (?) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.258
- Küterhaus der Freischlächter, 1636-1826 Brehmer 2.125
- Name

1. 1290: *apud arborem superiorem* = Beim Oberwasserbaum: Brehmer 4.34
 1578: *soltmarked* = Petersgrube (welche) – Holstenstraße ↓↑
 1593: *Holzmarkt* = Effengrube bis Depenau: Brehmer 4.34
2. seit 1884 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 1888/5.242, Anm. 39
3. für den gesamten Straßenzug:
 1200: *bi dert Travene* (PN) (Fehling Nr. 58): Krüger 190
 1227: *juxta / prope / ultra Travenam* (AO 224,225,227)
 1285-1446: *apud / juxta / prope / versus trauenam* (MarQ 474/644)
 1289-1453: *apud / prope / versus trauenam* (MarQ 421/429,352)
 1456-1486: *by der trauene* (MarQ 453)
 1460-1509: *by der trauen* (MarQ 423/ 429) ↓↑
 1477-1600: *bi/by der trauen* (MarQ 435/647)
 1505: *na der trafen wert* (MarQ 692)
 1527-1595: *an der Trauen* (MarQ 437/ 692)
 1593: *an der Traue* (MarQ 687)
 1798, 1852: *An der Trave* (SLVB)
 1884: *An der Obertrave* (SLVB) Krüger 190
- 4a: zwischen Holstenstr. und Große Petersgrube:
 1500: *uppe deme soltmarkede by der Trauen* (MarQ 436) Krüger 191
 1578: *by der Trauen up dem soltmarckt* (MarQ 435)
 1587: *by der Trauen am solthmarkede* (MarQ 452)
by der Trauen am soldmarkede (MarQ 424)
 1590: *am Soldtmarckede* (MarQ 434) ↓↑
 1591: *am Soltmarkede* (MarQ 454)
 1592: *am Solthmarkede* (MarQ 434)
 1596, 1597: *up dem soltmarckede* (MarQ 426)
 1597: *am Soldtmarckede* (MarQ 454)
 1598: *am soldtmarkede* (MarQ 428)
by der Trauen up dem soldtmarckede (MarQ 424) Krüger 191
- 4b: zwischen Dankwartsgrube und Effengrube
 1581: für an der Obertrave 31, 36-42, 52-54: *up dem holthmarkt* Krüger 191-192
 (MarQ 647)
 1593: *an der Traue up dem holdtmarkede* (MarQ 687)
up dem Holdtmarkede (MarQ 694)
 1598: *up dem Holdtmarcket* (MarQ 687)
- 4c: für Nr. 43-54 auch:
 1296: *apud arborem superiorem* (MarQ 693)
 1304: *inter fossam ducis et arborem* (MarQ 690)
 1336-1379: *versus murum inter arborem et fossam ducis* ↓↑
 (MarQ 688)
 1339-1453: *(versus arborem) inter arborem et fossam ducis*
 (MarQ 693)
 1445: *in fossa ducis prope arborem* (MarQ 688, 689)
 1470, 1479: *twischen dem borne unde (der) hertogengroue*
 (MarQ 694)
- 4d: für Nr. 59:
 1288: *apud Trauenam apud sanctum nicolaum* (MarQ 704)
 1298-1341: *apud/prope sanctum nicolaum prope arborem*
 (MarQ 705)
 1302-1383: *apud /iuxta / versus arborem apud / iuxta / prope* Krüger 191-192
sanctum Nicolaum (MarQ 705, 706)
5. Die frühen Benennungen von Grundstücken und Personen nach dem Flußnamen lassen sich der Uferstraße an der Trave nicht genau zuordnen, sie können durchaus eine über diesen Bereich hinausgehende, nur annähernde Lokalisierung darstellen.
 Seit der 1285 im Oberstadtbuch einsetzenden Überlieferung ist jedoch von einer weitgehend konventionalisierten Lagebezeichnung der Grundstücke an dem gestalteten Straßenzug, mithin also von einem Straßennamen (StrN) auszugehen. Dieser gemeinsame Name haftete bis 1884 an dem gesamten

Innenstadtufer der Trave und zerfiel erst zu diesem Zeitpunkt in die beiden Teilbenennungen An der Obertrave und An der Untertrave.

Als präpositionale Bildung zeigt der StrN den Flußnamen Trave, der zu einer von urslaw. *trava = Kraut, Gras abgeleiteten altpolabischen Grundform *Trav'na gestellt wird und vielleicht der alteuropäischen Hydronymie zu idg. *drowos Flußlauf angehört (im einzelnen s. Schmitz 414 f.). Nach mnd. Reduktion des Auslautvokals -a>-e wurde die Endung -ene/- en im Flußnamen als dt. Flexionsendung betrachtet und damit zu *Traven(e) der Nominativ Trave gebildet (Schmitz 415).

Für den Bereich zw. Holstenstr. und Gr. Petersgrube belegen die Quellen seit 1500 einen Salzmarkt (mnd. *solt* = Salz), dessen Name nach dem über den Stecknitzkanal hierher verschifften Lüneburger Salz entstand (zum älteren Salzmarkt am Klängenberg s. Soldtmat'ckt). Südlich davon wurde nach dem dort gelagerten Holz der Holzmarkt (mnd. *holt*) benannt. Krüger 192-193

- Neugestaltung s. a. → :AA 05: An der Obertrave, Wettbewerb: Zitate



Neugestaltung 2008, Architekten: Petersen Pörksen Partner, Lübeck. s. a. →E 0: Stadtentwicklung. H: An der Obertrave

[Franz-Peter Boden] HL: Fachbereich V.166 Bf

- Pflaster, seit 1879 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 1888/5.246
- Sassenhagen (†) 789/792, Ecke Effengrube(?) Lütgendorff. 4.104
- Sielleitung zwischen Marles- u. Hartengrube seit 1869. [W. Brehmer] ZVLGA 1888/5.245
 - zwischen Hartengrube u. Kleiner Bauhof [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 1888/5.246
- Stadtmauer ergraben (2005/2006) zwischen Marlesgrube u. Gr. Petersgrube [Ingrid Schalies] ZVLGA 2006/86.278-279
- Straße
 - Gestaltung: Kritik u. Vorschläge Machule 309
 - Pflaster (zumindest im vorderen Bereich) ab 1882 plant u. baut 2007/97.14
 - vor Umgestaltung 2006 [Matthias Rasch u. Volker Zahn] HL: Fachbereich V.112
- Uferbefestigung seit 1891 plant u. baut 97/2007.15
 - 2009/2011
- Wegebaukarte, 1872, zwischen Dankwartsgrube u. Kleiner Bauhof Machule 176P
 - s. → im Anhang
- zwischen Holsten u. Pägönnienstr. „Regulierung des Trottoirs" Machule 185 P
- Wettbewerb Neugestaltung → :AA.05: An der Obertrave, Zit.

Heringshäuser an der Trave

- Heringshäuser: „2 Heringshäuser an de Obertrave neben der Holstenbrücke: 1 diesseits (Nr. 331 MarQ) und 1 jenseits (Nr. 332 MarQ) der Trave. Nr. 331 B Schroeder 2: Christensen
- Eigentümer
 - 1556: Garlich Bonnus kauft von Hans Kleisen „1 Heringshaus“ ↓↑
(mfHE → :AH.04)
 - 1558: Gerlach Bonnus kauft von den Erben des Hans Lute „1 Heringshaus“
 - 1578: Berndt Bulte kauft von den Testamentarien (wohl des G. Bonnus) Schroeder 2: Christensen
Nr. 332, verzeichnet bei Schroeder unter Nr. 331 C

+

An der Obertrave 1 s. a. → Nr. 1-3, 1-8. MarQ. Block 64

- Fassade
 - um 1880/ vor 1890 : Fachwerkhaus. EG: „Lager von Taback & Cigarren“ [Hans-Achim Körber] (F: MKKHL) A f D 2. 153
Albrecht 3.25
 - nach 1907 (†) [Hans-Achim Körber] A f D 2.153
- Grundstücke

Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann]
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. 1956/46.49 P
Geograph. 1956/46.42 P

An der Obertrave 1-3 MarQ. Block 64

A (Nr. 2 ?)

- Abbruch 1899 BAC
- Baukritik Geist 133
- Beschreibung
1769: Backhaus mit Nebenhaus in Brandmauern. Haus, 2 Etagen mit Wohn- und Balkenkeller, Seitengebäude, 3 Etagen mit gewölbtem Keller in Ständerwerk. Hintergebäude, 3 Etagen mit Backofen in Brandmauer BAC
- Hausnummern BAC
1796: 353. 1812: 56, 1820: 367. 1884: 2
- Taxationen 1769: 13.100 m.l., 1899: 22.700 m.l. BAC
- Umbau 1876 BAC

B (Nr. 1?)

- Beschreibung
1789 (siehe auch Holstenstraße 41): Haus, 3 Etagen unten Mauer-, oben Ständerwerk mit Balkenkeller, 1901: Neubau BAC
1923: Holstenhaus BAC
- Hausnummer 1796: ?. 1812: 57, 1820: ?. 1884: 1 BAC
- Taxaktion: ?

C (Nr. 3)

- Beschreibung
1830: Haus, 3 Etagen und zwei Wohnungen in Brandmauern BAC
1875: Großer Umbau oder Neubau BAC
- Hausnummer 1796: 354. 1812: 55. 1820: 368/369. 1884: 3 BAC
- Taxationen 1830: 5.000 m.l., 1926: 43.600 RM. BAC

An der Obertrave 1-6

- Rückgiebel (von Petri) o. D. um 1930. [F: Walter Waßner] Waßner 2.5

An der Obertrave 1-8 s. a. die einzelnen Hausnummern. MarQ. Block 64

- Fassaden
- um 1850/ um 1900 [Erich Naujocks] Wagen 1951.139
- Bestand 1933 Wagen 1954.105; Krebs 79
- Entwürfe C. Mühlenpfordt [Erich Naujocks] Wagen 1951.139; Krebs 79
- Entwurf Hespeler [Erich Naujocks] Wagen 1954.139; Krebs 79
- Grundstücke 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P

An der Obertrave 2 s. a. → Nr. 2/3. MarQ. Block 64

- Eigentümer
1303-1306: de Breti, relicta, Bäcker Schroeder 1: Hammel
1354/1362-1371: Hermann Gallin, dominus ↓↑
1371-1379: Conrad van dem Hone, Bäcker Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung → Nr. 1-3: A (Nr. 2 ?)
- Nutzung: Bäckereigewerbe seit 1303, dazugehörig an der Trave „Hofplatz“ bis 1826 Brehmer 2.124
- Fassade nach 1907 (†) [Hans-Achim Körber] A fD 2.153
- Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49P
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P
- Taxationen 1769: 13.100 m.l., 1899: 22.700 m.l. BAC

An der Obertrave 2/3 s. a. → Nr. 2. MarQ. Block 64

- Eigentümer
1362: Herman Gallin, Ratsmitglied 1351-1365, Bürgermeister Lutterbeck 260

1360, besitzt 1362 das Haus (mfHE → :AH.04)

An der Obertrave 3 Block 64. MarQ. Block 64

- Beschreibung → Nr. 1-3: C (Nr. 3)
- Grundstücke
Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49 P
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P
- Nutzung: Badstube, 1311 bis zur Reformation Brehmer 2.124

An der Obertrave 4 1796: 355, 1812: 54, 1820: 370, 1884: ?. MarQ. Block 64

- Eigentümer
1333: Johan Saferan, Ratsmitglied 1327-1334, wird 1333 eingewältigt Lutterbeck 356
1346: Sifrid van der Brugghe, Ratsmitglied 1326-1349, erwirbt 1346 Lutterbeck 216
und verkauft wieder
1346-1346: Sifro de Ponte, dominus Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung
1784: Haus mit 3 Etagen. Seitengebäude, 2 Etagen, mit gewölbtem und Balkenkeller. Quergebäude, 2 Etagen in Mauer- und Stenderwerk. BAC
1897: „...nach vollenden des Baus“. BAC
- Dach, vor 1991 Sauer 24 Bf
- Dachfläche u. Giebel von hinten, F 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 44
- Fassade nach Umbau 1930er Jahre Krebs 82
- o. D. Hübler Taf 53
- Grundstücke
- Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49P
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P
- Nutzung:
1784: Kramhaus, Boden mit Malz-Darre BAC
1814: Kaserne, 1814 Brehmer 2.124
- Rückfassade: oberste 3 Geschosse, vor 1991 Sauer 24 Bf
- Stadtmauer, Reste ergraben 1994/1995 [Doris Mührenberg] ZVLGA.A 1995/75.326
- Taxationen 1784: 12.100 m.l., 1921: 77.700 M BAC

An der Obertrave 5 1796: 356, 1812: 53, 1820: 371. MarQ. Block 64

- Eigentümer 1919: R. Karstadt BAC
- +
- Beschreibung 1785: Haus mit 2 Etagen. Seitengebäude, 3 Etagen, mit Balkenkeller. Quergebäude, 2 Etagen in Mauer- und Stenderwerk. 1888 und 1902 Großer Um- oder Neubau. BAC
- Dachfläche u. Giebel von hinten, F 1974 od. eher. U. Pfistermeister Weidlich 44
- Fassade nach Umbau 1930er Jahre Krebs 82
- o. D. Pietsch 55: Hübler Taf 53
- Grundstücke
Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49P
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P
- Name: „Die Oldesloer Herberge“, 18. Jh. „Stadt Oldesloe“ Brehmer 2.124
- Taxationen 1785: 5.300 m.l., 1920: 56.030 M BAC

An der Obertrave 6 (D), 1796: 357, 1812: 52, 1820: 772, 1884: ?. MarQ. Block 64

- Eigentümer
1642 Bilderbeke, Adelheid (Kauffrau) oder Martin [M. L. Pelus-Kaplan u. a.] Häuser u. Höfe 1.324
1690 A. Bilderbeke, Kauffrau [Marie-Louise Pelus-Kaplan] Häuser u. Höfe 4.36
- 1928: R. Karstadt AG BAC
- +
- Beschreibung 1798: Haus mit 3 Etagen. Seitengebäude, 2 Etagen, mit durchgehendem Balkenkeller.
Schauer mit Feuerstelle nebst Apartment. BAC

- Dachfläche u. Giebel von hinten, F 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 44
- Fassade Hübler Taf 53
 - o. D. Pietsch 55
 - o.D.: Ursula Bode Zimmermann 4.79
- vor 1938. „Giebel an Stelle eines häßlichen verbauten Hauses in der alten Form wieder aufgebaut.“ [Otto Hespeler] Heimatschutz 1938.27
- Nach „Neugestaltung“ 1930er Jahre, wohl von C. Mühlenpfordt Krebs 81
- Grundstück BAC
 - 1883: vom Seitengebäude des Speichers im Kolk 8 kommt ein Raum hinzu. Geograph. 1956/46.49 P
 - Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.42 P
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] BAC
- Name 1919: Holstenhaus Häuser u. Höfe 4.36
- Räume, welche 1690 vorhanden waren [Marie-Louise Pelus-Kaplan] LN 17.2.1974
- Rückfassade vor 1979 → Foto bei Obertrave 8 BAC
- Taxationen 1798: 15.400 m.l., 1928: 50.300 RM

An der Obertrave 7 (D), 1796: 358, 1812: 51, 1820: 373, 1884: ?. MarQ. Block 64

- Eigentümer Häuser u. Höfe 3:1.50
 - 1390: Hinrich Smerewaghen, Knochenhauer. [Claus Veltmann]
 - 1663: Andreas Humborch, Kaufmann, Besitzer Pagönnienstr. 14 Häuser u. Höfe 5.271
 - (Essigbraubaus) [Margrit Christensen]
- +
- Beschreibung 1791: gemeinsam mit Pagönnienstr. 14. Haus mit 3 Etagen und Seitengebäude, 2 Etagen, mit Balkenkeller in Brandmauer BAC
- Dachfläche u. Giebel von hinten, F 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 44
- Fassade, Foto o. D.: Ursula Bode Zimmermann 4.79
- Nutzung: „früher“ Essigbrauhaus Brehmer 2.124
- Rückfassade vor 1979 → Foto bei Obertrave 8 LN 17.2.1974
- Taxationen 1791: 8.800 m.l., 1937: 23.500 RM. BAC

An der Obertrave 8 (D), 1796: 359, 1812: 50, 1820: 374, 1884: ?. MarQ. Block 64 [Ecke Pagönnienstr.]

- Eigentümer 1926: R. Karstadt AG BAC
- +
- Beschreibung 1791: gemeinsam mit Pagönnienstr. 16. Haus, 2 Etagen, mit Malz-Darre auf dem Boden, nebst 2 Türen in der Pagönnienstraße. 1885 und 1904 Umbauten. BAC
- Dachfläche u. Giebel von hinten, F 1974 od. eher. Ursula Pfistermeister Weidlich 44
- Fassade, Foto o. D. im EG 3 Garagen, Foto Ursula Bode Zimmermann 4.79
- Nutzung: 1453 bis Ende 18. Jh.: Mülzerhaus Brehmer 2.125
- Rückfassade vor 1979 LN 17.2.1974



- Taxationen 1791: 7.500 m.l., 1935: 54.100 RM. BAC

An der Obertrave 9 1796: 367, 1812: 49, 1820: 385, 1884: 9. MarQ. Block 63 [mit Pagönnienstr. 13-17]

- Eigentümer Schroeder 1: Hammel
 - 1325: Bruno de Warendorp, dominus
 - 1541: Garlych Bonnus als Brautschatz (Wwe. des Mauriysz Smit) Schroeder 2: Christensen
 - (Obertrave 9)

- 1546: Melchior Twelen kauft Schroeder 2: Christensen
- +
 - Beschreibung 1796: zusammen mit Pagönnienstraße 13 - 17, Haus mit 2 Etagen in Brandmauer, rechts im Hof ein Seitenflügel, 3 Etagen in Brandmauer und Stenderwerk. Quer ein Stallgebäude mit 3 Etagen mit Ausgang zur Pagönnienstraße, 1890 kleiner Umbau. BAC
 - Grundrisse: Bestand/Planung Stadtplanungsamt, Information: 1976.März
 - Name: Stadt Plön (wann?) Brehmer 2.125
 - Sanierung: im Bau 1976/1977. Bauträger: Heimstätten Gesellschaft LBlI 2.4.1977
 - beispielhafte Angaben (bei Gr. Petersgrube) Stadtplanungsamt, Information: 1976.März
 - Taxationen 1796: 7.000 m.l., 1926: 22.000 RM. BAC

An der Obertrave 10-15 MarQ

- Fassaden: F. 1930 [F. Walter Waßner] Waßner 26

An der Obertrave 10 1796: 368. 1812: 48, 1820: 386. 1884: 10. MarQ. Block 63

- Eigentümer:
 1308: Johannes Verken, Bader Schroeder 1: Hammel
 1309: Gottschalk de Schonenberg, *laterarius*
 -1310: de Schonenberch, *relicta* ↓↑
 1310: Hinrich Polonus, Bader Schroeder 1: Hammel
 1354: Johan Plescow, Ratsmitglied 1348-1367, Kaufmann, erbt 1354 Lutterbeck 345
 - Eigentümer / Mieter
 1798: Georg Hinr. Meyer, Essigbrauerey und Weinhandlung. Lü Weinhandel 222
 [Elisabeth Spies-Hankammer]
 1900: Just. Koch, Weinhandlung en gros u. Schaumwein-Fabrik Lü Weinhandel 224
 [Elisabeth Spies-Hankammer]
- +
 - Beschreibung
 1792: zusammen mit Kleine Petersgrube 16: Haus mit 2 und 3 Etagen. Linker Seitenflügel mit 3, rechter mit 2 Etagen „auf Pfeilern“. Quergebäude mit 3 Etagen. BAC
 1865: „im Bau begriffen“, 1868: „... nach vollendetem Bau ...“. BAC
 - Fassade Hübler *Taf 53*
 - wohl 1905 (mit Hochwasser) Axen 2.38
 - 1905 VBII 1905.7
 - o. D. Pietsch 55
 - Grundstücke
 Ende 19. Jh. (vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49P
 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.42P
 - Name: *de elrestove*, 1300 Brehmer 2.125
 - Nutzung
 14. Jh.: ‚De Elvestove‘ öffentliche Badstube Hemmie 150
 18. Jh.: Mälzer- u. Essigbraugerechtigkeit
 - Sanierung: im Bau 1976/1977. Bauträger: Heimstätten Gesellschaft LBlI 2.4.1977
 - Taxationen 1792: 7.500 m.l., 1936: 56.900 RM BAC

An der Obertrave 11 (D), 1796: 369. 1812: 47, 1820: 387. 1884: 11. MarQ. Block 78 [Ecke Kleine Petersgrube]

- Eigentümer
 -1317: Heinrich Polonus, Bader Schroeder 1: Hammel
 1317/1336-1336: Hermann Gunnenberg, *dominus*, Priester Schroeder 1: Hammel
 1357: Hinricus II Wincop, Goldschmied, erhält durch Heirat mit Oda, der Witwe des Marquard von Crumesse das Haus wie auch Nr. 49-51) (Schroeder) Warncke 4.109
 (mfHE → :AH.04:)
 1357-1357: Heinrich Winlop, Goldschmied Schroeder 1: Hammel
 - Nutzer /Eigentümer (?)

- 1798: P. H. Pries, Weinhandlung an der Trave bei der kl. Petersgrube No. 369 (No. 387)
 [Elisabeth Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222
- +
- Beschreibung 1784, zusammen mit Kleine Petersgrube 18: Haus mit 3 Etagen, untere Etage ein Raum. Hinterteil" ein Raum mit Eingang von der Petersgrube BAC
 - Brand: 1972 völlig ausgebrannt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1973/53.136
 - Ruine LN 6.1.1974
 - Fassade, 3. Viertel 18. Jh. Hübler *Taf* 53; Dehio 537
 - 1905 VBII 1905.7
 - Schweifgiebel, 18. Jh. teilweise eingestürzt. „originalgetreu“ wieder aufgebaut [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1977/57.120
 - als Ruine LN 6.1.1974B
 - Grundstücke
 - Ende 19. Jh. vor Bau „Holstenhaus“: Zuschnitt [Spethmann] Geograph. 1956/46.49 P
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1856/46.42 P
 - Name: „Stadt Kiel“ (wann?) Brehmer 2.125
 - Taxationen 1784: 6.600 m.l., 1936: 28.400 RM. BAC

An der Obertrave 12 (D), 1796: 387. 1812: 46, 1820: 408. 1884: 12. MarQ. Block 62. [Ecke Petersgrube]

- Eigentümer:
- 1344: Hinrik van Alen († 1350 (Ratsmitglied 1332-1350, wird Lutterbeck 185
 1344 eingewältigt in die *drei* Häuser An der Obertrave 12
- 1344/1353: Hinrich von Alen, consul Schroeder 1: Hammel
- 1344/1353-1353: Mechthild de Alen, domina Schroeder 1: Hammel
- 1347-1350, 1354 Godschalk van Atendorn, Ratsmitglied 1356-1388, erhält Lutterbeck 194
 1347 als Mitgift seiner Frau das Haus, verkauft 1350,
- 1354: erneut erworben und wieder verkauft.
- 1568-15671/72: Frantz van der Molen brachte seine Frau Anna das LSAK 18.296,300 Anm. 37
 Grundstück mit in die Ehe. Sozialschicht: I *classe*
 [Rolf Hammel-Kiesow]

- +
- Abbruch 1980 Bürger Nachr. 33.1,I



„Innenansicht“ der Straßenfassade

- LN 12.1.1980
- mit Gerüst „Innen“. April 1980 Andresen 6.28
- Traufseite Kleine Petersgrube mit altem Material in alter ZVLGA.D 1980/60.191
 Form wieder aufgebaut (???) [Lutz Wilde]
- Bäume vorm Haus, 1905 VBII 1905.7
- Beschreibung
- 1786: Haus mit 3 Etagen in Brandmauer. Treppe zu den oberen beiden Etagen, darunter ein Raum mit Eingang zur Kleinen Petersgrube. BAC
- 1824: Wohnung der Kleinen Petersgrube 407 wird mit dem neu erbauten Speicher (406) vereinigt.
- 1842: Stallabbruch BAC
- Fassade, spätes 18. Jh. Kunst Top 112
 Hübler *Taf* 53
 VBII 1905.7
- 1905 mit Fenstern zur Kl. Petersgrube
- Grundstück 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956.46.46 P
- Taxationen 1786: 9.900 m.l., 1931: 32.600 RM. BAC

An der Obertrave 13 (D) 1796: 388. 1812: 45, 1820: 409. 1884: 13. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1293-1293/1304: Hermann Sasse, Steuermann Schroeder 1: Hammel

- 1293(?): Bertram Mornewech, Ratsmitglied 1271,1277,1278,1281, 1282,1283,1285. Seine Witwe und Kinder verkaufen 1293. Lutterbeck 309
- 1324/1346-1346: Tibburga Morhnewech, *domina* Schroeder 1: Hammel
- ca. 1329: Hermann Mornewech, *dominus* Schroeder 1: Hammel
- 1346: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1340-1344. Nach der Erbteilung 1346 Besitz seiner Witwe und/oder Tochter Lutterbeck 313
- 1346-1347: Mornewech *relicta, domina* Schroeder 1: Hammel
- 1379-1409: Thideko Holste, Makler Schroeder 1: Hammel
- 1429-1453 Bernhard Basedow. Kauf/ vererbt an Kinder. LSAK 18.298 Anm. 24
(mfHE → :AH.04) [Rolf Hammel-Kiesow]
- Nutzer /Eigentümer (?)
- 1798: F. Christ. Langerhansen, Weinhandlung. [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 222
- +
- Bäume davor Hübler 53a
- Beschreibung 1769: Haus mit 3 Etagen und einem Raum in Brandmauer. Seitengebäude rechts , 3 Etagen, Stenderwerk. Links Seitengebäude und Quergebäude, beide mit 2 Etagen. 28.11.1873 Brandschaden. 1874: „...im Bau..“ BAC
- Grundstück 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.46P
- Rückfassade [Robert Knüppel u. Horst Siewert] HL: Fachbereich V.138 Bf
- Taxationen 1769: 5.000. 1934: 32.000 RM. BAC

An der Obertrave 14 (D) 1796: 389. 1812: 44, 1820: 410. 1884: 14. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1328: Reymar de Brema, Priester Schroeder 1: Hammel
- 1486-1532: Evert Sack, Salzhändler (?) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1634-1544: Silvester Meßmann, Ratsverwandter (?)
- 1544-1557: Hans Schroder, Kaufmann
- 1557-1591: Hans Otto (?) ↓↑
- 1597-1607: Hans Osthoff, Kaufmann, Grote Kost
- 1607-1630: Jürgen Kumpel, Kaufmann (Salzherr), Kokenkost
- 1630-1636: Johann Wrede, Kaufmann, Kokenkost
- 1636-1645: Diedrich Wredes Wwe, Kauffrau, Kokenkost [Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1928: Joh. Hefti kauft das Haus BAC
- +
- Bauuntersuchung: 4-geschossiges Giebelhaus [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- Bäume davor Hübler 53a
- Beschreibung 1789: Haus mit 3 Etagen und einem Raum in Brandmauer. Links Seitengebäude mit 2 Etagen und Balkenkeller. 1872 Umbau. BAC
- Ersterwähnung: 1293 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- Grundstück 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956/46.46P
- Nutzung: 16. u. 17. Jh. kaufmännische Nutzung, Wohnhaus: Kaufleute Häuser u. Höfe 4.370 [Rolf Gramatzki]
- Obergeschoss, erstes: Raum zur Straße Häuser u. Höfe 4. Kat 370
- Kassetendecke, bemalt, Ende 16. bis 1. Drittel 17. Jh. Jetzt: im EG unter der Decke im Laden [Rolf Gramatzki]
- Obergeschoss, zweites: Raum nach hinten Häuser u. Höfe 4. Kat 370
- Ausmalungsreste, 16. Jh.(?) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- Balken bemalt: Pfeilmuster, 16. Jh. (?) ausgelagert? [Rolf Gramatzki] HL: Fachbereich V.138 Bf
- Rückfassade, Ausschnitt [Robert Knüppel u. Horst Siewert]
- Taxation Häuser u. Höfe 4.370
- 1663: 3.000 m.l. (Schoß) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1789: 5.000 m.l., 1930: 25.680 RM. BAC

An der Obertrave 15 (D) 1796: 390, 1812: 43, 1820: 411, 1884: 15. MarQ. Block 62

- Eigentümer
- 1294: Stalbuc* (OStB I 9,2) Bertram Stalbuc**.
- Anm. des Autors:
- * domus frumenti Stalbuçi juxta Travenam als anliegend genannt zu hereditas der Tel. Henrici

Slukeber, wohl Mar. 412 (Gr. Petersgrube), vgl. Schröder dort zu 1296.

**Als ehemaliger Besitzer genannt 1313 u. 1323.

- dto.: 1312-1312 Schroeder 1: Hammel
 - 1312: von Nicolaus u. Gerard Stalbuk verkauft ¼ an Ratsmitglied Johann Clendenst, Rückkauf vorbehalten OStB II 75,1
 - 1312-1313(?) Johannes Wendenst, dominus Schroeder 1: Hammel
 - 1313: Gerard u. Nicolaus de Stalbuk verkaufen ¼ an Hinr. Sist (OStB II 141,1)
 - 1323: Nicolaus Sixti verkauft ¼ an Conrad u. Johann, S. des dns. Joh. Clendenst Ratsmitglied [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 334
 - 1363-1368: Albert Barbitonsor, Barbier Schroeder 1: Hammel
 - 1977 (?) Friedrich K. Lüder, Bauunternehmer, verkauft an die Heimstätten-Gesellschaft LN 16.6.1977
- +
- Abbruch genehmigt. [Der Abbruch erfolgte jedoch nicht] LN 30.1.1975
 - Bäume davor Hübler 53a
 - Beschreibung 1786: „Ein Raumgebäude" mit 3 Etagen in Brandmauer. Speicher. Hieran ein Anbau. BAC
 - Ersterwähnung: 1293 (Speicher) [Detlev Ellmers] LSAK 18.45
 - Fassade, alte Hübler 53a
 - jetzige: spätes 19. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1981/61.220
 - (F: MKKHL) Albrecht 3.10



Foto: Marianne Schmalz

- Grundstück 1907: Katasteramt [Hans Spethmann] LN 30.1.1975
- Haustür, Oberlicht, Foto August 1981 Geograph. 1956/46.46 P (Dia-Kartei)
- Nutzung Brandt-Koppe 334
- bis 1350: domus frumenti [Hans Harald Hennings] Häuser u. Höfe 5.258
- 1562: letztmalig erwähnt [Christensen] LSAK 18.289
- [Rolf Hammel-Kiesow] ZVLGA.D 1981/61.220
- Sanierung (Heimstätten Gesellschaft) [Lutz Wilde] BAC
- Taxationen 1781: 4.500 m.l. 1901: neu taxiert, 1931: 32.400 RM. ZVLGA.D 1981/61.220
- Traufseite. Neuordnung Fenster u. Hauseingang [Lutz Wilde]

An der Obertrave 16 1796: 424, 1812: 43, 1820: 462, 1884: 16. MarQ. Block 61. Musikhochschule, ehem. Engel & Mitterhusen = Große Petersgrube 29. [Ecke Depenau]

A

- Bewohner Schroeder 1: Hammel
- 1357-1357: Hinrich de Isenberch, dominus, Presbyter Schroeder 1: Hammel
- 1361:/1381-1381: Hartwig Tralow, dominus, Priester LSAK 18.296
- 1539/1542-1562: Cordt Lubbinck, [Rolf Hammel-Kiesow] (mfHE→ :AH.04:)
- 1571/1572- vor 1585: Frantz van der Molen, Sozialschicht I classe 3. LSAK 18.296
- (mfHE→ :AH.04:) [Rolf Hammel-Kiesow]
- 1571/1572- vor 1585: Frantz van der Molen, Sozialschicht I classe 3. LSAK 18.296
- (mfHE: AH.04:) [R. Hammel-Kiesow]
- Eigentümer (die Informationen aus den Anm. sind nicht übernommen)
- 13. Jahrhundert**
- 1284/89-1302: Thiderich Luscus (Schiele, Schele), Verkauf LSAK 18.296 Tab
- (mfHE→ :AH.04:) [R. Hammel-Kiesow]

1289- ca. 1321: Luder van Lesten „der Ältere“ (mfHE → :AH.04)

13. Jahrhundert

1301-1351: Ernest Isenburg, Erbgang (?), (mfHE → :AH.04)
[Rolf Hammel-Kiesow]

1351-1357: Hinrich Isenburg u. Schwester Cristina. *dominus, presbyter, secularis/ Begine Aegidienkonvent*. Erbgang, Verkauf.

1357-1358: Thidemann v. d. Bulte. Kauf/Erbgang. Wohnt hier.
(mfHE → :AH.04)

1358-1361: Anneke Bulte u. Hilleke, Witwe u. Nichte des Th. Bulte.
Erbgang/Erbgang. Wohnt hier

↓↑

1361-1381: Hennekin (Johann Witte) ½ des Hauses im Erbgang

1358/61-1381: Segebodo Jachin u. Bertold Duderstadt: zusammen
½ des Hauses Erbgang/Verkauf an:

1381-1403: Johann Witte, Gewandschneider. Sozialschicht I. Kauf.
Wohnt hier. (mfHE → :AH.04:)

15. Jahrhundert

1403-1433: Andreas von Hachede, Kaufmann, Sozialschicht I, Kauf/Erbgang.
(mfHE → :AH.04:)

1433-1442: Jacob van Hachede. Erbgang/Einwältigung. (mfHE → :AH.04:)

1442-1453: Bernard Basedow senior, Kaufmann, Sozialschicht I.
Kauf/Erbgang (mfHE→ :AH.04:)

↓↑

1453/1354-1501: Dietrich Basedow, Kaufmann, Ratsherr, Sozialschicht I.
Erbgang/Erbgang. (mfHE→ :AH.04:)

16. Jahrhundert

1501/1518-1539: Kinder des Dietrich Basedow. Sozialschicht I.
Erbgang/Verkauf

1539-1539: Anneke u. Volmar, Kinder des Hinrich Warendorp, Sozialschicht 1.
Vormünder der Kinder erhalten/verkaufen. (mfHE→ :AH.04:)

1539-1562: Cordt Lubbinck. Kauf/Erbgang. (mfHE→ :AH.04:)

1562-1564: Conrad Lubbing u. Schwester Anneke Graverdes, Witwe
des Gerd Kruduppes. Prediger St. Aegidien. Sozialschicht I.
Erbgang/Erbgang. Wohnt hier.

1564-1569: Katarina Lubbing. Kauf/Einwältigung. Wohnt hier

1569-1571: Cristofer Cordes, Sozialschicht: I *classe* 3 od. 4. eingewältigt wegen
400 Mark /Verkauf.

1571- vor 1585: Frantz van der Molen. Sozialschicht: I *classe* 3. Kauf/Erbgang.
(mfHE→ :AH.04:)

1585-1601: Anne, Witwe des F. v. d. Molen, u. Tochter Agneta.
Anne heiratet Hans Watermann, Kaufmann: Sozialschicht I. Erbgang/
Verkauf. Wohnt hier.

17. Jahrhundert

1601-1633: Dietrich Wrede. Kauf/Erbgang. Wohnt hier (?)

1633- vor 1663/1680: Bertold Wrede. Erbgang/Erbgang.

1680-1683: Daniel u. Johann Wrede. Erbgang/Verkauf.

1683 : Jochim Ahrens. Kauf ? [Rolf Hammel-Kiesow]

LSAK 18.295-296

18. Jahrhundert

1799: Martin Jochim Brandt, Kaufmann

Bülow 47

19. Jahrhundert

1803: Thomas Günther Wunderlich, Schwiegersohn von M. J. Brandt

Bülow 47

1821 (seit): Thomas Günter Wunderlich, Kaufmann (???)

Kohlmorgen 304

20. Jahrhundert

1926: Engel + Mitterhusen, Eigendarstellung

Lüb Mitte 18. Jh.: 356

+

- Eigentumsdauer: durchschnittlich 17,4 Jahre, gegenüber 11,1

LSAK 18.289

- Jahren in der ganzen Stadt [Rolf Hammel-Kiesow]
- Eigentumsverhältnisse bei Einbringung des M. [R. Hammel-Kiesow] LSAK 18.292
 - Berufe [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.291,295 Tab
- Eigentümer / Mieter (?)
 - 1900: Schmidt u. Martens, Weinhandlung en gros [E. Spies-Hankammer] Lü Weinhandel 224
- +
- Abriss, Mai 1984 [Björn R. Kommer] A f D 1.74
 - [Björn R. Kommer] LBll 1984.121-122
 - Aufruf zur Rettung [Manfred Finke] LBll 1984.146,P
 - Beginn: 11.5.1984 [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.290,Anm. 10
 - Bestandsaufnahme vor Abbruch [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1984/64.254,256
- Bauuntersuchung
 - 1539 mit mehreren Gebäuden bebaut [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.289
 - 1753 u. 1761:2 aneinander liegende Wohnhäuser u. Nebengebäude
 - 1805 grundlegend umgebautes Gebäude [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.287
 - stratigrafische Aufnahme [Margrit Christensen u. a.] Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung [Björn R. Kommer] LBll 1984. 121;Bülow 47-48
 - 1783: Haus mit 2 Etagen in Brandmauer. Seitenflügel und quer ein Stall im Hof, beide mit 3 Etagen in Brandmauer. BAC
 - 1799: plus Wagenremise mit Wohnung zur Depenau BAC
- Ersterwähnung: Oberstadtbuch 1289 *domus* [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.288
- Fassade Ecke Depenau (†), Foto vor 1981 Federau 57 Bf
- Fassade zur Obertrave
 - 1828: Robert Batty, Stahlstich Bürger Nachr. 1992/59.16
 - 1860 (um), Foto [Björn R. Kommer] Lü Stadtansicht Nr. 37,37
 - um 1880, Foto MKKHL [Margrit Christensen] Lindtke, Ansichten 34
 - Ende 19. Jh. Foto LBll 1984.122
 - Engel & Mitterhusen Häuser u. Höfe 5.201
 - vor 1981 LBll 1984.122
 - Zustand vor 1984 (Abriss) Pietsch 56
 - Instandsetzung geht auf Zustand um 1900 zurück [Lutz Wilde] Federau 57 Bf
 - 1990 Bülow 47
 - 2002 [Margrit Christensen] ZVLGA 1987/67.D 274
 - während Abbruch [Lutz Wilde] Stadtbild 41
 - alt/neu Häuser u. Höfe 5.201 Bf
 - alt/neu ZVLGA.D 1984/64.255
 - alt/neu Bauwelt 1991/29-30, S.1539
- Gefahr? [Björn R. Kommer] LBll 1984.121
- Grundstück:
 - Großgrundstück (?), Teilung [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.288
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956.46.46P
 - 1990: Zuschnitt Stadtbild 41 Gr
- Haus, Funktionstyp [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.292-293
- Haustür, Foto Oktober 1993 (Dia 1.24)
- Innen, Kurzbeschreibung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1984/64.254
- Lage, Größe [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.287-289,B
- Name [Rolf Hammel-Kiesow] LSAK 18.289
 - 1289: *hereditas* 1357: *domus*
- Münzfund am 5.6.1984: 395 Gold- und 23.608 Silbermünzen LSAK 18.287P,292
 - Münzen aus der Zeit um 1533 [Rolf Hammel-Kiesow]
 - 23.000 Münzen (5.6.1984) [Doris Mührenberg] LBll 2009/11.161-162
- Parzelle um 1907 Geograph. 1956/46.46P
- Taxationen 1783: 4.000 m.l., 1938: 84.000 RM. BAC
- Treppe, große: ausgebaut u. gelagert [Lutz Wilde] ZVLGA 1984/64.D 255
- Umbau: 1905 BAC
- Verlierer [Christa Pieske] LBll 1984/161

Zitat

1. ...der große Konzertsaal mit seinem Foyer gehört jedoch zum Besten, was Lübeck an neuer Architektur vorzuweisen hat (Entwurf *Peter Rio*, damals Landesbauamt), etwas expressiv gedacht bei Fensterlösungen und Dachaufbau, souverän in der Verwendung von Materialien und Farben. Sehr gestaltreich und voller Einfälle auch das in farbig gefasstem Sichtbeton geschaffene Foyer mit seinen Treppenhäusern [...]
- Finke 2.174.174

An der Obertrave 16a bis 57a: Stichworte, die mit einem [*] gekennzeichnet sind, beziehen sich auf Margrit Christensen, Kleinhäuser in Lübeck..., Neumünster 2006

An der Obertrave 16a (D) (Ecke zur Depenau Nr. 47). 1796: 452, 1812: 13, 1820: 502, 1884: 47. MarQ. Block 57

A

- ab 1350 Getreidespeicher (bis 15664 belegt, später ein Wohnhaus), dem sich an der Obertrave ein Steinhaus *domus lapidae* anschloss. Auf derselben Parzelle stand in der Marlesgrube ein *dwerhus*. Später wurden hier zusätzlich Salzbuden und ein Gang erwähnt.
Quer hinter diesen Grundstücken und parallel zur Trave verlief von Depenau zur Marlesgrube ein durchgehendes Grundstück, auf dem in der Mitte des 15. Jh. ein Gang belegt ist. [*] Häuser u. Höfe 5.258

B

- Beschreibung 1799: Haus 2 Etagen in BM und 1 Raum durchgehends des Hauses, danebst an der Trave 2 Wohnsäle, 1820 neu taxiert (fast x 2), Haus mit Raum darunter 3 Etagen in BM, 1896 neu taxiert (2/3) BAC
- Fassade
 - 1828 James H. Kernot nach Zeich. von Capt. Batty. MKKHL[*] Häuser u. Höfe 5.259
 - vor 1900, Foto MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.260
 - vor 1981 Federau 57Bf
 - o. D. Altstadtzeitung 1991,Nr. 24 Sept.
- Gebäude, traufenständig mit got. Giebel zur Marlesgrube [*] Häuser u. Höfe 5.25
- Taxationen 1799: 4.500 m.l. 1832: taxiert x 2 (gegenüber wann?) BAC

C

- errichtet 1891 [*] Häuser u. Höfe 5.258
- Fassade, um 1880 MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.201
 - 1990 Stadtbild 41
- Grundstückszuschnitt 1990 Stadtbild 41Gr
- Sanierung: Architekt Johannes Frenzel, um oder nach 1991 Altstadtzeitung 1991.Nr. 24 Sept.
- Taxation 1935: 52.900 RM BAC

An der Obertrave 17 s. a. → Nr. 17/18. MarQ. Block 57

- Eigentümer
ca. 1353-1397: Nicolaus Schoneke, dominus Schroeder 1: Hammel
- +
- Parzelle um 1907 Geograph. 1956/46.46P

An der Obertrave 17/18 (s. a. → Nr. 17, 18) mit **Marlesgrube 60-68**, 1796: 453, 1812: 13, 1820: 503, 1884: 17-18. MarQ. Block 57

- Eigentümer
 - 1330: Nicolaus Schoneke, Ratsmitglied 1328-1362, Bürgermeister 1343, wird 1323 eingewältigt, erwirbt 1330 drei Häuser dazu (welche?) (mfHE → :AH.04) Lutterbeck 364
 - 1363 wurden zwei Häuser verkauft [*] Häuser u. Höfe 5.259
 - 1437-1453 Bernhard Basedow. Kauf/ vererbt an Kinder. LSAK 18.298 Anm. 24
[Rolf Hammel-Kiesow] (mfHE→ :AH.04)
 - 1454: Teilung des Grundstückes, jedoch gleiche Eigentümer. *Theodor* Basedow erhielt das Eckgrundstück an der Trave, wo jetzt Salzlagerböden und ein Gang erwähnt wurden: ... *is gekommen eyn orth* (Eckgrundstück) *als de belegen ist mit eynem gange unde ethlichen solttboden twischen de marlesgrowe und der depenowe by de muren* [*] Häuser u. Höfe 5.259

- 1586: übernahm Gerd Krenzin dieses große Eckgrundstück mit seiner differenzierten Bebauung. es hieß jetzt in dem Eintrag: *als erven sinnen vaders is gekomen de gantze orthsamte eynem gange unde ethlichesolt boden darnebenst an eynander belegen zwische n der marlesgrowe unde depenowe, und ein hus mit synen boden unde thobehorings bellegen in der marlesgrowe sick uthgenende beth an dath hus tom store* (Marlesgrube 52) [*] Häuser u. Höfe 5.259
- 1620: vererbt Gerd Krenzin die Ecke mit Gang und Salzböden in der Marlesgrube an Tochter Maria, Dietrich Kerkrings Ehefrau. Das Grundstück blieb bis 1672 in ihrem Eigentum. [*] Häuser u. Höfe 5.259
- + Häuser u. Höfe 5.259
- Bebauung
1306: ein Steinhaus an der Trave und ein Querhaus in der Marlesgrube: *longam heredita lapidae domus apud travenam et dwerhus in fossa marlewi.* [*] Häuser u. Höfe 5.259
- Beschreibung (mit Marlesgrube 68) 1769: Nr. 504-509: Haus auf der Ecke 2 Etagen in BM, 4 Wohnungen 3 Etagen in BM (später Nr. 506-509), noch eine Wohnung bey der Stadt-Mauer 3 Etagen in BM (Nr. 504), 1857/58 im Bau begriffen, neu taxiert (x 4),; Marlesgrube 66 (1857/4450 1926/9600) BAC
- Fassaden 1990 Stadtbild 41
- [*] Häuser u. Höfe 5.259
- Grundstück
- Entwicklung um 1300, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.259
- seit 1454 geteilt, in den folgenden Jahren werden die gleichen Häuser u. Höfe 5.259
Besitzer genannt [*]
- 1859 Nr. 504 (Obertrave 17) abgetrennt, 1887 zurück übertragen an Obertrave 18, BAC
- 1859 Marlesgrube 60-66 abgetrennt BAC
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956.46.46 P
- 1990: Zuschnitt Stadtbild 41Gr
Häuser u. Höfe 5.259P
- Lage in der Stadt [*] Häuser u. Höfe 5.258
- Quellen: erstmals 1296 erfasst [*] Häuser u. Höfe 5.259
- Taxationen 1769: 8.800 m.l., 1931: 57.800 RM. BAC

An der Obertrave 18 s. a. → Nr. 17/18. MarQ. Block 57

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Grundstück, Zuschnitt 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. 1956.46.46 P

An der Obertrave 19-20 Im Reinfeld. Vordergebäude († 1940, Abriss) 1796: 523, 1812: ?, 1820: 598/4, 1884: 19. MarQ. Block 53

- Eigentümer
1266-1583 Kloster Reinfeld, Kauf an die Stadt, Brehmer 2.125
1584: Weiterverkauf. In der 2. H. des 18. Jh. „wurden die nach der Trave belegenen Theile des Grundstücks in einzelne Parcelen verkauft, und gelangten hierdurch die unteren und oberen Lokalitäten in das Eigenthum verschiedener Personen.“ Brehmer 2.124
1584-1606: Hinrich Wedemhoff, *classe I.* † 1589. 1568 (?), *wynkost* 31 Pers., Wette Jb. 1568 n. Pk. Geheiratet: 1577, *wynkost* 46 Pers., Wette Jb. 1577 n. Pk; 1589 Bürger, Dom Cap. Register 115 n. Pk. Wohnt Breite Str. 21, 23/ JakQ 780,781 (1554-1592) oder Fischstr. 20/MarQ 86 (1559-1576), dann Fischstr. 29/ MarQ 109, 17. Jh. (1576-1602) (mfHE → :AG.04: [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.136,160



um 1920

[F. Clara Gädeke, Lübeck]



F: vor 1938

Heise 2.76

+

- Abbruch [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.130
 - ...Jetzt „Mai 1938, ist das Schicksal des Hauses Reinfeld besiegelt. [...] Im Zuge der Altstadt-Sanierung ist nun geplant, im Verlaufe dieses Jahres das Gebäude abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, der, soweit das möglich ist im alten Charaktere des Klosterhofes gehalten werden soll. Auch der Neubau wird Veranden an der ganzen Front haben. Der größte Wert wird aber auf gesunde lichtdurchflutete Wohnungen gelegt. Zwei Wohnparzellen des Hauses Reinfeld wurden bereits im April 1938 geräumt, ihre Dächer sind ab gedeckt, um die Dachpfannen anderweitig zu verwenden. Andere Parzellenbewohner sind einstweilen noch geblieben, bis die Frage der Ersatzwohnungen für sie geklärt ist.
- So bietet das Haus Reinfeld in diesen Frühlingstagen einen seltsamen Anblick: in das mächtige Dach sind Bahnen gerissen, durch die Sparren des Dachstuhls kann man ins Innere blicken, während die Wohnparzellen zu ihren Seiten so aussehen, als ob ihnen nichts drohe. So ist Haus Reinfeld auch im Untergang noch bemerkenswert.
- Vom Hof hinter dem Hause sollen übrigens drei Häuser linker Hand vom Eingang erhalten bleiben.
- Abmessungen: Grundriss u. Geschosshöhen [Michael Scheftel] Lütgendorff 4.72
- allgemein Häuser u. Höfe 2.27 Gr
- Ausstattung Heimatschutz 4.67
- Bauhistorische Teiluntersuchung Machule 198
- im Kern wohl 15. Jh. Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung [F: Clara Gädeke, Lübeck] JB Hausforsch. 2002.130
- 1. (vor 1912) „Wenn Karl von seinem Hause einige Häuser weit die Marlesgrube hinunter ging bis zur Ecke Obertrave und um die Ecke bog, stand er gleich hinter dem großen Eckhause vor einem langgestreckten, sehr merkwürdigen Gebäude, das aus alter Zeit sich in unsere Tage herübergerettet hatte. Von der Seite sah man zunächst nur eine weit vor die Front der übrigen Gebäude ragende Bretterwand, unterstützt von einer Dreieckskonsole aus Balkenholz in der Höhe des Obergeschosses und das sehr steil bis zur Vorderkante dieser Wand herunterfallende Dach. Ging man aber mitten auf die breite Straße, so entpuppte sich hinter dieser Bretterwand ein über die ganze große Länge des Gebäude-komplexes sich erstreckende Holzgalerie mit hoher Brüstung aus durchbrochener Verbretterung, und diese Galerie wurde von einer Unzahl solcher hölzerner Dreieckskonsole getragen.
- In gerader Linie ging die Galerie nicht mehr; durch Senkungen im Laufe von Jahrhunderten hatte die Schwellenlinie eine leicht gekrümmte Form bekommen. Im Hintergrunde des stattlich breiten Laufganges sah man Fenster und Türen auf diesen münden, und hoch über diesen Tür- und Fensteröffnungen fiel das mächtig hohe Dach mit den alten braunen und krausen Dachpfannen weit vor, so daß der ganze weit vorgeschobene lange Balkenbau unter dem schützenden Dache lag. Auf dem steilen Dach wuchsen einige Dachbauten mit langgezogenen Schlepp Dächelchen heraus und ganz oben auf der Höhe einige Schornsteinköpfe. Der massive Unterbau des Hauses lag in dem tiefen Schatten des breiten Galerieganges und der unzähligen schrägen Balkenstreben. Große rundbogige Toröffnungen waren mit plumpen zweiflügeligen Holztüren verschlossen, Fensteröffnungen verschiedener Größen und in verschiedenen Höhenlagen zeigten rostige Vergitterungen.
- Eine einfach gezimmerte breite Holzterrasse stieg direkt vom Bürgersteig zur Galerie und damit zu den Wohnungen hinauf. Hinter der Treppe, ungefähr in der Mitte des langgestreckten Gebäudes, führte ein rundbogiger Durchgang durch die ganze Gebäudetiefe nach einem Wohnhofe mit vielen kleinen armseligen Einzelhäusern. Im Sonnenschein sah das altertümliche Gebäude durch die reizvollen tiefen und breiten Schattenzeichnungen, die die weit vorgestreckten Hauspartien hervorriefen, ungemein malerisch aus.“ Metzger 3.26-27
- 2. 1938 Lütgendorff 4.67-73
- 3. Kloster Reinfeld (OCist I, 1186-1592) Kr. Stormarn, 10 km entfernt (Abb. 15). Der Klein-Reinfeld genannte Hof wird 1266 An der Obertrave/Marlesgrube angelegt und 1583 wieder verkauft. Unter den 1269 vollendeten, im 15. Jh. veränderten und 1940 größtenteils abgetragenen Bauten war das Kornhaus das wichtigste. Ferner sind eine Kapelle und Kontor belegt. Der Salzhandel von Kloster Lüneburg aus könnte über den Hof abgewickelt worden sein. (nach Brehmer, Straßennamen und J. Chr. Holst) [Walter Haas u. Joh. Cramer] Meckseper, Stadt 399-440
- 4. „...nach 1583 hofartig angelegter Wohnengang...“ Dehio 537
- 5. Kanzelhaus, Beschreibung [*] Häuser u. Höfe 5.130
- Finke 3.254

- Taxation 1804: 1.450 m.l., 1938: 5.900 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 197 P
- Wegebaukarte 19. Jh. (o. D.) Machule 197 P

An der Obertrave 20, Im Reinfeld Haus 3, 4, 5, 6, 7, 8 (alle D). 1788: Marlesgrube 73 (523). MarQ.
Block 53

- Gang: Fassaden, 16. Jh. Finke 1.73
 - Balkenköpfe Finke 3.266
 - Geschichte Machule 197
 - Pertinenz zu Marlesgrube 73,75/MarQ 596,597, 17. Jh. [M. Scheftel] Häuser u. Höfe 2.160
 - Taxationen 1788: 700 bis 1.400 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.392 Tab
- 1 (D)** Datierung Dachwerk um 1582 Dd [*] Häuser u. Höfe 5.389 Tab
- 3 (D)** Beschreibung 1786, 1788, 1797: Haus 1 Etage in BM BAC
 - Datierung Dachwerk um 1582 Dd [*] Häuser u. Höfe 5.389
 - Fassade († 1970) Andresen 6.36
 - Hausnummer: 1786: [599/2]. 1788: [599/3], 1797: [599/1]. BAC
 - 1796: 523/3, 1812; 33. 1820: 599/3. 1884: 20/3
 - Haustür, Zopf Kunst Top 112
 - Oktober 1993 (Dia 1.25)
 - Taxationen 1788: 700 m.l., 1937: 3.300 RM. BAC
- 4 (D)** Beschreibung 1794: Haus 2 Etagen in BM BAC
 - Hausnummer 1796: 523. 1812: 33. 1820: 599/4. 1884: 20/4 BAC
 - Taxationen 1794: 1.400 m.l., 1931: 3.400 RM. BAC
- 5 (D)** Beschreibung 1785: Haus 1 Etage in BM [17./ 18. Jh.] BAC
 - Zwerchgiebel: Kleeblattmotiv [*] Häuser u. Höfe 5.337
 - Datierung Dachwerk um 1582 Dd [*] Häuser u. Höfe 5.389 Tab
 - Fassade († 1970) Andresen 6.36
 - Hausnummer 1796: 523/5. 1812: 33. 1820: 599/5. 1884: 20/5 BAC
 - Taxationen 1785: 900 m.l., 1931: 3.400 RM. BAC
- 6 (D)** Aufriss [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.24
 - Beschreibung 1794: Haus 2 Etagen in BM BAC
 - Datierung Häuser u. Höfe 1.248, Nr.142
 - Dachwerk: um 1582 (+13/ - 0) d. [Sigrid Wrobel u. a.] BAC
 - Hausnummer 1796: 523/6. 1812: 33. 1820: 599/6. 1884: 20/6 (Dia 1.26)
 - Haustür, Foto Oktober 1993 BAC
 - Taxationen 1794: 1.350 m.l., 1931: 5.300 RM BAC
- 7 (D)** Aufriss [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.24
 - Beschreibung 1794: Haus 2 Etagen in BM BAC
 - Datierung Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 142
 - Dachwerk: um 1582 (+13/ - 0) d. [Sigrid Wrobel u. a.] BAC
 - Hausnummer 1796: 523/7. 1812: 33. 1820: 599/7. 1884: 20/7 (Dia 1.27)
 - Haustür, Oktober 1993 Kunst Top 112
 - pfeilerartigem Anschläger BAC
 - Taxationen 1794: 1.575 m.l., 1937: 5.300 RM. BAC
- 8 (D)** Aufriss [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.24
 - Beschreibung BAC
 - 1789 u. 1794: Haus 2 Etagen in BM. BAC
 - 1791: Haus 2 Etagen in BM und vorn noch 1 Etage eingebaut BAC
 - 1797: Haus vorn 2 und hinten 3 Etagen in BM. BAC
 - 1804: Wohnsaal in der 2. Etage befindlich in BM und SW, BAC
 - später (?) mit dem Saal 597 (Marlesgrube 785) vereinigt
 - Datierung Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 142
 - Dachwerk: um 1582 (+13/ - 0) d. [Sigrid Wrobel u. a.] BAC
 - Hausnummer 1796: 523/8. 1812: 23. 1820: 599/8. 1884: 20/8. BAC
 - Taxationen: 1789: 1.100 m.l., 1794: 1.400 m.l., 1937: 5.400 RM. BAC

An der Obertrave 21 (D), 1796: 524, 1812: ?, 1820: 600, 1884: 21. MarQ. Block 53

- Datierung: 16./17. Jh. Kunst Top 112

- Fassade, Foto wohl 1904 (mit Hochwasser) Axen 2.39
- Foto 1913 VBll 1913-1914:53
- Foto vor 1995 (vor der Sanierung. noch ohne Gauben), MKKHL Pietsch 3.37
- o. D. (nur linke Haushälfte, 9 Fensterachsen) (F: MKKHL) Albrecht 3.10
- o. D. unsaniert Tschechne 19 Bf
- Pertinenz zu Dankwartsgrube 72/74 BAC
- Rückfassade, 1987/1988 Schulz 14 Bf

An der Obertrave 16 a bis 57a: Stichworte, die mit einem [*] gekennzeichnet sind, beziehen sich auf Margrit Christensen, Kleinhäuser in Lübeck... Neumünster 2006

An der Obertrave 22 (D) s. a. → Nr. 22-33. 1796: 600, 1812: ?, 1820: 704 a, 1884: 22. MarQ.

Block 52

siehe auch besonderen Eintrag: Nr. 22-33

- Beschreibung Dankwartsgrube 71. 1830: Wohnhaus 2 Etagen in BM, die unterste Etage zum Raum, 1830 aus obigem Haus sind zwei neue Häuser gebaut, Nr. 704a Haus 2 Etagen in BM. BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 37
Häuser u. Höfe 5.261
- Grundstücke Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Stadtbild 37Gr
 - Zuschnitt 1990 BAC
- Taxationen 1830: 2.250 m.l., 1935: 9.800 RM.

An der Obertrave 22 (D) - 33 s. a. die einzelnen Hausnummern. MarQ. Block 52

- Baualtersplan plant + baut 28.12P
- Bestand plant + baut 28.26P
 - Besonnung plant + baut 28.18P
 - Nutzungsstruktur plant + baut 28.26P
 - Verkehr plant + baut 28.11P
- Brandmauern, MA plant + baut 28.16P
- Dachflächenplan plant + baut 28.32P
 - Bestand plant + baut 28.38P
 - Neuordnung Häuser u. Höfe 5.44
- Entsiegelung Andresen 5.45; Stecknitz 74
- Fassaden, 1857. Bleistift: J. F. Th. Schmidt [*] Häuser u. Höfe 5.262
 - vor 1900 [*] Stadtbild 37
 - 1990 Häuser u. Höfe 5.261
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.262
- Grenzmauern plant + baut 28.11P
- Grundstück Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*]
- Struktur 13. Jh. / um 1300/ um 1600/ um 1900 plant + baut 28.5P
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
- Kritik an H. Spethmanns Thesen [Ahasver v. Brandt] Häuser u. Höfe 5.261 P
- Neuordnungskonzept ZVLGA 37/1957.129
- Nutzung: seit 1593 Zentrum des Brennholzmarktes [*] plant + baut 28.36P
 - Anm. 201 Häuser u. Höfe 5.260
- Stadtökologie, Bestand plant + baut 28.20P
- Neuordnung plant + baut 28.34P
- Vegetation, Bestand plant + baut 28.16P
 - Neuordnung plant + baut 28.34P
- Versiegelung plant + baut 28.24P

An der Obertrave 22-24 (oder 27?) / Dankwartsgrube 71 MarQ. Block 52

- Eigentümer
 - ?: Bertram Mornewech, Ratsmitglied 1271,1277,1278,1281,1282, 1283,1285, besitzt das Anwesen (wann?) Lutterbeck 309
 - 1310: Herman Mornewech, Ratsmitglied 1308-1338, Verkauf 1310 Lutterbeck 309
 - 1370: Godschalk van Atendorn, Ratsmitglied 1356-1388, wird 1370 eingewältigt und verkauft. Lutterbeck 195
- +
 - Fassade 1990 Stadtbild 37
Häuser u. Höfe 5.261
 - Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71/
A. d. Obertrave 22- ?[*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
Häuser u. Höfe 5.261P

An der Obertrave 22-32 s. a. Nr. → 22-24, 22-33 und die einzelnen Hausnummern. MarQ. Block 52

- Fassade 1990 Stadtbild 37
Häuser u. Höfe 5.261
- Grundstücke
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - ehem. Teil der Großgrundstücke Dankwartsgrube 71/
A. d. Obertrave 22- ? bzw. Hartengrube 56/ A.D. Obertrave 28-32[*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
Häuser u. Höfe 5.261P

An der Obertrave 23 (D), 1796: 601, 1812: 32, 1820: 705, 1884: 23. MarQ. Block 52

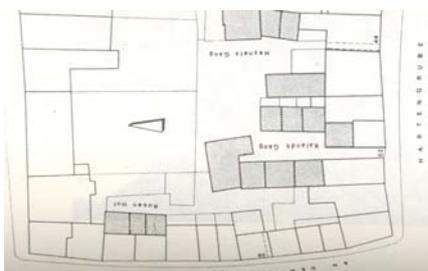
siehe auch besondere Eintrag: Nr. 22-33

- Eigentümer/Bauherr
 - 1663: Hans Maneke, Hoppener, wohnte hier [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- +
 - Balken, bemalt Bürger Nachr. 1991/58.12
 - Befundlage, Sanierung? Bürger Nachr. 1991/58.12
 - Beschreibung 1796: Wohnhaus 2 Etagen, unten BM (Brandmauern), oben SW [*] Häuser u. Höfe 5.85
 - Baudatum: „1642“ in vorkragenden Balken [*] Häuser u. Höfe 5.53 Bf
 - Dach, unter einem mit Nr. 24 Stadtbild 37
 - Datierung: Kragstein, außen: 1642 I [*] Häuser u. Höfe 5.411 Tab
 - Detail-Kritik Bürger Nachr. 1991/57.11
Bürger Nachr. 1991/58.1
- Fassade, 17. Jh.
 - 1857 Stich Finke 2.167; Kunst Top 113
 - 1900 Andresen 5.45
Stadtbild 37
Häuser u. Höfe 5.26
 - 2001 [*] Häuser u. Höfe 5.53 Bf
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.310 Bf
 - Detail: 1. OG. 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.263 Bf
- Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71
/ A. d. Obertrave 22- ? [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - 1625 werden die beiden Grundstücke von Dankwartsgrube 71 getrennt, sie gingen 1627 bzw. 1629 in Einzeleigentum über [*] Häuser u. Höfe 5.263
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
Häuser u. Höfe 5.261P
- Sanierung 1992 LN 17.3.2003

- Taxationen
1663: *domus* 1.500 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
1796: 1.800 m.l. [*], 1933: 7.500 RM Häuser u. Höfe 5.85; BAC
- An der Obertrave 24 (D)** 1796: 602, 1812: 31, 1820: 706, 1884: 24. Block 52. MarQ.
siehe auch besonderen Eintrag: Nr. 22-33
- Mieter
1663: Hans Olderogge, Holtkoper [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- +
- Balken, außen, bemalt
- Kritik Bürger Nachr. 1991/58.1
Bürger Nachr. 1991/57.11
Bürger Nachr. 1991/58.1
- Befundlage, Sanierung? Bürger Nachr. 1991/58.12
- Beschreibung 1793: Haus 2 Etagen in BM und SW [*] Häuser u. Höfe 5.85
- Blick in EG mit Treppe LN 17.3.2003 B
- Dach, unter einem mit Nr. 23 Stadtbild 37
- Datierung: 1642 in vorkragenden Balken [*] Häuser u. Höfe 5.53 Bf
- Fassade, 17. Jh. Kunst Top 113; Finke 2.167
- Firstzinne am südl. Abschlussgiebel, geschweifte Dacherker-
bekrönung, 18. Jh. Kunst Top 113
- 1857 Stich Andresen 5.45
- 1990 Stadtbild 37
- 2001 [*] Häuser u. Höfe 5.53 Bf
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.310 Bf
- Detail: 1. OG. 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.263 Bf
- Grundstück
- ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71 / Häuser u. Höfe 5.261
A. d. Obertrave 22- ? [*]
- Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
- Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
Häuser u. Höfe 5.261P
- Haustür, Foto August 1981 (Dia-Kartei)
- Obergeschoss, erstes: Blick in das ... LN 17.3.2003 B
- Sanierung 1992 LN 17.3.2003
- Taxation 1798: 2.200 m.l., 1932: 7.200 RM. BAC

An der Obertrave 24-33 MarQ. Block 52

- Grundstücke um 1922, um 1980
um 1922 Braun 41P



um 1980

Braun 41P

An der Obertrave 25 (D) 1796: 603, 1812: 30, 1820: 707, 1884: 25. MarQ. Block 52

siehe auch Eintrag: Nr. 22-33

- Eigentümer
1289: Jordan Pinguis (?), verkauft. 1 ½ m. Rente (1 16) an Metteke, Tochter d. Ulrich v. Elbing (OStB I 88,5) Brandt-Koppe 336
- 1301: Gese v. Pione, Wwe. des Jacob v. Winnige verkauft an Hermann Holt;
Rente. der Wwe. des Jordan Pinguis vorbehaltlich (OStB 1347,551)
- 1302: Verkauf an Heise v. Megedeborgh; 2 m. Rente (1:16) f. Hermann, Sohn
des Hermann Hold vorbehaltlich (OStB I 377,5) ↓↑
- 1306: Heyse v. Megedeborg (Anlieger Obertrave 26-27), (OStB I 481,3)

- 1309: Hermann Holt (Anlieger Obertrave 26.27, Anm. Hennings: „Das Haus scheint also an ihn zurück gefallen zu sein) (OStB I 601,2)
- 1316: Conrad van der Waghe. (Anm. Hennings: „1329 und 1357 lag das südlich anschließende Nachbarhaus prope (iuxta) d. Conradi de Libra, 1366 prope d. quondam Conradi de Libra. Brandt-Koppe 336
Über unser Haus selbst nach Schröder erst wieder eine Eintragung 1389: An Otto van der Heyde als Mitgift mit Gheseke, Tochter d. Thydemann de Fago, domus frumenti prope murum versus Travenam prope domus frumenti quondam Lubberti Drughehorn. Mit letzterem kann wohl' nur Dankwartsgrube 72-74 gemeint sein. Brandt-Koppe 336
- 1597-1616: Bernd Winterkamp, Kaufmann, Salzherr, Ratsverwandter, Winkost [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1616-1628: Bernd Winterkamp Erben [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1628-1673: Claus Braseke, Holzkäufer, Kl. Ambtkost [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- 1663 (?): Claus Brasche, Holtkoper [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- 1673-1685: Johann Gotthard Degetow, Gerichtsdieners, Schreiber [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
- +
- Bauuntersuchung
 - Giebelhaus, 3-geschossig, Renaissancegiebel, im 18. Jh. durch Abschrägung und geschwungenen Giebelkopf barock überformt [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
 - Bebauung 1301: *domus frumenti* [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Beschreibung 1796: Haus 3 Etagen in BM BAC
 - Diele: 2. H. 18. Jh. Unterteilung Dehio 537
 - Dornse [Rolf Gramatzki]
 - Lehmschlagdecke, Reste 17. Jh. Häuser u. Höfe 4. Kat 370
 - Holzpaneel, 17. Jh. ↓↑
 - Türen, barock Häuser u. Höfe 4. Kat 370
 - Ersterwähnung 1301 *domus frumenti* [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.370
Scheffel 90
 - Fassade, spätes 16. Jh. Finke 2.167; Kunst Top 112
 - Giebel: 18. Jh. barock verändert Kunst Top 112
 - im frühen 19. Jh. verändert Finke 2.167
 - 1857 Stich Andresen 5.45
 - vor 1912 Metzger *Taf* 39
 - 1953 u. 1983 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983/63.231
 - vor 1981 LN Leser 68 *Bf*
 - 1990 Stadtbild 37
 - Fenster, höhere, 2. H.18. Jh. für nicht mehr vorhandenen Saal im OG. Häuser u. Höfe 5.261
Dehio 537
 - Grundbuch: eigenständig seit 1303 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71 / A. d. Obertrave 22- ? [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
 - Haustür Häuser u. Höfe 5.261P
 - (vor 1991) Sauer 56
 - (Oktober 1993) (Dia 1.28)
 - Nutzung
 - 1289: *domus in qua frumentum locatur* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 336
 - 1301, 1302: *domus frumenti* ↓↑
 - 1306, 1309, 1316): *domus*
 - 1389: *domus frumenti* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 336
 - bis 1460: Getreidespeicher
 - 17. Jh. teilweise kaufmännische Nutzung, Wohnhaus von Häusern u. Höfe 4.370
Kaufleuten, städt. Bediensteten, Handwerkern [Rolf Gramatzki]

- Portal mit Fassensteinen, 16. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.334 Bf
- Sanierung ausführlich [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983/63.231
(Sanierung durch Architekt Helmut Riemann, der auch Eigentümer war. Verkauf an Michael Bouteiller, es folgte Gerd Geusendamm
- Öffnungen wieder hergestellt [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983/63.231
- Portal, barock, 2 H. 18 .Jh. verändert, 1982 freigelegt Dehio 537
- Taxation: 1663: 2000 m.l. (Schoß) [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- 1875 neu taxiert (x 2), 1936: 72.400 RM. BAC

An der Obertrave 26 s. a. → Nr. 26/27, 1796: 604, 1812: 29, 1820: 708, 1884: 26. MarQ. Block 52. siehe auch besonderen → Eintrag: Nr. 22-33

- Eigentümer
 - 1329/1357-1357: Johannes Longus, *dominus*, Priester Schroeder 1: Hammel
 - 1366-1366: Gobelin de Tretionia, Schneider Schroeder 1: Hammel
 - 1663: ein Holzkäufer, der auch im Haus wohnte [*] Häuser u. Höfe 5.262
- +
- Beschreibung [1802 noch zusammen mit Nr. 27], 1819 Wohnsaal 3 Etagen in BM, die untere Etage ein Raum, das Dach ist mit dem zur Rechten liegenden Wohnsaal gemeinschaftlich. BAC
- Fassade
 - 1857 Stich Andresen 5.45
 - vor 1981 LN Leser 68 Bf
 - 1990 Stadtbild 37
 Häuser u. Höfe 5.261
- Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71 / Häuser u. Höfe 5.261
A. d. Obertrave 22- ? [*]
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
 Häuser u. Höfe 5.261P
- Nutzung: 1536 nutzte man das Gebäude zur Lagerung von Salz u. Getreide: *two soltboden samt dem Korneboden unde alle thobehöringe*. 1596 wird nur noch die Salzlagerung erwähnt: *two soltboden*, sie wird bis zum letzten Eintrag im 17. Jh. genannt. [*] Häuser u. Höfe 5.262,264

An der Obertrave 26/27 s. a. → Nr. 26, 27. 1820: 708/709. MarQ. Block 52

- Eigentümer
 - 1303: Wwe. des Johann Tode verkauft an Willekin Tode (OStB I 397,4) Brandt-Koppe 336
 - 1305: verkauft an Thidemann Calvus (OStB I 455,7)
 - 1306: verkauft an Johann Drevene (OStB I 481,3)
 - 1309: verkauft an Thilo Zabel (OStB I 601,2) ↓↑
 - 1312: verkauft an Bruno Lof (OStB II 99,7)
 - 1316: verkauft an Bernard Repere
 - 1329: verkauft an Dethard Longus.
[Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 336
- Mieter
 - 1663: Ahrendt Brasche, Holtkoper, Hans Schneider, Schneider und Häuser u. Höfe 5.264
ein Soldat als Untermieter [*]
- +
- Bebauung: 1301/1303 *domus frumenti* bis 1536 Scheffel 90
Häuser u. Höfe 5.258,261
- Grundbuch: eigenständig seit 1303 [*] Häuser u. Höfe 5.261
- Grundstück, um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
- Nutzung
 - 13402, 1305: *domus frumenti* Brandt-Koppe 336
 - 1306: *domus feni* (wohl „Scheube“)
 - 1309 ff.: *domus* ↓↑
 - 1536: *two boden dar men solt inne hebben moge sampt dem* Brandt-Koppe 336

kornebone unde eller tobehoringe (ähnlich in der Folgezeit)
[Hans Harald Hennings]

An der Obertrave 26-33 s. a. → die einzelnen Hausnummern

- Fassaden o. D (vor 1985/1986), Nachtaufnahme

Ahlfs 161 Bf

An der Obertrave 27 1796: 604, 1812: 28, 1820: 709 a, 1884: 27. MarQ. Block 52

siehe auch besonderen Eintrag: Nr. 22-33

- Beschreibung 1802 Wohnsaal 3 Etagen in BM, die unterste Etage eine Wohnung, das Dach ist mit dem Wohnsaal zur Linken gemeinschaftlich, 1885 neu taxiert (+ ½) BAC
- Fassade
 - 1857, Stich Andresen 5.45
 - vor 1981 LN Leser 68 Bf
 - 1990 Stadtbild 37
- Haustür, Foto August oder September 1981 Häuser u. Höfe 5.261
- Foto Oktober 1993 (Dia-Kartei) (Dia 1.29)
- Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Dankwartsgrube 71/ Häuser u. Höfe 5.261
 - A. d. Obertrave 22- ? [*]
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr

Häuser u. Höfe 5.261P

An der Obertrave 28 (D) s. a. → Nr. 28. 1796: 605, 1812: 27, 1820: 710, 1884: 28. MarQ. Block 52

siehe auch Eintrag: Nr. 22-33

- Eigentümer od. Mieter
 - 1663: Thomas Petersen, Träger [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- +
 - allgemein Lütgendorff 4.80
 - Ausstattung Machule 193
 - Beschreibung 1804: Ein Gang, Wohnhaus 1 Etage in BM und 1 Etage in SW. BAC
 - Ersterwähnung, urkundliche [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.136
 - Fassade
 - 1833, Federzeichnung.: Martin Gensler Lü Stadtbild Nr. 151,B
 - 1857, Stich: J. F. Th. Schmidt Andresen 5.46
 - vor 1981 Andresen 5.45
 - 1990 LN Leser 68 Bf
 - Stadtbild 37
- Häuser u. Höfe 5.261
- Geschichte Machule 191
- Grundstück
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Hartengrube 56 / A. d. Obertrave 28-32 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
- Lageplan um 1880 Häuser u. Höfe 5.261P
- Name: 18. Jh.: „Rummelpott“ Andresen 3.122P + 5.44,43
- Rückfassade, Detail: Hausmarke Brehmer 2.125
- Taxation Andresen 5.43
- 1663: *domus* 1.000 m.l. Träger [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- 1804: 1.700 m.l., 1935: 6.400 RM BAC
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 191P

An der Obertrave 28/30 s. a. → Nr. 28. 1796: 605(606. 1812: 27/25. 1820: 710/712. 1884: 28/30.

MarQ. Block 52

- Eigentümer
1374-1384: Herman van Mynden, Bäcker. (mfHE→ :AH.04:) Einer der
Anführer des Knochenhauer-Aufstandes. Gerädert [Ahasver v. Brandt]. ZVLGA 1959/39.171
- +
 - Bebauung
um 1300 *area ...in qua ... domum construere incepit (STR)* Scheffel 90
(unbebautes Grundstück, das schon bald bebaut werden soll)
 - Fassade (vor 1981) LN Leser 69 Bf
 - Grundstück um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24

An der Obertrave 29 Rosenhof. MarQ. Block 52

1796: Haus 1 (†): 605/1, Haus 2: 599/5, Haus 3: 599/4, Haus 4: 599/3

1820: Haus 1 (†): 711/1, Haus 2-4 702/1

- Beschreibung 1938 Lütgendorff 4.80-82
- Bestand Machule 192P
- Blick in...
 - 1938: vor/nach Entrümpelung Lütgendorff 4.82
 - [Otto Hespeler] Heimatschutz 1938.22,23
 - Mai 1980 (als Lütgens Gang bezeichnet) Andresen 2.60
- Blick zur Straße, 1988 Machule 194
 - nach Westen, 1987/1988 Schulz 5 Bf
 - nach Osten, 1987/1988 Schulz 5 Bf
- Eingang,
 - 1833 Zeichnung M. Gensler MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.369
 - August 1981 Andresen 5.46
(Dia-Kartei)
 - 1987/1988 Schulz 5 Bf
- Ersterwähnung, urk.: *Ganck*, Wachtgeld MarQ 1601/02 *Im gange*,
Schoß MarQ 1663, 78 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.136
- Fassade
 - 1930: W. Castelli MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.310
 - 1990: Stadtbild 37
 - Rückfassade vor / nach „Auslichtung“ des Hofes, vor 1939



[Otto Hespeler]

Heimatschutz 1939.31,31

- Grundstück.
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Hartengrube 56 / A. d. Obertrave 28-32[*] Häuser u. Höfe 5.261
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - Zuschnitt 1990 Stadtbild 37Gr
- Lütgens Gang s. a. → :AD.01: Dankwartsgrube 47 Häuser u. Höfe 5.261P
 - Fassade „Meinerssche Pferdestall“ vor 1938 Lütgendorff 4.90

- **Rosenhof Nr. 1** († 1935)
 - Beschreibung [29/1] 1807 Wohnung 2 Etagen in SW, 1809: Wohnung im Gange 2 Etagen in SW (x 2,5),
1861: infolge Umbaus neu taxiert (+ ½), 1884 neu taxiert (gering erhöht);
[29/2] 1799 Wohnung zur Linken im Gange 2 Etagen in SW, 1808 neu taxiert, 2 Etagen in BM und SW (+ ½), 1884 neu taxiert (+ 4/5), 1935 abgebrochen BAC
 - Hausnummer 1796: 605/1. 1812: 26. 1820: 605/2. 1812: ?, 1820: 711/2. 1884: 67/10
 - Taxationen 1807: 550 m.l., 1933: 3.800 RM. BAC

- **Rosenhof 2-4** s. a. → die einzelnen >Hausnummern
 - Eigentümer
?: Eva Albota-Lammel, Bernd Lammel

- **Rosenhof 2** s. a. → Nr. 2, 3, 4
 - Beschreibung 1799 [bei Dankwartsgrube 67, Lütgens Gang, siehe dort]: [fol. 857]: Nr. 67/10: 1805 Wohnung im Gange 1 Etage in BM BAC
 - Fassade
 - vor 1938 Lütgendorff 4.92
 - 1981 Stadtbild 2.46
 - Grundstück 1936: übertragen nach Obertrave 29 BAC
 - Hausnummern 1796: 711/2. 1812:
 - Taxationen 1808: 1.350 m.l., 1934: 5.400 RM. BAC

- **Rosenhof Nr. 3** s. a. → Nr. 2,4
 - Beschreibung [1799 bei Dankwartsgrube 67, Lütgens Gang, siehe dort]: [fol. 857]: Nr. 67/11: 1811 Wohnung 1 Etage in BM. BAC
 - Fassade
 - vor 1938 Lütgendorff 4.92
 - 1981 Stadtbild 2.46
 - Grundstück 1935: übertragen an Obertrave 29 BAC
 - Taxationen: ?

- **Rosenhof 4** s. a. → Nr. 2, 3
 - Beschreibung 1799 bei Dankwartsgrube 67, Lütgens Gang, siehe dort]: [fol. 857]: Nr. 67/12 1805 Wohnung im Gange 1 Etage in BM BAC
 - Fassade
 - vor 1938 Lütgendorff 4.92
 - 1981 Stadtbild 2. Blatt 46
 - Fassade nach Sanierung Stadtzeitung 5.12.2006
 - Grundstück 1936: übertragen an Obertrave 29 BAC
 - Sanierung vor 2006 (?) Architekturbüro Herion Stadtzeitung 5.12.2006
 - Taxation ?.

An der Obertrave 30 (D) 1796: 606, 1812: 25, 1820: 712, 1884: 30. MarQ. Block 52.

siehe auch Nr. 22-33 und Nr. 30/31

- Eigentümer
 - A**
 - 1442: Stadtkämmerer (für 350 m.l.) [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - 1574: Hermann Retelsdorf, Stecknitzfahrer u. Holzkäufer, ersteht das Haus Hemmie 2.111
 - 1617 -1636: Jasper Retelsdorf, dem schon Nr. 31 gehört, kauft Nr. 30 Häuser u. Höfe 4.371
dazu, Neubau des Doppelhauses
 - B**
 - 1617-1636: Jasper Retelsdorf, Bauherr, Stecknitzfahrer, Holzkäufer, Häuser u. Höfe 5.370
Ambtkost [*], [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371
 - 1637: Einzeleigentum, Nr. 30 bleibt bei Familie Retelsdorf Hemmie 2.111
 - 17. Jh.: weiterhin Familie Redelsdorf [*] Häuser u. Höfe 5.263
 - Mieter (?)
 - 1663: Heinrich Retelsdorps, Witwer [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
 - Untermieter
 - 1663: Jürgen Tode, Bootsmann, u. Heinrich Kirckbusch, Holtkoper [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab

- +
 - Abmessungen, Innen [*] Häuser u. Höfe 5.372
 - Ausstattung von 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.372
 - Beschreibung BAC
 - 1794: Haus 3 Etagen in BM (Brandmauern), unter der kleinen Vorderstube ein Balkenkeller, der nur wenig in der Erde ist. [*] Häuser u. Höfe 5.85
 - Baugeschichte [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Bauuntersuchung [*] Häuser u. Höfe 5.369
 - Dachwerk: im Krieg zerstört, neu in Nadelholz [*] Häuser u. Höfe 5.369
 - Datierung Deckenbalken 1617 d [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Dornse, hochgesetzt
 - Lehmschlagdecke (zerstört ???) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 372
 - Sanierung, während der S. , Foto 1981 [*] Häuser u. Höfe 5.344
 - Wand, Konstruktion von 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.342,372
 - Malereien [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985/65.296
 - Wandmalerei, S-Wand u. Reste O-Wand. um 1620 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 371, 244,3,68
 - Wandmalerei an N-Wand, um 1620 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 5.373, 373
 - barocke Malerei zerstört, Originalmalerei 1617 freigelegt [*] Häuser u. Höfe 4.372,372
 - die Ausmalung ist noch fast vollständig erhalten, Wandmalerei als imitiertes Paneel mit schablonierten Mauresken um 1620, darüber Blattwerk mit Früchten. Bemalung befindet sich auf einer 5 cm starken Lehmschlagdecke und auf den Umfassungswänden. [*] Häuser u. Höfe 5.373
 - Hemmie 2.124
 - Ersterwähnung 1305 Häuser u. Höfe 5.357
 - Hemmie 2.111
 - Fassade
 - 1833 Zeichnung M. Gensler MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.369
 - 1990
 - Detail EG/Eingang 1982 Andresen 5.46
 - Originalfassade 1617 [*] Stadtbild 37
 - Grundriss EG [*] Andresen 5.47
 - Häuser u. Höfe 5.370
 - Häuser u. Höfe 5.347 Gr
 - Häuser u. Höfe 4.371 Gr, 372
 - Häuser u. Höfe 5.371 Gr
 - Stadtbild 37P
 - Häuser u. Höfe 5.261P
 - Neubau 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Konstruktion 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.372
 - Nutzung
 - A 1442-1575 städtisches Bordell [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - B 1617 als Wohnhaus errichtet [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371
 - Obergeschoss, erster Raum zur Straße, Südwand: Wandmalerei, um 1620 Häuser u. Höfe 4.9b
 - [Rolf Gramatzki], [*] K 372
 - Häuser u. Höfe 5.358
 - Hemmie 2.124
 - Dehio 537
 - Portal 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.338 Bf
 - Schnitte [*] Häuser u. Höfe 5.371
 - Taxation
 - 1663: 800 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.263
 - 1794, BAC: 1.600 m.l. 1803 neu taxiert: mehr als doppelt soviel [*] Häuser u. Höfe 5.85
 - 1931: 7.600 RM. BAC
 - Treppe [*] Häuser u. Höfe 5.372
 - Vorgängerbebauung [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Rückfassade [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Wände noch von 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.372

- Wandmalerei LN 20.3.1994
- Brandwand, südl. imitiertes Renaissance-Wandpaneel, um 1620/1630 Häuser u. Höfe 4.372
Hemmie 2.124

- An der Obertrave 30/31 (D) 1796: 606/606 a, 1812: 25/24, 1820: 712/713, 1884: 30/31. MarQ**
Block 52 (siehe auch Stichworte: Nr. 22-33, 30)
- Abmessungen (Breite, Tiefe, Grundfläche, Höhe bis First, Dornse, Höhe EG u. OG, Dach, Dornse
[Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.305 Tab
- Bauuntersuchung
 1. ehemalige Budenbebauung, zugehörig zum Grundstück Hartengrube / Ecke Obertrave; um 1617/18
zwei Buden abgerissen und Neubau errichtet (Dendrodat.) Traufenhaus, 3-geschossig, Renaissance
Giebel, im 18. Jh. durch Abschrägung und geschwungenen Giebelkopf (?) barock überformt. Heute
Nr. 30/31. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371
 2. ...dreigeschossiges Backsteintraufenhaus von 5 Achsen, 1.H. 17. Jh. Charaktervolles Beispiel des
um diese Zeit häufiger vorkommenden Typs des kleinbürgerlichen Mietshauses. Hohes Unterge-
schob, vor dem die beiden Obergeschosse auf Werksteinkonsolen über Flachbogen hervorkragen.
[...] Dehio 537
- Baugeschichte, stratigrafische Aufnahme Häuser u. Höfe 1.182
- Datierungen
 - Deckenbalken: 1617 Dd. [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.248 Nr. 157
 - Diele: alte Aufteilung Dehio 537
 - Erbaut 1617 nach Abriss des Vorgänger-Hauses durch den Holzkäufer Häuser u. Höfe 5.262
Jasper Redelsdorf [*]
 - Ersterwähnung: 1305
 - Fassade [Rolf Hammel] LSAK 4.58
Häuser u. Höfe 4.371
Metzger Taf 46
- Detail: Konsolen Andresen 5.47
Kunst Top 113
 - Hausteinkonsolen, ornamentiert
Eine besondere Form von Vorkragung ist die in Lübeck einmalige Konstruktion von profilierten
und mit gemauerten Stichbogen verbundenen Haussteinkonsolen. [Margrit Christensen]
Häuser u. Höfe 5.327 Anm.249
- vor/ nach Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985/65.296
- Sanierung Finke 2.167
- 1930 W. Castelli MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.310
- 1947 [*] Häuser u. Höfe 5.304
- vor 1981 LN Leser 68 Bf, 69 Bf
- 1990 Stadtbild 37
Häuser u. Höfe 5.261
- 2001 [*] Häuser u. Höfe 5.53 Bf
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.263 Bf
- Grundriss EG [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371 Gr
 - von 1947 [*] Häuser u. Höfe 5.304 Gr
 - 1. u. 2. OG, 1947. [*] Häuser u. Höfe 5.304 Gr
 - OG (neu) [Lutz Wilde] ZVLGA 1985/65.296 Gr
- Grundstück.
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Hartengrube 56 / Häuser u. Höfe 5.261
A. d. Obertrave 28-32 [*]
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - 1637: Grundstücke gehen in Einzeleigentum über [*] Häuser u. Höfe 5. 283
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
 - 1990: Stadtbild 37Gr
- Portal, Taustabgewände Dehio 537
- Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985/65.295
 - Arch. Roger Krancher, 1983-1986 Hemmie 2.111
- Taxation: 800 m.l. Schoß 1663 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371

An der Obertrave 31 (D) 1796: 606 a, 1812: 24, 1820: 713, 1884: 31. MarQ. Block 52

siehe auch Stichworte: Nr. 22-33, 30/31

Eigentümer

A

- 1442 Stadtkämmerer (für 350 m.l) [*] Häuser u. Höfe 5.370
- 1581: Jochim Stute, Karrenfahrer, kauft von den Wetteherren Nr. 30 [*]
- 1600: Retelsdorf stirbt, Witwe Gesche u. sein Sohn Jasper erben [*] ↓↑
- 1617: Jasper Retelsdorf wird nach langen Erbstreitigkeiten Alleini- Häuser u. Höfe 5.370
gertümer u. kauft Nr. 30 dazu, Neubau des Doppelhauses [*] Hemmie 2.111

B

- 1617-1636: Jasper Retelsdorp, Bauherr, Stecknitzfahrer, Holzkäufer, Häuser u. Höfe 5.370
Ambtkost [*], [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371
- 1637: Einzeleigentum, Nr. 30 bleibt bei Familie Retelsdorf, Nr. 31 Hemmie 2.111
geht an Claus Spirinck
- 17. Jh.: Claus Spirinck [*] Häuser u. Höfe 5.263
- Mieter
- 1663 Abel Siemsen, Stecknitzfahrer [*] Häuser u. Höfe 5.263
- Untermieter
- 1663: Hans Siemsen, Stecknitzfahrer [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab
- +
- Beschreibung BAC
- 1821: *ein Nebenhaus von vorigem* (Nr. 30), 3 Etagen in BM, und mit demselben unter einem Dach. Häuser u. Höfe 5.85
[*]
- Baugeschichte [*] Häuser u. Höfe 5.370
- Bauuntersuchung [*] Häuser u. Höfe 5.369
- Dachwerk: im Krieg zerstört, neu in Nadelholz [*] Häuser u. Höfe 5.369
- Datierung Deckenbalken 1617 d [*] Häuser u. Höfe 5.370
- Fassade, 1833 Zeichnung M. Gensler MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.369
Andresen 5.46
- 1938: (Blumenkästen vor den Fenstern) Lütgendorff 4.81
- vor 1981: LN Leser 68 Bf
- 1990: Stadtbild 37
- Originalfassade 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.370
- Grundriss EG [*] Häuser u. Höfe 5.347 Gr,372
- Grundstück um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
- 1990 Stadtbild 37Gr
- Neubau 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.261P
- Konstruktion 1617 [*] Häuser u. Höfe 5.370
- Nutzung Häuser u. Höfe 5.372
- 1442-1575: städtisches Bordell [*] Häuser u. Höfe 5.370
- 1617: als Wohnhaus errichtet [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.371
- Rückfassade 1983: Bogenstellung eines got. Vorgängerbaues [*] Häuser u. Höfe 5.263,370
- Treppe, Ende 18. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985/65.296
- Taxation
- 1663: 800 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.263
- 1821: BAC: 1.600 m.l., 1863 in folge baulicher Veränderungen neu Häuser u. Höfe 5.85
taxiert (+ ¼) [*], 1938: 6.600 RM BAC

An der Obertrave 32 (D), 1796: 607, 1812: 23, 1820: 714, 1884: 32. MarQ. Block 52

siehe auch Eintrag: Nr. 22-33

- Eigentümer

- 1582: (ab) zugehörig zu Hartengrube 56 oder 58
- 1596: Familie Redelsdorf, der auch A. d. Obertrave 31 gehörte [*] Häuser u. Höfe 5.263

- Mieter

- 1663: Jasper Redelsdorfs [*] Häuser u. Höfe 5.264 Tab

+

- Beschreibung 1792: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Fassade Metzger *Taf 46*
 - 1857: Zeichnung Andresen 5.45
 - vor 1981 LN Leser 68 *Bf*
 - 1990 Stadtbild 37
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.261
- Grundstück. Häuser u. Höfe 5.263 *Bf*
 - ehem. Teil des Großgrundstückes Hartengrube 56/ A. d. Obertrave Häuser u. Höfe 5.261
 - 28-32 [*]
 - Entwicklung um 1300, um 1500-1600, nach 1600, 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.261
 - bis 1582 → A: Hartengrube 56/58
 - ab 1582: das *kleinhus* (mittelalterlichen *prostibulum*-Bebauung, Dirnenhäuser), gehörte eigentumsmäßig zu Hartengrube 56. [*] Häuser u. Höfe 5.263
 - um 1922, um 1980 → An der Obertrave 24
- Rückfassade [Otto Hespeler] Heimatschutz 1938.23
 - Bogenstellung eines got. Vorgängerbaues [*] Häuser u. Höfe 5.263
 - gotische Rückfassade, vom Boden ausgehende Blendengliederung. Dort muß demzufolge eine eingeschossige Budenreihe oder ein langes eingeschossiges Traufenhaus gestanden haben, dessen Rückfassade durch eine Bogenreihe gegliedert war. Auch Fischergrube 20: mittelalterlicher Seitenflügel mit Hochblendgliederung der Fassade. [*] Häuser u. Höfe 5.325 Anm. 243
- Taxationen 1792: 1.350 m.l., 1935: 4.300 RM. BAC
- Vorgängerbebauung [*] Häuser u. Höfe 5.370
 - Rückfassade: Bogenstellung eines got. Vorgängerbaues [*] Häuser u. Höfe 5.263,370

An der Obertrave 33 1796: 608, 1812: 30, 1820: 715, 1884: 33. MarQ. Block 52

siehe auch Eintrag: Nr. 22-33

- Beschreibung 1807 Wohnhaus 2 Etagen in BM, wobei ein Wohnsahl, BAC
- Fassade, Gemälde 1827 Stecknitz 106
 - 1833: Stich Andresen 5.45
 - vor 1981 LN Leser 68 *Bf*
 - 1990 Stadtbild 37
- Grundstück, Zuschnitt 1990 Häuser u. Höfe 5.261
- Taxationen 1807: 2.700 BAC, 1871/1872 nach §13 neu taxiert (fast x 2); siehe auch Hartengrube 58 Stadtbild 37Gr
- 1935: 13.200 RM. Häuser u. Höfe 5.261P
- 1935: 13.200 RM. BAC

An der Obertrave 34 bis 57a: Stichworte, die mit einem [*] gekennzeichnet sind, beziehen sich auf Margrit Christensen, *Kleinhäuser in Lübeck...* Neumünster 2006

An der Obertrave 34-57a s. a. die einzelnen Hausnummern

- Fassade (vor 1981 im Schnee) LN Leser 68 *Bf*
- Grundstück Häuser u. Höfe 5.265
 - Grenzen um 1300 und 1913, (1990) [*]
- Luftbild (2002) [*] Häuser u. Höfe 5.270
- Uferbefestigung, neu (2010/2011)

An der Obertrave ist derzeit ein kräftiges Wummern zu hören. „Wir sind dabei, die Ufersicherung zu befestigen“, erklärt *Benjamin von Jagow*, Abteilungsleiter Wasser- und Hafengebäude der Lübeck Port Authority.

Schon seit Jahren sei der Beton so marode, dass das Ufer stellenweise absacke und Ausspülungen zu beobachten seien, so von *Jagow*. Um das zu verhindern, werden nun zwölf bis 14 Meter lange Eichenstämmen direkt an der Uferkante und vor dem Betonbauwerk in den Boden gerammt. Die Stämme stehen in Abständen von anderthalb Metern und müssen so lang sein, weil der feste Grund erst in zehn Metern Tiefe beginnt. Nach den Rammarbeiten und einer Längenangleichung ragen sie nur noch rund 60 Zentimeter aus dem Wasser. Anschließend werden zwischen die Pfähle Holzplatten genagelt. Nach Auskunft

des Abteilungsleiters finden die Befestigungsarbeiten auf einer Länge von etwa 400 Metern nur auf der Altstadtseite statt und werden bis Ende des Jahres* abgeschlossen sein. [kü] LN 9.10.2010

* Die Arbeiten waren im Frühsommer 2011 abgeschlossen

An der Obertrave 34 (†). 1796: 641, 1812: ?, 1820: 764/2, 1884: 34. MarQ. Block 49

A

- Fassade (vor 1866) (?) Andresen 5.52
- (vor 1981 im Schnee) LN Leser 82 Bf
- (o. D.) (mit Erker) (F: MKKHL) Albrecht 3.11
- Grundstück
- Grenzen um 1300 und 1913 [*] Häuser u. Höfe 5.265 P
- Nutzung: Seifensiederei, 1749, mit Hartengrube 39+41 plant + baut 18.3

B

- Fassade 1990 Stadtbild 34
- Grundstück, Zuschnitt 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
- Neubau 1910 [*] Stadtbild 34Gr
- Häuser u. Höfe 5.265

An der Obertrave 35 (†) 1796: 639/1, 1812: ?, 1820: 765, 1884: 35. Block 49. MarQ

A

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.266
- 1563-1586 bzw. 1593 Wilhelm Meding, Spanienfahrer u. Häuserspekulant, kauft [*] (mfHE)
- +
- Abbruch 1916 („...und ausgetreten“) BAC
- Bebauung
- 1541 (wohl): ein kleines Salzlagerhaus *solthus* und zusätzlich zu- Häuser u. Höfe 5.266
- nächst eine *seperie* (Seifensiederei) [*] ↓↑
- nach 1907: Abriss [*] Häuser u. Höfe 5.266
- Fassade
- vor 1866 (?) Andresen 5.5
- o. D. (F: MKKHL) Albrecht 3.11
- 1990 Stadtbild 34
- Grundstück
- 1300, 1913: Grenzen [*] Häuser u. Höfe 5.265
- 1541 teilte man das Grundstück von Hartengrube 41/43 ab [*] Häuser u. Höfe 5.266
- Taxation 1804: 3.500 m.l., 1893: 8.200 M.l. BAC

B

- Grundstück, Zuschnitt: 1990 Stadtbild 34Gr
- Häuser u. Höfe 5.265 P
- Neubau um 1908 [?] VBII 1908.22

An der Obertrave 35-57 s. a. → Nr. 35, 37. 1796: 639/1-643/1, 1812: ? . 21/1, 1820: 765-767/0, 1884: 35-37/1. MarQ. Block 49

- Fassaden
- um 1950 (mit Kriegsschäden am Dom) Häuser u. Höfe 5.26
- 1990 Stadtbild 34
- Häuser u. Höfe 5.265

An der Obertrave 36 (D), 1796: 642, 1812: 22, 1820: 766, 1884: 36. MarQ. Block 49

- Eigentümer
- 1651: Hans Flindt, Holzkäufer, wohnt auch hier, verliert im Prozess
- 1662: das Haus an Klaus Kohle. Flindt wohnte weiter hier, er besaß zwei Holzschiffe, die 1663 auf 800 Häuser u. Höfe 5.266
- m.l. taxiert wurden [*]
- 1792: H. H. Stügler BAC
- +
- Beschreibung 1792: das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC

- Fassade 1990 Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
- Grundstück
 - um 1300, 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Sanierung 2008/2008. Architekt Klaus Mai Stadtzeitung 1.9.2009
- Taxationen 1792: 1.800 m.l. 1853 neu taxiert (+ ½), 1879 neu taxiert und (gering) erhöht, 1931: 6.500 RM. BAC
- Treppe 19. Jh. Stadtzeitung 1.9.2009,B
- Wappentafel (D), Inschrift: 1726 Kunst Top 112



Nr. 35 bis 49, um 1900

An der Obertrave 36-38 1796: 643, 1812: 21/1, 1820: 767/0, 1884: 37/1. MarQ. Block 49.

- Eigentümer
 - 1338: Thideman van Ulsen, Ratsmitglied 1331-1350, besitzt 1331 Lutterbeck 398
 - 1351-1355: Arnold van Ulsen, Ratsmitglied 1366-1367, erhält 1351 Lutterbeck 395
bei der Erbteilung mit der Stiefmutter, 1355 verkauft
 - 1146-1460: Ludgerus Greverade, † 1458. 1419 Kaufmann, Warenverluste auf See, UBStL 6.871434, UBStL 7.595; 1443 Vertrag über Handelsgenossenschaft mit Frederik Depenbreke, *borger to Revel* und Alf Greverode, *borger to dem Sunde*, UBStL 8.26; t 1458, NStB, 349k n. Pk. wohnt Braunstr. 19/MarQ 147 (1414-1460) (mfHE → :AH.04:) [Mich. Scheftel] Häuser u. Höfe 2.154
 - 1460: Karsten Grewerade erbt ein *hagen* mit acht Buden [*] Häuser u. Höfe 5.266

+

- Fassade 1990 Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
- Grundstück
 - um 1300: Grenzen Häuser u. Höfe 5.265 P
 - 1338 OstB: unbebaut, *area* [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - 1409: Bebauung auf hinterem Grundstücksteil: *area* mit sieben Buden [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - 1460: zusätzlich ein Speichergebäude [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - 1913: Grenzen Häuser u. Höfe 5. 265 P
 - 1990: Grenzen Stadtbild 34Gr
Häuser u. Höfe 5. 265 P

An der Obertrave 37-43

- Fassaden. F. 1930 [F: Walter Waßner] Waßner 18

An der Obertrave 37, Haus 1-4 (D) Rehhagen Gang. MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - 1412: Rothgerus Dorpmunde übernahm den Gang von Johannes van der Heyde [Michael Göhler] LN 8.9.1982
 - 1446-1460: Lutgerus Greverade (Kauf/Erbgang) [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
 - 1594: Hans Plate kauft. ein Haus u. zehn od. elf Buden [*] Häuser u. Höfe 5.266
- Mieter 1663: zwei Arbeitsmänner, ein Soldat, ein Träge, drei Bewohner ohne Berufsangabe, eine Witwe, eine Frau Anna Johannsen und „arme Leute“ [*] Häuser u. Höfe 5.266
- +
- allgemein Andresen 5.48
- Ausstattung Machule 168
- Bestand Machule 168 P
- Blick in ...

- vor 1967 Strache 53
- 1970 Andresen 5.49
- 1987/1988 Schulz 6 Bf
- zur Straße, 1987/1988 Schulz 6 Bf
- 1988 Machule 168
- Eingang, 1987/1988 Schulz 6 Bf
- Ersterwähnung, urk.: (1446) 1460: *hagen hebbende achte boden*, MarQ 776-778/36-38 *Hagen III*,
Schoß MarQ 1532, 16. *Ganck*, Wachtgeld MarQ 1601/02. *Im Rehagen*, 10, Schoß MarQ 1663, 109
[Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
- Geschichte Machule 167
- Grundstück
 - 1594, Verdichtungen Haus und zehn od. elf Buden [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - 1990: Stadtbild 34Gr
- **Rehhagen Gang 1 (D)**
 - Eigentümer 1791: Hans Hinr. Westphaling BAC
 - +
 - Beschreibung 1791: zur Linken die erste Whg. in Brandm. & Ständerwerk, zur Rechten ein Stallgebäude von Ständerwerk. BAC
 - Hausnummer 1796: 643/1, 1812: 21/1, 1820: 767/01, 1884: 37/1 BAC
 - Taxationen 1791: 1.000 m.l., 1926: 2.100 RM. BAC
- **Rehhagen Gang 2 (D)**
 - Eigentümer 1792: H. G. Fehling BAC
 - +
 - Beschreibung 1792: die zweite Whg. in diesem Gang 1 Etage in Brandm., im Hof gegenüber der Whg. an des Nachbars Mauer ein hölzerner Schauer von Ständern & Brettern mit halbem Dach. BAC
 - Hausnummern 1796: 643/2, 1812: 21/2, 1820: 767/02, 1884: 37/2 BAC
 - Taxationen 1792: 1.900 m.l., 1929: 2.100 RM BAC
- **Rehhagen Gang 3 (D)**
 - Eigentümer 1778: A. M. Stallbaum BAC
 - +
 - Beschreibung 1778: 1778 eine Whg. 1 Etage in Mauer und Ständerwerk, zur Rechten ein Stallgebäude in Ständerwerk BAC
 - Hausnummern 1796: 643/3, 1812: 21/3, 767/03, 1884: 37/3. BAC
 - Taxationen 1787: 1.000 m.l., 1938: 2.700 RM. BAC
- **Rehhagen Gang 4 (D)**
 - Eigentümer 1789: D. Stüven c. Curat BAC
 - +
 - Beschreibung 1789: hinterste Whg. in diesem Gang und mit den vordersten unter einem Dach, 1Etage in Brandm, im Hof zur Rechten gerade über die Whg. an des Nachbars Mauer ein Schauer von Ständern & Brettern mit halbem Dach. BAC
 - Hausnummern 1796: 643/4, 1812: 21/4, 1820: 767/04, 1884: 37/4 BAC
 - Taxationen 1787: 1.000 m.l., 1938: 2.700 RM. BAC
- Lage Machule 165 P
- Raumstruktur Machule 168
- Taxationen 1787-1792: 1000 bis 2000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.392 Tab
- Übersichtskarte 1910, Ausschnitt Machule 167 P
- Wegebaukarten, 1872 und o.D. Machule 167 P

An der Obertrave 37 bis 57a MarQ. Block 49

- Fassaden (vor 1981) Nachtaufnahme, Dom beleuchtet LN Leser 68 Bf

An der Obertrave 38 (D) 1796: 644, 1812: 20, 1820: 768, 1884: 38. MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - ca. 1364: Thidemann de Ulsen, *dominus* Schroeder 1: Hammel
 - 1593: Margarete, Witwe des Herman Everths erbt ein *hus*, genannt der *Rehagen* [*], im gleichen Jahr Häuser u. Höfe 5.266

- 1593: bekam Hans Blohme (s. a. → Obertrave 45-57, Effengrube 18-24) das Grundstück zugeschrieben,
es blieb nur ein Jahr in seinem Besitz [*] Häuser u. Höfe 5.266
- 1794: J. W. Kemmerling BAC
- Mieter
- 1663: Peter Schmidt, Stecknitzfahrer [*] Häuser u. Höfe 5.266
- +
- Beschreibung 1794: das Haus zwei Etagen in Brandm., hinten Mauer und Ständern, zur Linken ein
Durchgang nach der hinten gelegenen Whg. BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
- Grundstück, Grenzen
- um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
- 1990 Stadtbild 34Gr

An der Obertrave 39 (D) 1796: 645, 1812: 19, 1820: 769, 1884: 39. MarQ. Block 49

- Eigentümer
- 1330: Herr Alardus de Bremen Tag d. Off. Denkmals 2003
- 1409: Hr. Nicolaus Honesche Eigentümer des Areals „cum duabus badis“
- 1442-1571: Erwerb durch Kämmereiherrn, im Besitz der Stadt bis 1571
- 1620: wird Hans Burmeister durch Heirat Eigentümer (Nr. 39 u. Häuser u. Höfe 5.267
Donats Gang) [*]
- 1657: durch Prozess verliert H. Burmeister die Buden 39-42 an Hans Häuser u. Höfe 5.267
Blissner [*]
- 1663: Hans Kröger, Holzkäufer, der hier auch wohnte [*] Häuser u. Höfe 5.267
- 1988: Eva Albota und Bernd Lammel
- +
- Beschreibung:
- 1. Beschreibung [Nr. 39 und 40/1-2] 1797: zwei Etagen in Brandm., im Hof zur Rechten eine Gangtür,
im Gang zur Linken ein Gebäude 1 Etage in Brandm., darin 2 Whg. und ein Waschhaus zum Vorder-
haus (Nr. 770/1+2), 1857 neu taxiert, 1861 Nr. 769 und 770/1 allein, 1875 neu taxiert und erhöht (+
½), 1883 neu taxiert und ermäßigt BAC
- 2. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbauter Teil einer Traufenhausreihe. In der Mitte 18. Jahr-
hunderts kam es zu einer weitgehenden Erneuerung des Obergeschosses. Besonders beachtenswert ist
die Rokokohaustür. Tag off. Denkmals 2003
- Braugerechtigkeit: 1789 Tag off. Denkmals 2003
- Denkmalschutz erweitert auch auf das Innere, 1987 Tag off. Denkmals 2003
- Diele nach hinten [August Völker] Wagen 1942-1944:142, 137
- Paneele, Rokoko, erhalten Finke 2.164
- Blick auf Treppe, Rokoko, F o. D. Finke 3.297 Bf
- Fassade Finke 2.164
Bauwelt 1991. Heft 29-30
S.1546 Bf
- Gauben Bauwelt 1991. Heft 29/30,
S.1547
Bürger Nachr. 1990/51.4
Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
- 1990 Häuser u. Höfe 5.265
- o. D. Bau + WirtschaftsMagazin 1990.1, Bf
- Zwerchgiebel, modern Bürger Nachr. 1990/51.4
- Fenster OG: in Anlehnung an die Scheibengröße im EG neu gegliedert, Fensterflügel an den histori-
schen Zargen angeschlagen Bau + WirtschaftsMagazin 1990/1
- Grundstück, Grenzen
- um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265
- 1990 Stadtbild 34Gr
- Haustür, Rokoko Metzger Taf 101
Kunst Top 113
- April 1988 (Dia 1.30)
- Oktober 1993 (Dia 1.31)
- Nutzung: ehemals: Krughaus plant + baut 18.3
- 1663: Leerstand [*] Häuser u. Höfe 5.267

- Rückfassade
 - Fenster im OG: Kreuzsprossen nach denkmalpflegerischem Befund rekonstruiert Bau + Wirtschaftsmagazin 1990.1
- Sanierung 1987, Text: Architekt Klaus Mai Bauwelt 1991/29-30, S. 1546-1547
- [o. A.] Bau + Wirtschaftsmagazin 1990.1
- Stuck an Decken: Diele, Hochkammer EG, Saal 1. OG Tag off. Denkmals 2003
- Taxation
 - 1663 mit dem Donats Gang (*wöst* Haus mit den Wohnungen) 3.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - 1797: 4.300 m.l. 1857 neu taxiert, 1861: Nr. 769 und 770/1 allein, 1875 neu taxiert und erhöht (+ ½),
 - 1883: neu taxiert und ermäßigt, 1928: 2.300 RM. BAC
- Treppe, 1750/60. vor Sanierung Finke 1.204
- nach Sanierung (Architekt Klaus Mai) Bauwelt 1991/29-30, S.1547
- Umbau (umfassend) Mitte 18. Jh.: OG weitgehend neu aufgemauert, Dachwerk erneuert
- Tag off. Denkmals 2003
- Zwerchgiebel, neu [Architekt Klaus Mai, 1989] Bürger Nachr. 1990/51.4

An der Obertrave 39-42 s. a. die einzelnen Hausnummern. MarQ. Block 49

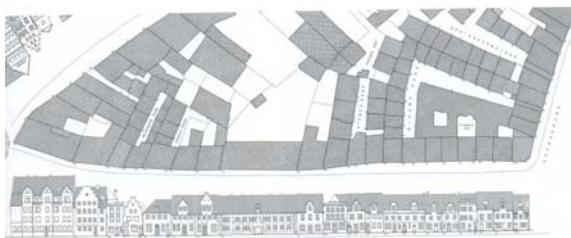
- Eigentümer
 - 1434-1442: Joh. Egghe, † 1468. 1443 *braxator* (Braucher), wohnt Fleischhauerstr. 40 JohQ 131
 - (1417-1486) (1586 Weißbrauhaus), (mfHE → :AH.04) [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.153
 - 1442: der Kämmerer der Stadt kauft das Grundstück mit elf Buden, von denen sechs an der Straße und fünf im Gang lagen, für den Betreib als Bordell: *cammeratii civitatis lubicensis* zum Nutzen der Stadt *et pro lupinar undecim bodas [...]* *sex versus plateam et quinque in indagine* [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - 1571: wieder in Privatbesitz: „ein Gang und drei Buden straßenwärts“ [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - 1585: Hermann Klever, Ratmann. Er teilte das Grundstück [*]
 - 1592: Jacob Kröger kauft von H. Klever sechs Wohnungen, wovon eine straßenwärts, die anderen fünf im Gange gelegen sind“ [*]
 - 1592: Michel Simonson erwirbt die beiden straßenwärtigen Buden [*] ↓↑
 - 1631: werden die beiden Buden einzeln verkauft [*]
 - 1657: durch Prozess verliert H. Burmeister die Buden 39-42 an Hans Blissner [*] Häuser u. Höfe 5.267
- +
 - Bebauung
 - 1409: Erste B.: *area cum duabis bodis* (mit zwei Buden) [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - Grundstück
 - 1330: erwähnt als *area* [*] Häuser u. Höfe 5.266
 - Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P

An der Obertrave 40 Donats Gang. MarQ. Block 49 [→ s. a. das Stichwort nach „Nr. 5“]

- Eigentümer
 - 1442-1443: Johannes Egghe (Kauf/Verkauf) [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
 - 1657: durch Prozess verliert H. Burmeister die Buden 39-42 an Hans Blissner [*] Häuser u. Höfe 5.267
- Mieter 1663: Holzkäufer, Holzsotter, Soldat, eine Bude stand leer [*] Häuser u. Höfe 5.266
- +
 - allgemein Machule 172
 - Bestand Machule 172P
 - Blick
 - in...nach Osten, 1987/1988 Schulz 7 Bf
 - Südosten (Fassade Nr. 5, Rückfassade Obertrave 41/Seitenflügel) Schulz 7 Bf
 - zur Straße, 1987/1988 Schulz 7 Bf
 - 1988 Machule 172
 - Denkmalschutz: Haus 1 (K)
 - Ersterwähnung, urk.: (1442) 1443: *quinque (bodaie)* in *indagine*, MarQ 769-772/39-42 *Hagen VI*, Schoß MarQ 1532, 16. *Im gange*, 3, 1 *woste bode*, Schoß MarQ 1663, 101. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
 - Eingang 1987/1988 Schulz 7 Bf

- Fassaden Nr. 1, 2, 4 (1970) (Nr. 4 mit Gaube)
- Geschichte

Andresen 5.51
Machule 171



Die nähere Umgebung: An der Obertrave 34-57a



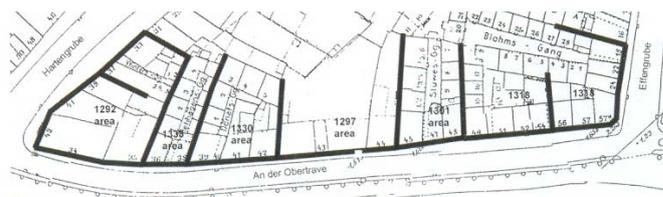
Aus der Geschichte

An der Obertrave 39-42 mit dem **Donats-Gang** (Nr. 40)

Im Jahre 1330 ist im Anschluß an das Grundstück mit dem später entstandenen „Rehagen“ ein großes Grundstück als *area* erwähnt. Die erste Wohnbebauung ist 1409 im Grundbuch angegeben mit *area cum duabus bodis* (mit zwei Buden).

1442 kauften die Kämmerer der Stadt das Grundstück mit elf Buden, von denen sechs an der Straße und fünf im Gang lagen – zum Nutzen der Stadt und für den Betrieb als Bordell: *cammeratii civitatis lubicensis* zum Nutzen der Stadt *et pro lupinar undecim bodas [...]sex versus plateam et quinque in indagine*.

1571 ging das Grundstück wieder in Privatbesitz über: *ein Gang und drei Buden straßenwärts zwischen den Brandhusen* (Nr. 43) *und Rehagen*, 1585 an den Ratmann Herman Klever, der es aufteilte. Eigentümersmäßig verbunden blieb das heutige Grundstück Nr. 39, 40 mit dem Donaths-Gang, der sich L-förmig hinter Nr. 41 bis zum Grundstück des Hauses Nr. 42 erstreckt. Beide Häuser haben – als einzige hier an der Obertrave – einen Seitenflügel.



Grundstücke um 1300 (starke Linien) und 1913

1592 kaufte Jacob Kröger von Herman Klever *sechs Wohnungen, wovon eine straßenwärts, die anderen fünf im Gang gelegen sind*. Die beiden straßenwärts verbliebenen Buden erwarb Michel Simonsen 1592. Bis 1631 blieb dieses Doppelhausgrundstück ungeteilt, dann wurden die beiden Buden einzeln verkauft. 1620 war Hans Burmeister durch Heirat Eigentümer des Vorderhauses Nr. 39 und des Donats-Gangs Nr. 40 geworden. 1631 kaufte er ebenfalls von Albrecht Engelbrecht, dem letzten Doppelhausbesitzer, *die eine Bude neben seinem Haus*, die Nr. 41, hinzu; u↓↑

und 1643 erhielt er auch von den *curatores bonorum* (Nachlaßverwalter) des Albrecht Engelbrecht die Bude Nr. 42, so daß das Grundstück für einige Jahre wieder in der alten Größe vereinigt war. Im Jahre 1657 verlor er jedoch alle Häuser an Hans Blissner durch Prozeß, anschließend der Holzkäufer Jochim Kojacht, der 1663 in diesem Haus auch als Bewohner verzeichnet war, die Bude Nr. 42. Die übrigen beiden Häuser gingen an den Holzkäufer Hans Kröger, der Nr. 41 im Jahre 1643 in der Doppelhaushälfte wohnte; die Nr. 39 stand in diesem Jahr leer.

Die Ganghäuser waren an einen weiteren Holzkäufer, einen Holzsotter und einen Soldaten vermietet, eine Bude stand leer. Taxiert waren das Vorderhaus Nr. 39 und der Gang zusammen auf 3.000 m.l. (*wöst [verfallenen] Haus mit den Wohnungen*), die beiden Doppelhaushälften auf je 2.000 m. 1. *Die beiden*

Holzkäufer, die Eigentümer ihrer Wohnhäuser waren, besaßen zusätzlich je *drei Holzschiffe*, die auf 900 bzw. 1.000 m.l. *taxiert* worden waren.

Auf dem ehemaligen großen Grundstück stehen heute zwei traufenständige Häuser, die Nr. 39 als Einzelhaus und Gangvorderhaus errichtet sowie das Doppelhaus Nr. 41, 42, das vermutlich bald nach der Teilung des Großgrundstückes im Jahre 1592 und vor dem weiteren Einzelverkauf 1631 als zwei Buden unter einem Dach neu errichtet worden war. Die stilistische Einordnung des Baues in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts unterstreicht diese Datierung. Es handelt um zwei große zweigeschossige Renaissance-Backsteinhäuser mit noch erhaltenen Lilienankern und je einem, nur noch an der Nr. 42 vorhandenen gestuften Zwerchhausgiebel. Es ist eines der schönsten erhaltenen Beispiele von größeren Doppelhäusern aus dieser Epoche in Lübeck. (Margrit Christensen: Kleinhäuser in Lübeck. Zur Bau- und Sozialstruktur der Hansestadt – Die Stadt der Handwerker und Gewerbetreibenden.(Häuser und Höfe in Lübeck Band 5) Neumünster 2006

Donats Gang

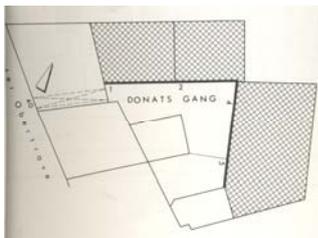
Historie

Gang im ehemaligen Marien-Quartier, erste urkundliche Erwähnung 1443.

In der Mitte des 15. Jh. wurde das Grundstück mit sechs Buden an der Straße und fünf Buden im Gang verkauft. Im Übersichtsplan von 1910 waren noch 5 Buden vorhanden. Erst zu Beginn der 1950er Jahre fehlt Haus 3, das in der Ecke stand. Haus 2 wurde Anfang der 1970er neu aufgebaut, die anderen Häuser Mitte der 1970er Jahre saniert.

Raumstruktur

Kurzer, L-förmiger Gang (Typ 11), einseitig mit alter eingeschossiger Budenbebauung gefaßt, gegenüber liegt eine Gartenanlage, mit der Nachbarbebauung bildet der Gang eine abgeschlossene Hofsituation.



(Stadtbildaufnahme Lübeck: Innenhöfe und Gänge. Kiel 1981. S. 43)

Ausstattung

Im Durchgang und auf der Gangfläche befand sich vor der Sanierung alter Klinkerbelag mit seitlicher Rinne (z. Z. Baustelle), Grünfläche mit Bäumen und Büschen, begrünte Nachbarfassaden, Gasbeleuchtung auf Wandarm, begrenzende Mauer.

Besonderheiten

Im Rahmenplan Innenstadt ist die Bebauung des Donats Ganges zum erhaltenswerten Kulturdenkmal erklärt worden.

Bewertung

Die Gangstruktur ist, insbesondere in Verbindung mit den gegenüberliegenden Gärten, weitgehend erhalten bzw. wiederhergestellt. Die alten Beläge sind im Zuge derzeitiger Baumaßnahmen aufgenommen worden.

Handlungsbedarf (s. Gestaltrahmen für Gang-Typ 11)

Rekonstruktion der Gangfläche mit historischem Material mit seitlicher Entwässerungsrinne, Mülltonnenstandort möglichst im Eingangsbereich oder ggf. auf dem leeren Grundstück im Winkel gestalten. (Dieter Machule: Städtebauliche Untersuchungen der Straßen- und Platzräume im Untersuchungsgebiet Innenstadt Lübeck: Öffentliche Gänge, Höfe und Torwege. 1989)

... und noch einmal: der Gang

Ein Blick in den heutigen Gang läßt den Standort dieser ehemaligen fünften Bude kaum vermuten. Auf der linken Seite befinden sich zwei ebenerdige Buden unterschiedlichen Zustandes. Haus Nr. 1 entstammt noch der zweiten Bebauungsphase, ist also vermutlich aus dem 17.-18. Jh. Es weist als einzige Bude eine am steilen Satteldach klebende Schleppgaube auf. Haus Nr. 2 wurde ab Frühjahr 1971 bis auf die Grundmauern abgetragen und neu wieder aufgebaut. Der damalige Bauherr war vorsichtig genug, um dem Hochwasserstand der Trave zu begegnen. Er erhöhte den Sockel und ließ eine kleine Stiege zur Haustür

davor setzen. Beim Wiederaufbau wurden die alten Grundmaße des Vorgängerhauses eingehalten, genau wie die ehemalige Dachwinklung. Doch verzichtete man auf die Wiedererstellung des ehemaligen Dach-erker in Schleppegabenabdeckung und den Einbau der Fenster, die im Gang allgemein üblich waren.



Blick in den Donats Gang von der Straße aus. Vorne rechts die Pumpe, die erst nach 1975 entfernt wurde. (Wasser konnte man aber nicht mehr mit ihr gewinnen). Foto: Rainer Andresen, 1973

Zwischen Haus 2 und Haus 3 versperrt eine kleine Pforte den Zutritt zu einem kleinen, im Schatten der beiden Giebelfronten befindlichen Garten. Vielleicht ahnt der Leser schon, daß sich hier früher Haus Nr. 3 befand – ein Haus, welches in seiner zum Freigang „fensterlosen“ Konstruktion innerhalb winklig verlaufender Gangbudenzeilen gar nicht so selten vorkam. Baulich gehörte diese Bude nicht mehr zur Zeile von Haus 1 und 2, sondern lag mit Haus 4 und 5 unter einem einheitlichen Dach. Diese Bude zeigte von ihrer versteckten „Breitseite“ nur einen schmalen Ausschnitt, der zudem nur als Eingang diente. Die natürlich notwendigen Fenster lagen nach hinten zum Hof des Grundstücks Hartengrube 29/31. Daß es bei der Errichtung einer Bude oder eines Hauses mit nach rückwärts, also auf das Nachbargrundstück weisende Fenster besonderer Genehmigung der Nachbarn bedurfte, soll nicht unerwähnt bleiben. Ob Fenster oder gar die Regenrinne zum Nachbarn, alles mußte oft per Gericht mühsam erkämpft werden. (Gesetz über den Tropfenfall und Fenster, Licht- und Luftöffnungen in Grenzmauern – noch enthalten in § 65 und §§ 73 u. 74 in der Bauordnung von 1881.) Zur Belichtung der Dachgeschosse, welche früher als Speicher, Lagerraum und Trockenboden dienten, in neueren Zeiten oft als Schlafzimmer ausgebaut, leistete auch im Falle Haus 3 des Donats Ganges mit Sicherheit ein Dacherker oder eine Dachgaube gute Dienste.

Die bereits erwähnte Richtung des ehemaligen Daches resultiert aus dem geradezu „abgehackten“ Dach von Haus Nr. 4. Ein kleiner Dacherker, fast über dem Eingang, hing an der äußersten Dachkante und nahm sich in dieser Stellung recht verloren aus.

Haus 4 und 5 wurden in der Zeit um etwa 1975/76 ebenfalls modernisiert, wobei leider auch der erwähnte kleine Dacherker modernem, liegenden Dachfenstern weichen mußte. Bedauerlicherweise fanden bei der Modernisierung außerdem großflächige Fenster Verwendung, die zwar pflegeleicht sind, aber vieles vom alten Flair zerstören.

Als Kuriosum mag gelten, daß der rechte Teil von Haus 5 schon auf dem Nachbargrundstück An der Obertrave 42 (!!!) liegt. – Der Hausbewohner schaut also direkt auf den kleinen Hof des Straßenhauses. Inzwischen hat der Eigentümer von Nr. 42 einen Teil der ehemaligen Trennmauer zum Donats Gang beseitigt und seinen Hof in einen „Urwald“ verwandelt. Ein hier angesiedelter Bambus genießt die Feuchtigkeit des Untergrundes und reicht bereits bis an die Traufe des Ganghauses.

Zusammen mit dem Garten vor dem Flügel von Haus Obertrave 41 entstand hier ein Winkel, in dem die Hausbewohner ihren Feierabend genießen können. Auch der Besucher verweilt hier gerne einen Moment länger und genießt den reizvollen Kontrast zwischen den reinweiß geschlammten Wänden und dem üppig sprießenden Grün der winzigen Gartenanlagen. Bemerkenswert erscheint uns der optisch „halbierte“ Ausgang zur Straße. Ein breiter Entlastungsbogen über dem links liegenden, mit einem dicken Eichenturms gesicherten Ausgang täuscht einen ehemaligen breiteren Durchgang vor, der sich, wie die im Durchgang befindliche alte Fachwerkwand beweist, hier jedoch nie befand. War doch der Donats Gang nie ein „Torweg“, sondern nur ein kleiner Wohngang im alten Stecknitzfahrerviertel.

(Rainer Andresen; Lübeck. Geschichte der Wohngänge IV. „Das alte Stadtbild“ Band 5. Bad Schwartau 1985)

- Donats Gang 1 (K) 1796: 645/1, 1812: 18/1, 1820: 779/01, 1884: 40/1

BAC

- Eigentümer 1797: C. Spieckermann

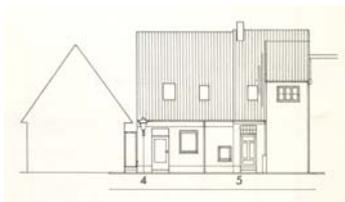
BAC

+

- Beschreibung 1797:

[Nr. 39 und 40/1-2] zwei Etagen in Brandm., im Hof zur Rechten eine Gangtür, im Gang zur Linken ein Gebäude 1 Etage in Brandm., darin 2 Whg. und ein Waschhaus zum Vorderhaus (Nr. 770/1+2),

- BAC
- Sanierung: frühe 1980er Jahre Architekten May Zill Kuhsen
- Taxationen 1857: neu taxiert, 1861 Nr. 769 und 770/1 allein, 1875 neu taxiert und erhöht (+ ½), 1883 neu taxiert und ermäßigt
 - BAC
 - BAC
- Donats-Gang 2 (†) 1796: 645/2, 1812: 18/2, 1820: 770/02, 1884: 40/2
 - Eigentümer 1797: C. Spieckermann
 - BAC
 - BAC
 - +
 - Abriss: wohl Anfang der 1970er Jahre, danach entstand der jetzige Bau
 - Beschreibung → Haus 1
 - Taxation 1861: allein versichert
 - BAC
- Donats-Gang 3 († vor 1974) 1796: 645/3, 1812: 18/3, 1820: 770/0, 1884: 40/3
 - Eigentümer
 - 1779: S. F. Wunder
 - BAC
 - 1855: C. D. H. Schmidt
 - BAC
 - +
 - Beschreibung [Nr. 40/3-5]
 - 1779 in diesem Gang gerade aus am äußersten Ende quer vor ein Gebäude
 - 1 Etage in Mauer und Ständerwerk, worin 3 Whg.
 - BAC
 - 1855: Abtrennung, Nr. 3: die Wohnung eine Etage in Mauer und Ständerwerk.
 - BAC
 - Taxationen 1779: 1.600 m.l., 1937: 3.600 RM.
 - BAC
- Donats-Gang 4 1796: 645/4, 1812: 18/4, 1820: 770/4, 1884: 40/4
 - Eigentümer
 - 1779: S. F. Wunder
 - BAC
 - 1855: H. C. Schütt
 - BAC
 - +
 - Beschreibung [Nr. 40/3-5]
 - 1779: in diesem Gang gerade aus am äußersten Ende quer vor ein Gebäude 1 Etage in Mauer und Ständerwerk, worin 3 Whg.
 - BAC
 - 1855: Abtrennung, Nr. 4: die Wohnung eine Etage in Mauer und Ständerwerk.
 - BAC
 - Taxationen 1779: 1.600 m.l., 1926: 2.900 RM.
 - BAC
- Donats-Gang 5 1796: 645/5, 1812: 18/5, 1820: 770/05. 1884: 40/5
 - Eigentümer
 - 1779: S. F. Wunder, dem auch Haus 4 gehörte
 - BAC
 - 1975: ... Welge
 - 1976: Renate Bartholl
 - +
 - Beschreibung [Nr. 40/3-5]
 - 1779 in diesem Gang gerade aus am äußersten Ende quer vor ein Gebäude 1 Etage in Mauer und Ständerwerk, worin 3 Whg.
 - BAC
 - 1855: Abtrennung Wohnung 3 und 4 (verkauft)
 - BAC
 - Lage
 - Machule 171
 - Raumstruktur
 - Machule 172
 - Taxationen 1779: 1.600 m.l., 1885: Nr. allein versichert, 1930: 4.100 RM.
 - BAC
 - Übersichtsplan 1910, Ausschnitt
 - Machule 171 P
 - Wegebaukarte, 1872, o. D.
 - Machule 171 P



(Stadttaufnahme Lübeck: Innenhöfe und Gänge. Kiel 1981. S. 43)

An der Obertrave 40-44 MarQ_Block 49

- Fassaden (1983 ?)

HB 33 Bf

An der Obertrave 41 MarQ_Block 49

- Fassade o. D. (wohl um 1900, mit Zwerggiebel) (F: MKKHL)

Albrecht 3.11

An der Obertrave 42 (D) 1796: 647, 1812: 16, 1820: 772, 1884: 42. MarQ. Block 49

- Bewohner (B), Eigentümer (E)

1330 Alardus de Bremen [Nr. 39-42]

Schroeder

1402-1409: Nicolaus Honesche *servitor dominorum*

Schroeder

- Eigentümer / Grundstück Nr. 39-42, einschließlich Donats Gang:

1330 Alardus de Bremen [Nr. 39-42], 1338 *area*, 1409 *area cum duabus bodis quas Regesten: idem Nicolaus ibidem construxit* [Nicolaus Honesche *servitor dominorum*, Eigentümer 1402-1409], 1442 *camerarii civitatis lubicensis ad usum civitatis et pro lupinari emertmt.* " *illas undecim bodas ... si cutacent sex versus plateam et quinque in indagine*, 1571 *ein ganck unde dre boden tor straten werts*, 1585 *ein ganck unde dre boden tor straten werts thosambt darsulvest im gange twe boden unde ein soldtruhm nebenst einem dwerhuse in der strate*, 1592 Nr. 41 u. 42 abgeteilt: *noch twe der overigen boden.*

Schroeder

- Eigentümer ab 17. Jahrhundert: (Quelle: Schroeder 17. Jh. S.624)

Häuser u. Höfe 4.373

1631-1643 Albrecht Engelbrecht, Seefahrensmann (?) [Rolf Gramatzki]

↓↑

1643-1657 Hans Burmeister, Handelsmann(?), Holzkäufer(?) erhält

Häuser u. Höfe 4.373

B. vom *curatores bonorum* (Nachlassverwalter) des A. Engelbrecht die Bude 42 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.267

1657-1659 Hans Beißner (Blissner), Kfm. erhält durch Prozess [Margrit Christensen]

↓↑

1659 (1663) -1664 Jochim Kojacht, Holzkäufer (B) [M. Christensen]

Häuser u. Höfe 5.267

1664-1674 Hans Beißner, Kfm.

Häuser u. Höfe 5.85

1674-1682 Joachim Kojacht, Holzkäufer

Häuser u. Höfe 5.85

1828 A. M. Stallbaum

BAC

1879: Bruns,

Adreßbuch 1879

Glogner, Heinr. Christ. Friedr. Herm., Lohndiener

Adreßbuch 1879

1912: Bruns, Wwe., August E. Sand- u. Kieshandel (E) (EG)

Adreßbuch 1912

Dahmke, Wilhelm, Arbeiter (B)

Adreßbuch 1912

1928: Adolfine Bruns (E. B), Henry Capell (B) (Seemasch.), Heinrich Brott (B) (Musiker)

Adreßbuch 1928

1963: Anna Capell (E, B), Anna Clos (B)

bis Ende 1974: Claus Capell (E)(in Goslar wohnend), der sagte, dass das Haus etwa 200 Jahr im Familienbesitz gewesen sei

1974 Ellen und Hans Meyer

+

- Balkendecken: gesichert u. restauriert [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 1977/57.125

- Bauuntersuchung

- Traufenhaus, zweigeschossig, mit getreppten Zwerggiebel (Renaissance) 4.V.16. Jh.

Häuser u. Höfe 4.372

Häuser u. Höfe 5.85

- Beschreibungen

1. BAC 1794: eine Whg 1 Etage in Mauer und Ständern, zur Rechten ein Stallgebäude von Ständern, das Haus 2 Etagen in Brandm., zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage in Brandm., worunter ein Balkenkeller, zur Linken ein Seitengebäude 1 Etage in Brandm., hinten ein Portal 1 Etage in Ständern.

[Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.80

2. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbauter Teil einer Traufenhausreihe mit Zwerghaus-Staffelgiebel. Die Vorderfassade wurde im 18. Jahrhundert verändert. Ein sehenswertes Detail dieser Fassade ist die Zopfstil-Haustür

Tag off. Denkmals 2003

3. ...das Doppelhaus Nr. 41, 42, das vermutlich bald nach der Teilung des Grundstückes (Nr. 39-42) im Jahre 1592 und vor dem Einzelverkauf 1631 als zwei Buden unter einem Dach (???) neu errichtet worden war, Die stilistische Einordnung des Baues in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts unterstreicht diese Datierung.

Es handelt sich um zwei große zweigeschossige Renaissance-Backsteinhäuser mit spiegelbildlichem Grundriss, noch erhaltenen Lilienankern und je einem, nur noch an der Nr. 42 vorhandenem, gestuften Zwerchgiebel. Es ist eines der schönsten erhaltenen Beispiele von größeren Doppelhäusern aus dieser Epoche in Lübeck. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.267

4. Bestandteil einer in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbauten zweigeschossigen Traufenhausreihe Nr. 39-42, das Vorderhaus mit Dielen/ Dornsen-Gliederung im Erdgeschoß und Zwerchhaus-Staffelgiebel, im 18. Jahrhundert das Dornsenfenster verkleinert und den Staffelgiebel unter Wiederverwendung der alten Maueranker neu aufgemauert.

Haustür mit pilasterförmigen Füllungen und seitlicher Türbekleidung, Ende des 18. Jahrhunderts. Die Vorderfassade 1974 sandstrahlsaniert und dabei der Verputz des 18. Jahrhunderts entfernt, geschlammte Backstein-Rückfassade und zweigeschossiger Seitenflügel mit halb eingetieftem Keller, erbaut in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts und im 19. Jahrhundert aufgestockt

Martin Möhle, 8.9.1998 Denkmalplan

5. Begründung für den Denkmalschutz, Eintrag in das Denkmalsbuch der Hansestadt Lübeck

Das Haus ist von besonderer

- geschichtlicher und wissenschaftlicher Bedeutung als gut erhaltenes Dokument der typischen lübeckischen Hausform; zahlreiche Ausstattungsbefunde verschiedener Zeitstufen sowie bauhistorische Befunde
- von besonderer städtebaulicher Bedeutung als Gebäude auf historischer Parzelle (archivalische Ersterwähnung 1328) mit gemeinsamer Brandmauer mit einem Nachbargebäude an historischem Straßenverlauf; stadtbildprägendes Gebäude am Ufer der Stadt-Trave innerhalb eine umfangreichen Reihe historischer Gebäude (Ensemble).
- von besonderer Bedeutung als ein bauliches Element des die Kulturlandschaft prägenden „Weltkulturerbes Lübecker Altstadt“ (1987 von der UNESCO anerkannt durch die Aufnahme in die Welterbeliste. (Ersteintrag ins Denkmalsbuch 22.9.1967, Erweiterung: „Denkmalschutz erstreckt sich auf das gesamte Gebäude, bestehend aus Vorderhaus und Seitenflügel“, auch auf das Innere.

Denkmalsbuch 3.7.2007

- Dach, unter einem mit Nr. 41,39

Stadtbild 34

- Erdgeschoss

„Diele“ ehem. Dornse

- Lehm Schlagdecke; Reste; 2 gleiche, 1 schmalere Fache. Größe Decke ca. 380 x 285 x 120 cm. Freilegung 1975. Zustand/Verbleib mittlere Fache auf neuem Träger restauriert (Fa. Saß); dazu gehörig an der Fensterwand zwischen den Balken Wandbemalung* auf Putz; die Reste der Bemalung der linken Fache konnten nicht gerettet werden, auf dem Lehm Schlag der rechten Fache kein Befund; in situ.

Inhalt/ Ornament: Ranke mit Blüten u. Früchten, dazwischen zarte grüne Zweige u. Blätter; auf der Wand über dem Fenster Tuchgehänge mit(?); Balken an den Kopfen beschnitzt u. verstärkt; (Abb. 71, Gram)

Farbe: Ranke ocker mit rotbraunen oder braunen Schattierungen auf weißem Grund, dünne Blatt-ranken grün; Reste der Wandbemalung in gleicher Farbigkeit.

Material/Technik: Malerei auf Lehm Schlag u. Putz, Balken möglicherweise unbemalt (heute dunkler Holzton) Datierung: um 1670/1680

Literatur: Kunsttopographie, 113; Ber. A. f. D. 1976/77, 125; 1974/75, 151 f.; Dehio 1971, 402; Struck II, S. XXXIII, XXXIV, Abb. 104; Metzger 1911,27, Abb. 115, 373 [Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.373

- um 1670/1680, Lehm Schlagdecke, 2003 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.354 Bf, 359

- In die gleiche Zeit oder wenig später (um 1670) läßt sich der Rest einer bemalten Lehm Schlagdecke (Abb. 71) datieren. Hier wird der französische Einfluß deutlicher (wie in Jakobikirchhof 3/4).

[Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.373

- Die Ranke ist als Wellenranke ausgebildet, Efeu umspielt sie. Doch läuft die Ranke noch nicht durch wie später, sondern beginnt in der Mitte aus einer blütenartigen, nach unten abgerundeten Form und entwickelt sich dabei nach beiden Seiten. Eine Höhung der runden Formen und scheinbares Abheben vom Grund wie das später der Fall ist, gibt es noch nicht. [R. Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4. 244,71

Anm. 1. Die Malerei im mittleren Fach bestand bei Entdeckung aus etwa handteller-großen Stücken, die sich - z. T. mit Lehm Schicht - von der Decke ganzflächig ge-

löst hatten. In dem Fach an der Wand fanden sich wenige unbedeutende Reste, im anderen Fach überhaupt keine.

Die ehem. Lehmschlagdecke war leicht tonnengewölbt. Für Fa. Saß war die „Restaurierung“ der Decke der erste entsprechende Auftrag, so ist die „Restaurierung“ leider nicht sonderlich geglückt. Es gibt sehr viele frei erfundene Stellen, von tonnengewölbt kann man nicht mehr sprechen

Anm. 2: Im hinteren Bereich der Decke, etwa oberhalb der kleinen Treppe in Richtung Vorderfassade fanden sich *sehr leichte* Spuren einer Malerei auf den Holzdielen. Sie war nicht zu restaurieren. Hans Meyer

- Behangmalerei*: „Aus der gleichen Zeit (Anfang 18. Jh.) stammt das Beispiel aus... (Abb. 71) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.186
- „Die Darstellung von Wandbehängen muß häufiger gewesen sein, als die relativ gering erhaltenen Reste vermuten lassen. Das liegt in der Hauptsache daran, daß sie, von Ausnahmen einmal abgesehen (Anm. 247) vom Fußboden aus über eine Höhe von ca. 80/90 cm bis etwa 150 cm nicht hinaus reichen.... [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.257
- Anm. 247: „z. B. An der Obertrave 42: gerafftes Tuch über einem Fenster“ Häuser u. Höfe 4.257

Windfang, Laden

- Schicht A/B: Holzbalkendecke; 3 Balken, 3 Fachen. Größe: Malerei: 345 x 385 cm. Freilegung 1975. Zustand: restauriert 1976 (Fa. Saß), 1 Balken unten abgearbeitet; in situ. Schicht B Inhalt /Ornament: mittlere Fache: Ranken-Bandelwerk; äußere Fachen: zwei sich kreuzende Palmzweige und dünne Blattranken; (Abb. 75, Gram). Farbe Grund und Balken-kanten und Fachenrahmung rotbraun; Ornament in Weiß mit rotbraunen Schattenlinien. Malerei/Technik: Malerei auf Holz; teilweise sichtbar Malerei der unteren Malschicht. Datierung. 1. H. 18. Jh..
- Schicht A. Inhalt/Ornament: Medaillons; Reste, im Ohrmuschelstil in ähnlicher Farbigkeit wie Schicht B auf zwei Brettern. Zustand: nicht feststellbar, ob die bemalten Bretter transloziert oder der Rest der 1. Bemalung der Decke. Datierung M. 17. Jh. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.373
- An der Decke von an der Obertrave 42 werden kurze, in sich abgeschlossene Rankenteile, die z. T. Ansätze der Rocaille tragen, mit kurzen geraden Stegen verbunden (Abb. 75). Vorformen der Rocaille treten in diesem Haus auch an den Geländerdocken der Treppe in der Diele, die zum Seitenflügel, auf Decke und Treppe dürften wohl um die Mitte des 18. Jh. entstanden sein. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.248,75
- Ersterwähnung 1330 [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.372
- Fassade, Abbildungen:
 - Begrünung 1911/1912 Metzger *Taf 44*
 - vor 1961 [Hans Pieper] Wagen 1961.9
 - nach 1974 (ohne Putz) A S G 16
 - 1983 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.80
 - 1990 Stadtbild 34
 - Häuser u. Höfe 5.265
 - 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.267
- Im 18. Jh. wurde der Staffelgiebel neu aufgemauert unter Verwendung der lillienförmigen Steckanker, das große Fenster im Erdgeschoss wurde verkleinert. Tag d. Off. Denkmals 2003
- Zur Zeit im Gange sind Fassadenfreilegungen bei zwei Gebäuden. Es handelt sich einmal um das Haus An der Obertrave 42, ein kleines zweigeschossiges Traufenhaus mit hohem Zwerchgiebel, dessen Front unterhalb der Trauflinie anlässlich einer Umgestaltung im späten 18. Jh. verputzt worden ist. Da die Putzflächen ohnehin an vielen Stellen lose waren und abgenommen werden mußten, bot sich eine totale Beseitigung und eine backsteingemäße Herrichtung der gesamten Front an. [...] [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1974/54.74
- Diese Darstellung ist nicht ganz richtig: Es gab - noch unter der Eigentümerschaft von *Klaus Capell* bzw. dessen Mutter einen Putzschaten. Auf Wunsch des Amtes für Denkmalpflege wurde daraufhin die ganze Fassade vom Putz „befreit.“ Gleichzeitig wurden im Dachgeschoss die straßenseitigen Sparren auf so unmögliche Weise (Eisenwinkel) „repariert“. (Firma Aug. Rosehr) Hans Meyer
- Fassade: Putzflächen, die bis zur 1. Etage gingen, auf Wunsch der Denkmalpflege entfernt ZVLGA 1974/54.D.74
 - freigelegt und überholt ZVLGA.D 1975/55,151

- Grundstück, Grenzen
 - Die heutigen Grundstücke An der Obertrave 39-42 gehörten im 14. Jh. zusammen, 1402-1409 wurden zwei Buden auf dem Grundstück neu erbaut. 1442-1571 gehörte das Grundstück der Stadt, zu dieser Zeit werden sechs (???) Buden an der Straße und fünf im hinteren Bereich genannt.
 - Tag d. Off. Denkmals 2003
 - Häuser u. Höfe 5.265P
 - um 1300 und 1913, 1990 [*]
 - Tag d. Off. Denkmals 2003
 - Stadtbild 34Gr
 - 1592: Trennung der Grundstücke 41,42 von Nr. 39
 - Metzger *Taf 105*
 - 1990
 - Kunst Top 113; Dehio 537
- Haustür, Zopf, um 1780/1790
 - März 1978
 - Andresen 6.136
 - Oktober 1993
 - (Dia 1.33)
 - Hauseingang mit hölzerner Gewändeverkleidung aus Rahmenwerk und Füllungen und reich beschnittener Zopfstil-Tür mit Messingtürdrückern. Ende 18. Jh.
 - Kunst Top 113
- Hof
 - A S G 20
- Hoffassade, Fensteröffnung
 - Finke 1.295, 296
- Nutzung
 - 15./16. Jh. (wohl 1442-1571) Bordell
 - Häuser u. Höfe 5.266
 - 17. Jh. kaufmännische Nutzung, mehrere Holzkäufer [Rolf Gramatzki]
 - Häuser u. Höfe 4.372
 - Böttcherhaus (?)
 - Denkmalplan
- Sanierung: 1975/1976 und (Seitenflügel-Dach) 1980
 - Schulz 7
- Seitenflügel, Fassade, 1987/1988
 - Schulz 7
- Taxation:
 - 1663: 2000 m.l. Schoß [Margrit Christensen]
 - Häuser u. Höfe 5.267
 - 1794: 4.900 m.l.
 - BAC
 - 1872: Wohnhaus vorhin M. N. Bruns gehörend: 4.175 M. S.: Vordergebäude, Flügel, Keller, Anbau, offener Schauer, gemeinsame Mauer
 - Police
 - 1877: neu taxiert & erhöht: 7.350 M.): Vorderhaus, Flügel, Balkenkeller, Schauer, gemeinschaftl. Mauer
 - Denkmalplan
 - 1887: amtlich revidiert worden: Wohnhaus (Vorhaus, Seitengebäude, Balkenkeller, Schauer mit Privet, gem. Grenzmauer incl. Fundament 8.600 M
 - Police
 - 1897: Vorhaus, Seitengebäude, Balkenkeller, Schauer und Abort, gemeinschaftl. Mauer: 8.650 M.
 - Police
 - 1907: 9.020 M
 - Police
 - 1917: 9.560 M
 - Police
 - 1931: 11.200 G. M.
 - Police
 - 1938: 12.000 RM
 - BAC
- Treppe
 - große, um 1800
 - A S G 60,4
 - kleine gegen 1760
 - A S G 59.2
 - Farbschnitt
 - Finke 1.299
 - Vorformen der Rocaille treten in diesem Haus auch an den Geländerdocken der Treppe in der Diele, die zum Seitenflügel führt, auf. Decke und Treppe dürften wohl um die Mitte des 18. Jh. entstanden sein. (gegen 1760) [Rolf Gramatzki]
 - Häuser u. Höfe 4.248
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel]
 - Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 43 (D) Roßmühle, 1796: 648, 1812: ?, 1820: 773, 1884: 43. MarQ. Block 49

s. a. An der Obertrave 43, 44: die Vorgängerbauten

- Eigentümer
 - 1317/1336-1336(?): Wibke de Clinghenberch, *domina*
 - Schroeder 1: Hammel
 - 1317/1335-1336(?): Elisabeth de Dalo, *domina*
 - Schroeder 1: Hammel
 - 1570: Peter Quermann kauft von Klaus Bender eine *bode* zu dessen Salzhaus gehörend, *samt zu der bode* gehörenden Haus und Stall. Das Salzhaus mit Zubehör, jetzt benannt als *dath brandenhus genenth by der muhren* [*]
 - Häuser u. Höfe 5.267
 - 1750: Zwei der Parchamschen Stiftung gehörende Häuser kaufte die Stadt 1750
 - Lütgendorff 4.102,103
 - Andresen 5.53
 - 1822: Finanzdepartement
 - BAC

- +
- Beschreibung
 - 1822: 2 Etagen in Mauer und Ständern mit Inbegriff der im Hof befindlichen alten Räume 1 Etage in Ständern & Brettern, 1918 nachtaxiert & erhöht (x 3,5) BAC
 - 1938: 8 Wohnungen Lütgendorff 4.102
 - Dach mit 2 Gauben, Straßenseite Stadtzeitung 5.5.1998,B
 - Erbaut: 1750 Johann Adolf Soherr. Auf *wüssten stelle* mussten zu-nächst einige baufällige Häuser abgebrochen werden [*] Dehio 589
Häuser u. Höfe 5.267
 - Fassade
 - 1938: Lütgendorff 4.103
 - 1971 Andresen 5.54
 - 1990 Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
 - 1999 Finke 2.164
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - [Ingrid Schmeck] Wagen 1988.188 Bf
 - Detail: Fachwerk, Fenster, Straßenlaterne. F 1974 od. eher F: Ursula Pfistermeister Weidlich 59
 - Grundstück
 - 1539 ein Salzhaus *solthus* erwähnt [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - Grenzen
 - um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Hof 1971 Andresen 5.55
Brehmer 3.19
 - Mühle: Vorgeschichte
 - [Johannes Warncke] Heimatbl. 1928.47,195-196,B
 - Schnitt BKDHL 1.1:308
 - Name 1571: „Das Brandenhaus“ Brehmer 2.125
 - 1822: Stadthaus, genannt die Rohsmühle BAC
 - Nutzung
 - 1571: Das Brandenhaus 1571, Die Roßmühle. Zwei hier gelegene, der Parcham'schen Stiftung gehörende Häuser kaufte die Stadt 1750 und errichtete in ihnen eine von Pferden getriebene Mühle, deren man sich bediente, wenn im Sommer die städtischen Mühlen wegen Wassermangels zum Stillstande genöthigt wurden. Sie ist 1797 zuletzt benutzt und dann allmählich verfallen. Jetzt wird das Haus von der Baudeputation als Lagerraum gebraucht. (1822) BAC
 - 1750-1797: Mühle, ab 1920er Jahr.: Umbau zu Wohnungen Stadtzeitung 5.5.1998
 - 1938: „...Jetzt enthält das Haus acht Wohnungen, die im Besitz des Staates sind. Der Hof ist sehr geräumig, die Bewohner haben gute Luft, gute Wasserleitung und, was nicht unwichtig ist, gut eingeteilte Trockenböden und sind daher sehr zufrieden Lütgendorff 4.102
 - Roßmühle bis 1770-1797 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1999/79.315
Brehmer 3.19
Häuser u. Höfe 5,268
 - Eichamt, Umbaupläne von 1888 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1999/79.315
 - Lager der Baudeputation, um 1890 Brehmer 2.125
 - Wohngebäude für mehrere Familien seit 1918 Dehio 589
 - Zweifamilienhaus, 1998. Bewohner sind Eigentümer
 - Querschnitt BKDHL 1.1: 308, B
 - Sanierung 1998: Architekten Oldenburg, Frenzel, Tillmann [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 1999/79.315
 - „Noch wölben sich die Mauern bedenklich“ [o. A.] Stadtzeitung 5.5.1998
 - Taxationen 1822: 7.200 m.l., 1935: 22.450 RM. BAC
 - Übersichtsplan 1910 [Michael Scheffel] * Häuser u. Höfe 2.121 P
 - „Da es in heißen Sommern häufig an Wasser fehlte, um die Mühlen voll auszunutzen, auch bei einem hohen Wasserstande in der Trave der Betrieb zeitweilig eingestellt werden mußte, so ward, damit während einer solchen Zeit kein Mangel an Mehl entstehe, im Jahre 1750 von der Parcham'schen Stiftung das dieser gehörige Haus an der Obertrave 43 belegene Gebäude angekauft und in ihm eine von vier Pferden zu betreibende Roßmühle angelegt. Sie ward nur sehr selten gebraucht und war bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts völlig verfallen.“ Brehmer 3.19

An der Obertrave 43, 44 s. a. → Nr. 43, → Nr. 44. 1820: 773-774. MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - 1301: Luder v. Holthusen (OStB 1352,10). Anm. des Autors: „Anlieger zu Obertrave 45-51 (Mar. 715-781). Schröder beginnt die Besitzerfolge bereits für 1297 mit Luder v. Holthusen. Dieser ist 1297 zweimal als Anlieger genannt, einmal zu einer area in der Hartengrube, OStB I 269,1 u. 271,3. Daß er dabei als Inhaber unseres Grundstückes gemeint ist, scheint mir nicht sicher zu sein.)
[Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337
 - 1311: Johann v. Holthusen verkauft an Hermann de Dalo u. Hermann v. Eckern (OStB II 53,7)
 - 1317: Hermann v. Eckeren u. sein Brüder verkaufen ihren Anteil an Hermann de Dalo ↓↑
 - 1336: Wibe v. Clingenberg u. ihre Schwester Elizabeth v. Dale verkaufen an Cunrad Vleghencroch und Helmicus Sager
 - 1341: Helmicus Sager verkauft ½ an Conrad Vleghencroch.
[Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337
- +
 - Bebauung
 - 1311: Getreidespeicher auf einem sonst unbebautem Grundstück:
una domus frumenti cum duabus areis. [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - 1336 hieß es nur noch: *domus cum areis* [*]
 - Grundstück
 - 1297 Ersterwähnung [*] ↓↑
 - 1570 Teilung. Nr. 44 wird abgetrennt [*]
 - Grenzen
 - um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Nutzung
 - 1301, 1311: *domus frumenti*
 - 1317 ff: *domus* [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337

An der Obertrave 44 (D) s. a. → Nr. 43, 44. 1796: 649, 1812: 15, 1820: 774, 1884:44. MarQ.

Block 49

- Eigentümer
 - 1587: Wilm Huborch [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - 1807: J. H. Stalbohm BAC
- +
 - Bebauung
 - 1570: Das Salzhaus mit Zubehör, jetzt benannt als *dath brandenhus genenth by der muhren* [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - Beschreibung 1807: das Wohnhaus zwei Etagen in Brandm., zur Linken ein Seitengebäude 1 Etage in Brandm., hinten eine Wohnbude 1 Etage in Brandm. BAC
 - Fassade
 - 18. Jh. überformt [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - 1990 Stadtbild 34
Häuser u. Höfe 5.265
 - Grundstück
 - 1570: Nr. 44 wird von Nr. 43 getrennt [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - Das Salzhaus mit Zubehör, jetzt benannt als *dath brandenhus genenth by der muhren* [*] Häuser u. Höfe 5.267
 - Grenzen
 - um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - 1899: Stall auf Hartengrube 21 übertragen BAC
 - Name 18. Jh.: „Danziger Hof " Brehmer 2.125
 - 18. Jh.: „Der Danziger Topf“ BAC
 - Nutzung: ehemals Speicher mit Nr. 45-51 unter einem Dach plant + baut 18.3
 - Sanierung Architekt Uwe Oldenburg, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1983.63.233
 - Taxationen 1807: 2.500 m.l., 1937: 12.500 RM. BAC

- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 45 (K), 1796: 650, 1812: 14/13, 1820: 775/775a, 1884: 45. MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - 1355-1369(?): Nicolaus de Wisch, Knochenhauer, und Hinrich Sokeland, kaufen die Hälfte der *area* von Herman Aleveld und Johannes de Bremen verkaufen 1369. Häuser u. Höfe 3.1:54
[Claus Veltmann]
 - 1357-1357(?): Hinrich Wincop, Goldschmied Schroeder 1: Hammel
 - ca. 1364: Thidemann de Warendorp, *dominus* ↑↓
 - 1369-1391: Tymmo Mentzow, Holzhändler Schroeder 1: Hammel
 - 1786: C. Heyderick BAC
- +
- Beschreibung 1786: das Haus zwei Etagen in Brandm., in der zweiten Etage ein Wohnsaal, dessen Eingang straßenwärts BAC
- Fassade
 - 19. Jh.: überformt [*] Häuser u. Höfe 5.269
 - Juli 1985 (Dia-Kartei)
 - 1990 Stadtbild 34
- Grundstück
 - 1357 (mit Nr. 46-48) Ersterwähnung *area* [*] Häuser u. Höfe 5.268
 - Grenzen
 - um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1900 Stadtbild 34Gr
 - Nutzung ehemals Speicher. Mit Nr. 44, 46-51 unter einem Dach plant + baut 18.3
 - Taxationen 1786: 2.350 m.l, 1879 neu taxiert & erhöht (+2/3), 1930: 9.700 RM. BAC
 - Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 45-48 MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - 1543 bzw. 1552: Jochim Canis kauft beide Hälften, legt sie wieder zusammen, überlässt sie
 - 1562: dem Ratmann Hinrich Köhler [*] Häuser u. Höfe 5.269
 - 1566: Johan scharte wird in „drei Buden samt einem Salzhaus“ eingewältigt [*]
 - 1595: Hans Blohme kauft, der das Nachbargrundstück A. d. Obertrave 49-55 (s. d.) besaß. [*] ↓↑
 - 1603: verkauft H. Blohme. Dazu hieß es: [*]
„1603 Lüder Otersen Kaufte drei Buden (heute Nr. 45-48), jetzt eine Wohnung an der Straße und ein großer Salzraum mit viel darüber und den Gang“ [*]
 - 1665 Lorenz Louwe, vermögender Käsekäufer, ist Eigentümer. Er wohnt Markttwiete 4 (MarQ 222). [*] Häuser u. Höfe 5.269
- +
- Bebauung
 - 1357 Getreidespeicher mit zwei Buden *domus frumentaria et inferior duae bodae* [*] Häuser u. Höfe 5:268
 - 1394 Getreidespeicher wird erneut erwähnt [*] Häuser u. Höfe 5:268
- Grundstück
 - (wohl) nach 1394: Teilung des Grundstückes. [*] Häuser u. Höfe 5:268
 - Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr

An der Obertrave 45-51 1820: 775-781. MarQ. Block 49

- Eigentümer
 - 1344-1347: Thideman Warendorp, Ratsherr 1340-1366, erwirbt das Grundstück, verkauft 1347 Lutterbeck 424
 - 1347: Thidemann v. Warendorpe verkauft an Marquard Crummese u. Joh. Menzow
 - 1357: Marquard Crummese hatte auf ½ der *area* ein Kornhaus mit 2 Buden (s. oben!) erbaut, dieses als Mitgift mit s. Wwe. an Hinrich Wineop *aurifaber*. [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337

- +
 - Fassade 1990 Stadtbild 34
 - Grundstücke, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265
 - 1990 Häuser u. Höfe 5.265P
 - Nutzung Stadtbild 34Gr
 - bis 1347: area
 - 1357 ff: *domus frumentaria sursum supra, inferius autem 2 bodae*
 - [Hans Harald Hennings]
 - Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Brandt-Koppe 337
- Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 45-57a. MarQ. Block 49

- Blick auf die Fassaden [*] Häuser u. Höfe 5.326 Bf

An der Obertrave 46 Stüves (Stüwes, Stühffen) Gang. MarQ. Block 49

Stichworte, die mit einem * gekennzeichnet sind, beziehen sich auf Michael Scheftel, Gänge, Buden und Wohnkeller in Lübeck. Neumünster 1988
 siehe auch: → An der Obertrave 46,1-6 und Nr. 5 und 6

- Bewohner Häuser u. Höfe 2.126
 - 17. Jh. [Michael Scheftel] Heimatbl. 1926.95-96
 - 1925: 29
- Eigentümer (3x „vermutet“) Lütgendorff 4.102
 - 1705: Arend Brand (?)
 - 1715: Heyn Petersen (?)
 - 1717: Hieronymus Kater (?)
 - ? : Hinrich Nicolaus Matthias Stühffe, der wohl vom Vater erbte, der ↓↑
1790 die Bürgerrechte erlangte
 - ? „Hinrich N. Matthias Stühffe scheint den Besitz aufgegeben zu
haben, denn
 - 1811-1834: wohnte er im Rehagen Gang, wo 1836 noch seine Witwe Lütgendorff 4.102
ihre Wohnung hatte.
- Mieter Häuser u. Höfe 5.269
 - 1663: ausschließlich an Stecknitzfahrer vermietet. 13 schoßzahlende Familien sind ausgeführt: Margarethe Stuve, Heinrich Maartens, Heinrich Vischer, Jürgen Willens, Hans Korp d. J., Antonys Drambouw, Heinrich und Bernd Hafemann, Klaus Köpe d. J., B. Christopher. [*]

- +
 - Ausstattung Machule 181
 - Baugeschichte[Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121-124
 - Fotogrammetrien Häuser u. Höfe 1.182
 - stratigrafische Aufnahme (welche Häuser ?) Häuser u. Höfe 1.182
 - Bauphasenplan [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.122
 - Bauuntersuchung Dehio 537
 - „Wohngang mit zweigeschossiger Fachwerkbudenreihe aus der Zeit um 1600 a d. Nordseite (Hs. 1/2-5/6 und einer Reihe eingeschossiger Buden des späten 18. Jh. an der Südseite (Hs. 7, 9). Im 19. Jh. teilweise verändert.“
 - Beschreibung Lütgendorff 4.102
 - 1938 Andresen 5.56-57
 - Bestand Machule 181 P
 - Blick in Stüves Gang, historisches Foto Machule 179
 - 1985 nach Westen: Häuser 7, 8, 9, 1971 Andresen 5.57
 - nach Osten, 1987/1988 Schulz 3 Bf, 8 Bf
 - nach Westen 1987/1988 Schulz 3 Bf, 8 Bf
 - 1988 Machule 182
 - Datierung um 1600 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121
 - Eingang Lütgendorff 4.103
 - 1938

1987/1988	Schulz 8 Bf plant + baut 18.15 Heimatschutz 4.80 Häuser u. Höfe 2.136
- Ersterwähnung, urk.: <i>Im gange</i> , 11, 1 Mitbewohner, 1 <i>woste bode</i> , Schoß MarQ 1663, 111 f. [Michael Scheftel]	
- Fachwerkkonstruktion [Michael Scheftel]	Häuser u. Höfe 2.121
- Geschichte	Machule 178
- Grundrisse [Michael Scheftel]	Häuser u. Höfe 2.122 Gr
- Grundstücke, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] - 1990	Häuser u. Höfe 5.265P Stadtbild 34Gr
- Name: Vorkommen 1770-1785 im Dom-Taufbuch	Lütgendorff 4.102
- Stüves Gang 1-2 1796: 650/ 1 und 2.1812: 12, 1820: 776, 1884: 46/1-2	BAC
- Eigentümer	
Haus 1: 1797: Adolph Stüve	BAC
Haus 2: 1797: Hans Hinr. Meinert Westphaling	BAC
+	
- Beschreibung [fol. 643]	
1797: die erste Wohnung 2 Etagen in Mauer und Ständerwerk & darüber ein Wohnsahl mit einer Treppe von außen,	
1797: [fol. 650, Nr. 1-2] eine Wohnung 2 Etagen in Mauer und Ständerwerk, hierüber ein Wohnsahl mit einer Treppe von außen.	BAC
Anm.: Unklar, ob es sich wirklich um die heutigen Häuser 1 und 2 handelt oder ob es nicht vielmehr Kruses Hof 10 und 11 sein muss. Dort hat es noch in den 1970er Jahren eine Außentreppe gegeben. Wo die bei den Häusern 1 und 2 gewesen sein könnte, ist mir völlig unklar.	
1806: 1 Whg. 1 Etage in Brandm. hierüber ein Wohnsaal 1 Etage in Brandm, hiebey eine gemein- schaftliche Treppe oben übergebaut	BAC
- Baugeschichte [**]	Häuser u. Höfe 2.121-124
- Erdgeschoss, Grundriss [**]	Häuser u. Höfe 2.122 Gr
- Fassade, Rekonstruktion [**]	Häuser u. Höfe 2.122
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] - 1990	Häuser u. Höfe 5.265P Stadtbild 34Gr
- Obergeschoss, Grundrisse [**]	Häuser u. Höfe 2.124 Gr
- Rückseite, Bestand 1982 [Margrit Christensen u. a.]	Häuser u. Höfe 1.171 Häuser u. Höfe 2.123
- Sanierung ab 1981 [**] - 1982 u. 1995	Häuser u. Höfe 2.126 LN 27.8.2000
- Taxationen 1806: 2.650 m.l., 1926: 4.700 RM.	BAC
- Verkaufsangebot: „Ganghaus mit Flair“, ca. 118 qm auf vier Ebenen. Kaufpreis (Verhandlung): 415.000 DM	LN 27.8.2000
- Stüves Gang 1-6: um 1600 als „Sahlhäuser“ gebaut	Finke 3.265
- Stüves Gang 3-4 1796: 650/ 3 und 4, 1812: 12/3 und 4, 1820: 776/ 03 und 4, 1884: 46/3-4.	BAC
- Eigentümer 1797:	
Haus 3: Hans Adolph Stüve	BAC
Haus 4: H. H. Meinert Westphaling	BAC
+	
- Baugeschichte [**]	Häuser u. Höfe 2.121-124
- Beschreibung [fol 643] 1797: die zweite Wohnung 2 Etagen in Brandm., darüber ein Wohnsaal mit einer Treppe von außen	BAC
[fol. 848] 1797: eine Whg. 2 Etagen in Mauer und Ständerwerk, hierüber ein Wohnsaal mit einer Treppe von außen	BAC
- Erdgeschoss, Grundriss [**]	Häuser u. Höfe 2.122 Gr
- Fassade, Rekonstruktion [**]	Häuser u. Höfe 2.122
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] - 1990	Häuser u. Höfe 5.265P Stadtbild 34Gr
- Obergeschoss, Grundrisse [**]	Häuser u. Höfe 2.124 Gr
- Rückseite, Bestand 1982 [Margrit Christensen u. a.]	Häuser u. Höfe 1.171

- Häuser u. Höfe 2.123
BAC
- Taxationen 1797: 800 m.l., 1929: 4.200 RM.
 - Stüves Gang 5-6 (D) 1796: 650/ 5 und 6 , 1812: 12/5 und 6, 1820: 776/0 5 und 6, 1884: 46/5-6:
BAC
 - Eigentümer
 - Haus 5: 1796: J. M. Lütgens, 1797: J. G. Westphaling BAC
 - Haus 6: 1797: J. G. Westphaling BAC
 - +
 - Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.122
 - Baugeschichte [**] Häuser u. Höfe 2.121-124
 - Bauuntersuchung: Fachwerkbuden um 1600, Traufenhaus, zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss, zunächst zwei Wohnungen gebaut, darum in jeder Etage eine Herdstelle, um 1790 Umbau zu einer Wohnung. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1987/67.294
 - Bauphasenplan [**] Häuser u. Höfe 2.122
 - Beschreibung
 - 1789: [fol 643] Brandassekuranzkasse, altes Buch: *zwei Etagen in Mauer- und Ständerwerk, hierüber ein Wohnsaal mit einer Treppe von außen.* [**] Häuser u. Höfe 2.124
 - 1791: Brandassekuranzkasse, neues Buch: *Obige Wohnung ist neu taxiert als eine Wohnung, eine Etage in Brandmauern, hierbei eine gemeinschaftliche Treppe oben übergebaut.* [**] Häuser u. Höfe 2.124
 - 1796: die 3. Wohnung 2 Etagen in Mauer und Ständerwerk & hier oben ein Wohnsahl, wovon außen die Treppe. BAC
 - 1797: [fol. 848] eine Whg. 2 Etagen in Mauer und Ständerwerk, hierüber ein Wohnsahl, dessen Treppe auswärts BAC
 - Erdgeschoss, Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.122 Gr
 - Fassade, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.122
 - nach Sanierung Bürger Nachr. 1986-1987/ 42.6
 - Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Obergeschoss, Grundrisse [**] Häuser u. Höfe 2.124 Gr
 - Lehmschlagdecke, 2. Hälfte 16. Jh. weitgehend zerstört Häuser u. Höfe 4. Kat 373
[Rolf Gramatzki]
 - Querschnitt [**] Häuser u. Höfe 2.123
 - Rückseite, Bestand 1982 [Margrit Christensen u. a.] Häuser u. Höfe 1.171
 - [**] Häuser u. Höfe 2.123
 - Sanierung ab 1984 Architekt Klaus Mai [**] Häuser u. Höfe 2.126
 - Übersichtsplan 1910 [**] Häuser u. Höfe 2.121 P
 - Umbau um 1790 [**] Häuser u. Höfe 2.124
 - Stüves Gang 7 (D) 1796: 650/7, 1812: 12/7, 1820: 776/0 7, 1884: 46/7 BAC
 - Eigentümer 1783: H. J. Plath BAC
 - +
 - Baubeschreibungen (18. Jh.) [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Beschreibung 1783: eine Whg. 1 Etage in Brandm. BAC
 - Dachausbau westlich des Zwerchgiebels [**] Häuser u. Höfe 2.125,126
 - Diele: Bretterwand eingezogen [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Erdgeschoss, Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.122P
 - Fassaden, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - nach Umbau 19. Jh. Finke 2.163
 - 1971 Häuser u. Höfe 2.126
Andresen 5.57
 - Giebelwand, 1971 Andresen 5.57
 - Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Sanierung ab 1980 [**] Häuser u. Höfe 2.126
 - Übersichtsplan 1910 [**] Häuser u. Höfe 2.121P
 - Umbauten 19. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Taxationen 1783: 1.075 m.l, 1883 neu taxiert & ermäßigt, 1931: 2.200 RM. BAC

- Vorgängerbau [**] Häuser u. Höfe 2.125
- Stüves Gang 8 (D) 1796: 650/ 8 , 1812: 12/8, 1820: 776/0 8, 1884: 46/8 BAC
- Eigentümer 1783: A. A. Blöhs BAC
- +
 - Baubeschreibungen (18. Jh.) [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Beschreibung 1783: eine Whg. 1 Etage in Brandm. BAC
 - Erdgeschoss, Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.122 Gr
 - Denkmalschutz
 - Fassaden, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - nach Umbau 19. Jh. Finke 2.163
 - Fassade 1971 Häuser u. Höfe 2.126
 - Fassade 1971 Andresen 5.57
 - Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265 P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Sanierung ab 1980 [**] Häuser u. Höfe 2.126
 - Taxationen 1783: 1.000 m.l., 1926: 2.700 RM. BAC
 - Übersichtsplan 1910 [**] Häuser u. Höfe 2.121P
 - Umbauten 19. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Vorgängerbau [**] Häuser u. Höfe 2.125
- Stüves Gang 9 1796: 650/ 9, 1812: 12/9, 1820: 776/0 9, 1884: 46/9 BAC
- Eigentümer 1783: D. Grambau BAC
- +
 - Baubeschreibungen (1800 Jh.) [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Beschreibung 1783: eine Whg. 1 Etage Brandm. BAC
 - Erdgeschoss, Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.122 Gr
 - Fassaden, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - nach Umbau 19. Jh. Finke 2.163
 - Fassade 1971 Häuser u. Höfe 2.126
 - Fassade 1971 Andresen 5.57
 - Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
 - Taxationen 1783: 1.075 m.l., 1928: 3.200 RM. BAC
 - Übersichtsplan 1910 [**] Häuser u. Höfe 2.121 P
 - Umbauten 19. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.125
 - Vorgängerbau [**] Häuser u. Höfe 2.125
- Lage Machule 165 P
- Raumstruktur Machule 180
- Taxation
 - o.D.: 8.000 m.l. „es ist wahrscheinlich, dass es sich dabei um den Stüves Gang und den Vorderhäusern (Nr. 45-48) handelt [*] Häuser u. Höfe 5.269
 - 1806: 800 bis 1.175 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.392 Tab
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 179 P
 - [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121 P
- Wegebaukarte 19. Jh. (o. D.) Machule 177 P

An der Obertrave 47 (D), 1796: 651, 1812: 11, 1820: 777, 1884:47. MarQ. Block 49

- Eigentümer 1789: J. D. Sommer BAC
- +
 - Beschreibung 1789: das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC
 - Fassade
 - 19. Jh.: verändert [*] Häuser u. Höfe 5.2692.125
 - 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.265
 - Grundstück Häuser u. Höfe 5.28 Bf
 - 1357 (mit Nr. 46-48) Ersterwähnung *area* [*] Häuser u. Höfe 5:268
 - Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P

- 1990 Stadtbild 34Gr
- Nutzung: Speicher, ehem. plant + baut 18.3
- Taxationen 1789: 2.400 m.l., 1936: 6.400 RM BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P
- Wappentafel über Durchgang, stark verwittert Kunst Top 113

An der Obertrave 48 (D) 1796: 652, 1812: 10, 1820: 778, 1884: 48. MarQ. Block 49

- Eigentümer 1785: H. Wichmann BAC
- +
- Beschreibung 1785: das Haus zwei Etagen in Brandm. und hart an der Hinterseite eine Whg. nebst einem Wohnsaal, mit dem Vorderhaus unter einem Dach, der Aus- und Eingang ist durch Stüvens Gang BAC
- Fassade
- 1990 Stadtbild 34
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5. 265 Bf
- Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265 P
- Grundstück
- 1357 (mit Nr. 46-48) Ersterwähnung *area* [*] Häuser u. Höfe 5.268
- 1990 Stadtbild 34Gr
- Taxationen 1785: 2.500 m.l., 1928: 6.300 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 49 (D) s. a. Nr. 49-51, 49-57. 1796: 653, 1812: 9, 1820: 779, 1884:49. MarQ. Block 49

- Eigentümer
- 1357: Hinricus II Wincop, Goldschmied, erhält durch Heirat mit Oda, der Witwe des Marquard von Crumesse das Haus wie auch Nr. 11) (Schroeder) Warncke 4.109
- 1393-1411: Hinrich Westhof, dominus Schroeder 1: Hammel
- nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ Häuser u. Höfe 5.271
- (Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54
- 1794: J. N. Stalbaum BAC
- +
- Beschreibung:
- 1. 1794: das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC
- 2. Teil der Reihenhausanlage (Nr. 49-54) 16. Jh. Klassizistische Putzfassade [*] Häuser u. Höfe 5.413 Tab
- Dach: mit Nr. 51-53 unter einem D.
- Dachstuhl, gesamter, erneuert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1972/52.130
- Fassade, 18. bzw. 19. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.269
- 1990 Stadtbild 34
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5. 265 Bf
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
- 1990 Stadtbild 34Gr
- Haustür, klass., schlicht Kunst Top 113
- Oktober 1993 (Dia 1.34)
- Küche A S G 16
- Nutzung: Speicher, ehem. Mit 44-48, 50, 51 unter einem Dach plant + baut 18.3
- Ende 18. Jh. Kunst Top 113
- Etwa 1790 Finke 2.161
- Taxationen 1794: 1.200 m.l., 1805: neu taxiert x 2,5. 1936: 6.900 RM. BAC
- Treppe A S G 61.6
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 49-51 s. a. → Nr. 49, 49-57. MarQ. Block 49

- Eigentümer
- 1393-1411: Hinrik Westhof, Ratsmitglied 1372-1408. Erwerb: 1393, Lutterbeck 431
- vom Neuen Rat enteignet
- Ende 14. Jh.: Hinricus v. d. Wolde kauft und legt die drei Grundstücke Häuser u. Höfe 5.269

- zusammen [*]
- 1404 erbt Johannes v. d. Wolde *domus frumentaiam et aream* [*] ↓↑
- 1596-1604 Hans Blohme, Erwerb, Verlust durch Prozess [*] Häuser u. Höfe 5.269
- nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ Häuser u. Höfe 5.271
(Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54 (mfHE)
- +
- Fassaden 1990 Stadtbild 34
- Grundstück Häuser u. Höfe 5.269
- bei Ersterwähnung im OStB bestand: eine *area* und zwei *domus frumenti* [*]
- 1490 ist noch ein Kornhaus erwähnt [*] ↓↑
- 15. u. 16. Jh: mehrfache Teilung u. Wiederzusammenlegung [*]
- 17. Jh. erneut geteilt, Zuordnung nicht möglich [*] Häuser u. Höfe 5.269
- Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
- 1990 Stadtbild 34Gr
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121 P

An der Obertrave 49-57 s. a. → Nr. 49, 49-51. MarQ. Block 49

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.271
- nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ (mfHE) (Nr. 49-54)
- Damit hatte Hans Blohme einen Zugang von seinem von der Effengrube ausgehenden Gang zur Obertrave geschaffen. Es muß schon damals eine große Anlage gewesen sein; denn bis heute hat sich der Name Blohms Gang für diesen über Eck von Straße zu Straße reichenden Gang mit vielen Wohnungen erhalten. Er ließ sowohl an dem erneuten Haus Effengrube 18 als auch an dem Zugang An der Obertrave 50 sein Hauswappen anbringen.
- Das angrenzende Eckgrundstück Obertrave 55-57 erhielt er durch seine Heirat mit einer Tochter von Adam Kock. 1603 kauften es die Erben des vermögenden Spanienfahrers und Häuserspekulanten Wilhelm Meding: „Haus und Gang von 17 Wohnungen und dem Speicher auf der Ecke der Windelenpforte“ (mfHE) 1612 fiel es durch Prozeß an Marcus Mewes Vormünder. Der Speicher ist später nicht mehr erwähnt. Die Zahl der Wohnungen im Gang erhöhte sich dagegen weiter auf 22 im Jahre 1623 und auf 33 Wohnungen 1683. Eine deutliche Verdichtung der Bebauung ist aus den Schriftquellen im 17. Jahrhundert nachzuweisen. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.271

An der Obertrave 50 Blohms Gang (s. a. → :AE:02: Effengrube 20). MarQ. Block 49.

- Unter dem Schild „Blohms Gang Nr. 50“ über dem Eingang in An der Obertrave befindet sich etwa die rechte Hälfte eines gemalten (schwarz/weiß) Schildes. Gut zu lesen ist/war ‚Gang‘ und der Rest der einer Nummerierung „...80“. Der fehlende Teil des Schildes (wohl gleiche Form wie das jetzige) wurde bei Putzarbeiten im Juli 1996 zerstört. Hans Meyer
- Bewohner: 1925: 131 Heimatbll. 1926/95-96
- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.271
- nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ (Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54
- +
- allgemein
- (Sommer 1971) Andresen 2.73,76
- Ausstattung Dehio 537; Andresen 5.57
- Bestand Machule 174
- Blick, von Effengrube (o. D. MKKHL) plant + baut 18.5
- Machule 174
- Zander 247
- 1987/1988 Schulz 9 Bf
- von Trave Metzger Taf 82
- 1987/1988 Schulz 9 Bf
- als „Kruses Hof“ bezeichnet Machule 178
- Richtung Effengrube Bürger Nachr. 1999/80.7

- Dachlandschaft Andresen 5.58
- Eingang (1987/1988) Schulz 9 *Bf*
 - Obertrave (vor 1991) Sauer 56
- Geschichte Machule 173
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Lage Machule 165 P
- Raumstruktur Machule 174
- Übersichtskarte 1910, Ausschnitt Machule 173 P
 - [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.121 P
- Wegebaukarten 1872 und o. D. Machule 173 P

An der Obertrave 51 (D) 1796: 649, 1812: 15, 1820: 774, 1884:44. MarQ. Block 49

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.271
 - nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ Häuser u. Höfe 5.271
(mfHE) (Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54
 - 1789: J. H. Stalbaum (mfHE) BAC
- +
- Beschreibung BAC
 - 1. 1789: das Haus zwei Etagen in Brandm, zur Linken eine Öffnung zum Gange. BAC
 - 2. Teil der Reihenhausanlage (Nr. 49-54) 16. Jh. Klassizistische Putzfassade [*] Häuser u. Höfe 5.413 Tab
- Dach: mit Nr. 49 unter einem Dach Kunst Top 113
- Fassade [*] Häuser u. Höfe 5.269
 - 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5. 265 *Bf*
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Haustür Metzger 31
- Nutzung: Speicher, ehem. Mit Nr. 44-50 plant + baut 18.3
- Taxationen 1789: 1.500 m.l. 1803 neu taxiert (fast x 2), 1926: 5.100 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 52 (D) s. a. → An der Obertrave 52-54. 1796: 656, 1812: 6, 1820: 782, 1884: 52. MarQ. Block 49

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.271
 - nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ Häuser u. Höfe 5.271
(mfHE)(Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54
 - 1770: O (oder S.) H. Höppner BAC
- +
- Beschreibung BAC
 - 1. 1770 das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC
 - 2. Teil der Reihenhausanlage (Nr. 49-54)16. Jh. Klassizistische Putzfassade [*] Häuser u. Höfe 5.413 Tab
- Fassade, 18. Jh. Kunst Top 113
 - 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.265 *Bf*
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Haustür, Foto Oktober 1993 (Dia 1.35)
- Taxationen 1770: 1.000 m.l, 1805 neu taxiert (x 2,5), 1936: 5.700 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.121P
Finke 2.161

An der Obertrave 52-54 s. a. → An der Obertrave 52 und An der Obertrave 54. 1820: 782-784 MarQ. Block 49

- 1. Eigentümer

- 1291: Hinr. Beyeko verkauft. 1 domus frumenti an Arnold v. Osenbrugge (OStB I 155) Brandt-Koppe 337
- 1296: Werner Schadehering verkauft. 1 domus frumenti an Arnold v. Osenbrugge (OStB I 246,1)
- 1303: Arnold v. Osenbrugge verkauft. aus 2 domus frumenti 8 m. Rente (1:16) an Hermann Mornewech (OStB I 396,9) ↓↑
- 1308: verkauft. an Liborius Lof (OStB I 529,4)
- 1339: provisosores d. Mechtild, Wwe. des Liborius Loef, verkauft an Martin Clotekowe. 1291 -1339 alle: [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337
- +
- Nutzung: 1291, 1296, 1303, 1339: 2 domus frumenti am Dom, beim Oberbaum. [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 337
2. Eigentümer
- 1302: Conradus Somer de Rozstok eingewältigt in domus frumenti des Werner, Sohn des Arnold v. Osenbrugge, verkauft an Arnold Scherf (OStB I 376.4). Anm. des Autors: „Die Eintragung ist von Schröder nicht berücksichtigt; auch Rörig hat die Lage nicht bestimmt. Als Anlieger ist genannt Arnold d v. Osenbrugge. Dieser hatte damals Besitz Dankwartsgrube 61-63 und Obertrave 52-54. an letzter Stelle ist umgekehrt 1308 Johann v. Bocholt als Anlieger genannt. [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 330

An der Obertrave 53 (D) 1796: 657, 1812: 5, 1820: 783, 1884: 53. MarQ. Block 49

- Eigentümer
- 1389-1396: Hasso Clotelow, dominus, Vikar Schroeder 1: Hammel
nach 1596 kaufte Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ Häuser u. Höfe 5.271
Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54
- 1769: J. F. Westphaling (mfHE) BAC
- +
- Beschreibung
1. 1769: das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC
2. Teil der Reihenschanlage (Nr. 49-54) 16. Jh. Klassizistische Putzfassade [*] Häuser u. Höfe 5.413 Tab
- 18. Jh. Kunst Top 113
- Fassade
- 1990 Stadtbild 34
- 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.265 Bf
- Zwerchiegel o. D. [Hans-Achim Körber] HL: Fachbereich V.159 Bf
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265 P
- 1990 Stadtbild 34Gr
- Taxationen 1769: 1.000 m.l., 1803 neu taxiert (x 1,8 gegenüber wann?), 1936: 5.300 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.121 P

An der Obertrave 54 (K) s. a. Nr. 52-54, 54-56. , 1796: 658, 1812: 4, 1820: 784, 1884:54. MarQ. Block 49.

- Eigentümer
- nach 1596 kauft Hans Blohme das „Querhaus mit Zubehör zu 1593“ (mfHE) (Nr. 49-54) s. a. → An der Obertrave 49-54 Häuser u. Höfe 5.271
- 1770: C. F. Heinatz BAC
- +
- Beschreibung
1. 1770 das Haus zwei Etagen in Brandm. BAC
2. Teil der Reihenschanlage (Nr. 49-54) 16. Jh. Klassizistische Putzfassade [*] Häuser u. Höfe 5.413 Tab
- Fassaden; 1990 Stadtbild 34
- Attika o. D. [Hans-Achim Körber] Häuser u. Höfe 5.265 u. 326 Bf
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] HL: Fachbereich V.159 Bf
- 1990 Häuser u. Höfe 5.265 P
- Taxationen 1770: 1.000 m.l., 1926: 6.400 RM. Stadtbild 34Gr
- BAC

- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121P

An der Obertrave 54-56 s. a. → Nr. 54, 55. MarQ. Block 49

- Eigentümer
1388: Teilung. Der Brauer Bertold de Ghotinghe kauft die heutigen Obertrave 54-56 u. Effengrube 24
domus et duae bodae adjacentes [*] Häuser u. Höfe 5.270
- +
 - Fassaden 1990 Stadtbild 34
 - Grundstücke, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr

An der Obertrave 55 (K) Petersens Gang, 1796: ?, 1812: ?, 1820: 785, 1884: ?. MarQ. Block 49

785-788 ist An der Obertrave 55/56/57 und Effengrube 26

- allgemein Andresen 5.59-60
- Blick in...1987/1988 Schulz 10
 - zur Trave, 1987/198810 Schulz 10
- Eingang plant + baut 18.14
 - 1987/1988 Schulz 10
- Ersterwähnung, urk.: *Im beyficken, 5, 2 woste boden,*
Schoß MarQ 1663, 113 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.136
- Fassade
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.265 Bf
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Taxationen 1795: 7.200 m.l., 1923: 11.900 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.121 P

An der Obertrave 56 (†) s. a. → Nr. 56/57, 1796: ?, 1812: 2, 1820: 786, 1884: 56. MarQ.

Block 49

- Beschreibung [Nr. 55-57a] 1795 ein Haus 2 Etagen in Brandm. und Ständern, in der untersten Etage 2 Wohnungen, in der 2. Etage 2 Wohnsäle etc..., 1863 Nr. 786-787 bleiben von den Neubauvorgängen an der Straßenecke und im Gang unberührt BAC

An der Obertrave 56/57 (†), s. a. → Nr. 54-56. 1796: ?, 1812: 2/1, 1820: 786/787, 1884: 56/57

MarQ. Block 49

A

- Beschreibung: Mittelalterliches Doppelhaus (Dachwerk um 1340 d), Häuser u. Höfe 5.412 Tab
Putzfassade, Abriss 1982 [Margrit Christensen]

B

- Fassade 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.326B
- Grundstück, Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr

An der Obertrave 56/57 (†) (s. a. Nr. 54-56) und Effengrube 18-26. MarQ. Block 49

A

- Eigentümer
1346 erben die Kinder des Rotcher Rode mehrere Häuser auf diesem großen Grundstück. Erwähnt sind die Eigentumsrechte *in demo eorum et horreo adjacente et bodis subtus iacentibus in toto cono* (an einem Haus mit einem Speicher und dazu gehörenden Buden auf dem ganzen Eckgrundstück) [*] Häuser u. Höfe 5.270
- 1358 kauft Hinricus Symlowe, die Speicher werden wieder genannt [*] ↓↑
- +
 - Abbruch 1981 [*] Häuser u. Höfe 5.270
 - Baugeschichte, stratigrafische Aufnahme Häuser u. Höfe 1.182
 - Bebauung
 - 1335: *domus frumenti* [*] Häuser u. Höfe 5.270

- Datierungen: Dachwerk: um 1340 (+14/-4) Dd. [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.242, Nr. 24
- Erwähnung, grundbuchlich seit 1318 [*] Häuser u. Höfe 5.270
- Fassade, zerstört nach 1945 [C. Lembke] Wagen 1954.129
 - nach 1942 zerstört (Eckhaus) Wilde 12
 - 1990 Stadtbild 34
- Grundstück Häuser u. Höfe 5.265
 - 1388: Teilung. Der Brauer Bertold de Ghotinghe kauft die heutigen Obertrave 54-56 u. Effengrube 26: *domus et duae bodae adjacentes* [*] Häuser u. Höfe 5.270
 - 1568: ist *eyn hus mit twen boden und gange* erwähnt [*] ↓↑
 - 1603: wird erst wieder ein Speicher genannt: „... und dem Speicher auf der Ecke der Windelenpforte“ [*] Häuser u. Höfe 5.270
 - Grenzen um 1300 und 1913, 1990 [*] Häuser u. Höfe 5.265P
 - 1990 Stadtbild 34Gr
- Nutzung: Speicher, ehem. plant + baut 18.3
- Obergeschoss, ehem. vorkragend [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.130, Anm. 84
- Übersichtsplan 1910 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.121P

B

- Fassade Finke 2.160;
- 1990 Stadtbild 34
- Häuser u. Höfe 5.265

An der Obertrave 57 (†) 1796: ?, 1812: 1, 1820: 787, 1884: 57. MarQ. Block 49

- Beschreibung → Nr. 56
- Fassade 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.326 Bf
- Grundstück 1990 Stadtbild 34Gr

An der Obertrave 57a 1796: 659, 1812: 15, 1820: 788a, 1884: 26. MarQ. Block 49

- Beschreibung [Nr. 55-57a] 1795: wie Nr. 56 und 57.
- 1863 Nr. 788 (Obertrave 57a, vorher Effengrube 26) im Bau begriffen, vorläufig taxiert, neu taxiert
- Fassade 1990 Stadtbild 34
 - 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.326 Bf

An der Obertrave 58 (†) s. → Effengrube 13, Obertrave 58

An der Obertrave 59 (†) 809/810a oder 810 c. MarQ.

- Eigentümer
 - ? Johan Monik, Ratsmitglied 1266,1269,1273,1274,1275,1277, 1278, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, besitzt den Kornspeicher (wann?) Lutterbeck 304

A:

- 1288: Herman Swarte, Ratsmitglied 1286,1288,1289,1290,1292,1295, erwirbt mit Johan Rode den Kornspeicher Lutterbeck 385
- 1288: Bernard van Cosfelde, Ratsmitglied 1292-1301, Bürgermeister Lutterbeck 238,247
- 1294: B. v. Cosfelde, Kaufmann, verkauft 1288 mit Seghebode Crispin den ehemals Johan Monik gehörenden Kornspeicher An der Obertrave 59 an dns. Hermanus Niger u. Johannes Rufus *pabulator* (OStB I 81,3) [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 338
- 1306: Thideman Witte, Ratsmitglied 1308-1321, ist am Verkauf 1306 beteiligt Lutterbeck 435
- 1310: Wenemarus Tornator verkauft ½ an Nicolaus Rex (OStB II 21,2)
- 1342: Henneco Riuffus v. Alen verkauft ½ an Everhard Vridach, ½ hat dieser erhalten als Mitgift mit der Tochter v. Nicolaus Rex. [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 338

B:

- 1290: Henneke, Sohn des Johann Telgete, verkauft 1/6 an Johann Wasmot. Brandt-Koppe 339

(OStB I 130,8)

- 1290: Rotcher Campsor verkauft 1/6 an Johann Wasnot. (OStB 1136,7)
1298: Christian Luscus u. Arnold Wullenpund verkaufen ½ an Nicolaus Rex.
Thidemann, Bruder des Christian Luscus läßt mit auf. (OStB I 287,4)
1310: Kinder d. Johann Wasnot, Stiefkinder d. Hartwig Perdekoper, verkaufen
½ an diesen Letzteren (OStB II 48,3) ↓↑
1316: Hartwig Perdekoper verkauft ½ an Nicolaus Rex, dieser hat damit 1/1
1341: Tochter d. Nicolaus Koning verkauft ihrem Schwager Everhard Vridach
aus ihrem Anteil am Hause ihres Vaters 1 m Rente.
1351: Gläubiger des Everhard Vridach de Plone wegen nicht bezahlter For-
derungen eingewältigt 1290-1351 alle: [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 339

C:

- 1302: Wwe. des Arnold, Sohn des Eylard, verkauft an Hinr. Steding,
(OStB I 373,4) Brandt-Koppe 338
1303: von den Testamentsvollstreckern d. Hinr. Steding verkauft an Hermann
Albus (OStB I 392,2)
1305: verkauft an Bertold v. Stendal, vorbehaltlich 3 m. Rente (1:16)
(OStB I 456,5) Brandt-Koppe 338
1306: Bernard Vorlegenegod u. Thidemann Albus eingewältigt, verkaufen an Johann v. Oldenvere
(OStB I 478,889) Anm. des Autors: „*Sunt domum modo debito coram iudicio prosecuti*. Nach
Rörigs OStB-Bearbeitung, der ich diese Eintragung nachträglich entnommen habe, ohne das OStB
selbst noch vergleichen zu können, wäre Bernard Vorlegenegod allein Verkäufer und Thidemann
Albus zusammen mit Joh. v. Oldenvere Käufer. Da der Plural des angeführten Zusatzes dann kei-
nen Sinn hätte, Schröder die drei Personen in der oben mitgeteilten Ordnung nennt, auch Joh. v.
Oldenvere in der Folge als Alleinbesitzer erscheint, scheint mir ein Irrtum bei Rörig vorzuliegen.
Brandt-Koppe 338

1315: verkauft an Johann Rover. 4 m. Rente (1:16) vorbehaltlich.
(OStB II 196,6)

1324: Johann v. Oldenvere verkauft an Hermann Ponad. Anm. des
Autors: „Setzt voraus, daß das Haus an ihn zurückgefallen war.
Unter B heißt es 1316 wie 1310: *prope domum Johannis de
Oldenvere*.

1325: verkauft an Tidemann Smethusen

1325: verkauft an Hermann Konad. Anm. des Autors: „In der Folge
zusammen mit Effengrube 13, Obertrave 58“ ↓↑

1327: wegen nicht gezahlter Rente an Thidemann Smethusen zurück

1336: verkauft an Thidemann Westfal

1342: verkauft an Johann Smethusen

1343: verkauft an Godeko Mushund

1346: verkauft an die Kinder d. Hermann Crane

1350: Dns. Thidemann v. Alen eingewältigt wegen nicht gezahlter
Rente [Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 338

+

- Nutzung

A 1288, 1316-1338, 1351 ff.?: *domus frumenti* am Dom, beim Oberbaum.

B bis 1316, 1351 *domus frumenti* am Dom beim Oberbaum. .

1363: *domus parva quondam frumentia*

1364: *domus frumenti*

C 1302, 1303, 1315: *domus frumenti* an der Ecke beim Baum am Dom.

[Hans Harald Hennings] Brandt-Koppe 338

An der Obertrave Ecke Effengrube (†) Hausnummer 789-792

- Eigentümer

1393: Hinricus van dem Wolde kauft eine Scheune, er hinterläßt sie

Lütgendorff 4.104

1404 mit anliegenden Buden an der Ecke Effengrube seinem Sohn Johannes

1453: verkauft Joh. van dem Wolde an den *mercator* Hinrik S

der damals auch das nächst dem „Baum“ gelegene Kornhaus

(Trave Nr. 782,784) sowie Gänge in der Hartengrube besaß.

(Sasse→ mfHE :AH.04:)

1470: erben Sasses Söhne Hinrich, Hermann und Marcus von ihm
Haus, Hagen u. Scheune mit dazu gehörenden Buden usw.

↓↑

1479: Marcus Sasse wird Alleineigentümer

1510: Emeke Heket erwirbt den Besitz, vergrößert ihn durch Nr. 788

1538: Heket wird beerbt

1560: Barthel Treptow

1582: Wessel Schulte, den

1588: der Sohn u. zwei verheiratete Töchter beerbten. Schwiegersohn
Hans Blome wurde Alleinbesitzer

Lütgendorff 4.104

+

- Beschreibung Sassenhagen

Lütgendorff 4.104

- [Walther Hubatsch]

LSAK 4.104

- Fassade (bis einschließlich 1. OG) zur Effengrube

VBll 1913-1914:54

- Fassade, vor 1890. Eckhaus Obertrave /Effengrube. Kein Eingang in

Andresen 2.69

der Effengrube, also wohl zu An der Obertrave gehörend- Abb. → :AE.02: Effengrube

Zwischen Effengrube und ...

...der Amtswohnung des Baudirectors lagen unmittelbar an der Trave bis zum Jahre 1826, wo sie abgebrochen wurden, das 1636 erbaute Küterhaus der Freischlachter und die 1529 errichtete Amtswohnung des Bäumers am Ober-Wasserbaum.

Brehmer 2.135

An der Obertrave o. Nr.

- Eigentümer

1302: Thidemann Krevet verkauft an Albert Rufus; dieser verkauft aus ½ an Volbert v. Utrecht 2 ½ m.
Rente (1:16) (OStB I 380,4,5.)

Anm. des Autors: „...bei Schröder nicht berücksichtigt. Vielleicht gehört sie zu Effengrube
18-26, B, da Volpert v. Utrecht dort 1323 in ½ *domus frumenti* wegen 2½ m. Rente eingewältigt
wird.“ [Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 338

+

- Nutzung:

o. J.: *domus frumenti* an der Mauer beim Dom. [Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 338

An der Obertrave 59 (†) (Mar. 809-810).

A:

- Eigentümer

Johann Monaehus

1288: Beinard v. Cusfelde u. Segebodo v. Crispin verkaufen an dns. Hermannus Niger u. Johannes
Rufus *pabulator* 74), OStB I 81,3

1310: Wenemarus Tornator verkauft. [einen Teil] an Nicolaus Rex, OStB II 21,2 –

1342: Hennebo Ruffus v. Alen verkauft. [einen Teil] an Everhard Vridach, % (?)hat dieser erhalten als
Mitgift mit d. Tochter v. Nicolaus Rex. Anm. des Autors: „Nicholaus Rex u. Johannes Ruffus
de Alen als Besitzer eines Kornhauses „beim Baum“ genannt im ersten Kämmererbuch 1316-
1338, LUB 11 1098 S. 1054. Diese Angabe stimmt zu der oben mitgeteilten Besitzerfolge. 1351
bis 1365 wird das Haus nach Schröder als d. *prope domus. frumenti. aliam* bezeichnet.

1288 - 1342 alle:[Hans Harald Hennings]

Brandt-Koppe 338

+